THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 333 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Montag, den 20. März 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 67

Russen im Osten zweimal mit schwerem Verlust geschlagen!

Die Verdun-Kämpfe.

Deutsche behaupten die gewonnenen Stellungen.

Briten verlieren eine Position

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 20. März. (Ueber London 4:25 Nachm.) Ein Angriff französischer Truppen auf das Dorf Vaux, nordöstlich von Verdun, wurde mit schweren Verlusten zurückgeschlagen, wie das Kriegsamt heute verkündete.

Folgendes ist der Wortlaut des amtlichen Berichts:

„Westliche Front — Durch gute Witterungsverhältnisse begünstigt, herrschte auf beiden Seiten sehr lebhafte Artillerie- sowie Fliegertätigkeit. In dem Maas-Abschnitt und in der Woevre-Ebene waren die Artilleriekämpfe gestern den ganzen Tag besonders heftig.

„Um uns daran zu verhindern, unsere Linien weiter nach den feindlichen Verteidigungsstellungen in der Nachbarschaft von Fort Donaumont und des Dorfes Vaux vorzuschieben, machten die Franzosen gestern mit Teilen einer kürzlich hingebrachten Division einen erfolglosen Angriff auf das Dorf Vaux. Sie wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

„In einem Luftgefecht brachte Leutnant Baron v. Althaus über den feindlichen Linien westlich von Lihons seinen vierten Aeroplan zum Absturz, während Leutnant Boelke über dem Walde von Forges seine zwölfte Maschine herunterbrachte. Der Feind verlor auch 3 andere Aeroplane."

Berlin, 20. März. (Ueber London.) Von westlichen Schauplätzen meldet Sonntagabend das Große Hauptquartier:

„Nordöstlich von Vermelles, südöstlich des La Bassee-kanals, brachten wir nach wirkungsvoller Artillerievorbereitung und fünf erfolgreichen Minensprengungen die Briten wieder um den kleinen Bodengewinn, den sie in Minenkämpfen am 2. März erlangt hatten. Von den Verteidigern wurde die Mehrheit unter den eingestürzten Schanzen begraben. Dreißig Ueberlebende blieben als Gefangene in unseren Händen. Ein britischer Gegenangriff schlug fehl.

„Lens wurde abermals von schwerer britischer Artillerie beschossen.

„Während der gestrige Tag auf dem linken Maasufer ohne besonders bemerkenswerte Ereignisse verging, unternahmen die Franzosen auf Le Mort Homme (Totemannhügel) und östlich davon Angriffsversuche, die jedoch schon in ihrer Entwicklung zusammenbrachen. Auf dem rechten Maasufer war die Artillerietätigkeit zeitweilig eine äußerst heftige. Gleichzeitig kam es an mehreren Punkten südlich des Forts Donaumont und westlich der Ortschaft Vaux zu Nahkämpfen um kleine Verteidigungswerke. Diese Kämpfe sind noch nicht beendet.

„Deutsche Abteilungen vertrieben gestern die Franzosen aus der Stellung nahe des Försterhauses bei Thiavalle, nordöstlich von Badonviller, die wir ihnen am 4. März überlassen hatten. Nach Zerstörung der feindlichen Unterstände kehrten unsere Truppen mit 42 Gefangenen wieder nach ihren eigenen Schanzen zurück.

Tätigkeit der Fluzeuge.

„Auf beiden Seiten war die Fliegeraufklärung eine äußerst rege. Unsere Flugzeuge griffen die Eisenbahnanlagen von Clermont nach Verdun und Epinal, Lure und Vesoul und südlich von Dijon an.

„Im Lauf eines feindlichen Luftangriffs auf Metz wurden drei Zivilisten verwundet.

„Vier Aeroplane eines französischen Geschwaders, das Mülhausen und Habsheim angegriffen hatte, wurden in Luftkämpfen nahe Mülhausen abgeschossen. Die Insassen dieser Maschinen kamen ums Leben. In Mülhausen wurden sieben Zivilisten getötet und 13 verwundet. In Habsheim wurde ein Soldat getötet.

Paris, 20. März. Das französische Kriegsamt meldete am Nachmittag:

„Westlich der Maas unterhielt der Feind ein ziemlich heftiges Bombardement in der Gegend südlich von Malancourt.

„Oestlich der Maas machte der Feind, nach einem vorbereitenden Feuer der deutschen Artillerie, einen kleinen Angriff auf unsere Stellungen an der Cote de Poivre; doch schlug dieser Angriff völlig fehl.

„Von Zeit zu Zeit fand ein Bombardement in der Gegend von Vaux statt.

„Im Distrikt Woevre verstrich die Nacht ruhig, mit Ausnahme einer ziemlich lebhaften Kanonade zu Les Eparges. Von der übrigen Front ist nichts von Bedeutung zu berichten gewesen.

„Gegen 4 Uhr heute früh bombardirten englische, französische und belgische Flieger das Aviationsfeld zu Houttave (nicht Houltade) bei Zeebrügge und östlich von Ostende. 19 französische Flieger nahmen an diesem Streifzug teil, und alle kehrten nach ihrem Ausgangspunkt zurück."

Alliirtenfliegerflotte beschießt Zeebrügge.

London, 20. März. (12:56 Uhr Nachmittags.) 65 Aeroplane der Alliirten (nach anderer Angabe nur 50) leisteten sich eine Bombardirung der belgischen Seeküstenstadt Zeebrügge (die schon oft beschossen wurde.)

Britisch-amtlich wird darüber gemeldet:

„In den frühen Morgenstunden griff heute ein vereintes Geschwader von annähernd 50 britischen, französischen ud belgischen Aeroplanen und Seeplanen, begleitet von 15 Kampfmaschinen, die deutsche Seeplanstation zu Zeebrügge und den Aerodrom zu Houlstade nahe Zeebrügge an.

„Es scheint, daß beträchtlicher Schaden angerichtet wurde. Die Maschinen führten im Durchschnitt 200 Pfund Bomben. Sie kehrten sämmtlich wohlbehalten zurück. Es wird nur berichtet, daß ein belgischer Offizier schwer verwundet wurde.

Alle betreffenden britischen Maschinen waren von der Kriegsflotte.

Die Luftschlacht über Mülhausen.

Basel, Schweiz, 20. März. (Ueber Paris.) Als 23 Alliirtenflugzeuge einen Angriff auf Mülhausen, im Oberelsaß, machten, fand die größte Luftschlacht des Krieges statt. Es heißt, daß über 50 Maschinen in einen solchen Nahekampf verwickelt waren, daß die deutschen Abwehrgeschütze ihr Feuer einstellen mußten, um nicht ihre eigenen Maschinen zu treffen.

Ein französischer Flieger rammte eine deutsche Maschine, welche brennend niederstürzte. 5 deutsche Aeroplane, aber auch 4 der Alliirten, darunter 3 französische, stürzten nieder, und alle ihre Insassen wurden getötet.

Viele Tausende von Personen sahen die Schlacht an.

(Vergleiche das Betreffende im deutschen amtlichen Bericht vom Sonntagabend.)

Ueber 9,000 Russen gefallen.

Berlin, 20. März. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldete am Nachmittag vom östlichen Schauplatz:

„Die heftigen Angriffe der Russen in Seeregion im nördlichen Teil der Ostfront wurden fortgesetzt. Die Russen griffen wiederholt mit starken Streitkräften an, wurden aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen."

Berlin, 20. März. (Ueber London.) Vom russischen Schauplatz meldete gestern Abend das Große Hauptquartier:

„Der erwartete russische Angriff auf unsere Front zwischen dem Drisviatysee und Postavy sowie beiderseits des Naroczsees begann mit der größten Heftigkeit. Der Feind wurde jedoch überall mit außergewöhnlich schweren Verlusten zurückgetrieben. Vor unseren Stellungen beiderseits des Naroczsees zählten wir 9270 tote Russen. Unsere Verluste waren gering.

„Südlich des Wieczniewsees hat die Tätigkeit der Artillerie an Heftigkeit zugenommen."

Vom Balkanschauplatz berichtet das Hauptquartier:

„Eines unserer Luftschiffe machte in der Nacht des 28. März einen Angriff auf die Alliirtenflotte nahe Karaburun, südlich von Saloniki.

„Im Allgemeinen ist die Balkanlage unverändert geblieben."

Das mexikanische Abenteuer.

Bildung eines Reservehceres durch spanische Kriegsveteranen.

Vertreter aller hiesigen „Lager" der Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges haben beschlossen, dem Kongreß eine Vorlage zur Gründung einer Veteranenlegion zu unterbreiten. Die Legion soll ein Reserveheer bilden, und alle Mitglieder jenes Veteranenverbandes wollen sich einreihen lassen. Auf diese Weise hofft man, ein schlagfertiges Heer von 100,000 Mann aller Waffenarten nach nur mehrwöchiger Uebung zu gewinnen. Wie die Verfasser des Entwurfs versichern, ist dessen Annahme seitens des Kongresses sicher.

Die Erzbischöfe Plancarte von Monterey, Staat Nueva Leon, und Ruiz von Morella, Staat Michoalan, sowie der Pfarrer Navarette aus Aguas Calientes sind als Flüchtlinge aus Mexiko hier eingetroffen und genießen zur Zeit die Gastfreundschaft der De Paul-Universität. Sie schildern die Zustände in Mexiko als traurig, die Hungersnot und das Elend der weiten Schichten der Bevölkerung seien unbeschreiblich infolge der Schreckensherrschaft von 100,000 Bewaffneten unter verschiedenen sich befehdenden Führern. Die Einmischung der Ver. Staaten werde ebenso übel aufgenommen werden, als etwa die Kanadas in den Ver. Staaten zu Zeiten inneren Zwistes. Statt Kugeln hätte man Lebensmittel schicken sollen. Viele der Bewaffneten habe der Hunger den Heerführern in die Arme getrieben, einerlei wofür letztere kämpften.

Bei der Arbeit hinter der Westfront.

UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Deutsche Soldaten walzen ein zertretenes Feld glatt, damit es von Fliegern als Abflugstätte benutzt werden kann.

Alliirte zerstören Hospitalschiff.

Wien, 20. März. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Es wird berichtet, daß das Hospitalschiff „Elektra" der österreichisch-ungarischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, auf der Fahrt von einem nordadriatischen Hafen nach der Südküste Dalmatiens von einem feindlichen Tauchboot am 18. März torpedirt wurde. Der Dampfer mußte auf den Strand gesetzt werden. Ein Matrose ertrank, und zwei Schwestern des Roten Kreuzes wurden schwer verwundet.

Die „Elektra" war dem Feind als Hospitalschiff nicht unbekannt und wies die üblichen Kennzeichen auf."

Franzosen verloren Torpedojäger.

Paris, 20. März. Das französische Flottenamt meldet: Am 18. März wurde in der Adria der Torpedojäger „Renaudin" von einem feindlichen Tauchboot zerstört. 3 Offiziere — darunter der Befehlshaber des Bootes — und 34 Mann kamen um. 2 Offiziere und 34 Mann wurden von einem begleitenden französischen Torpedoboot gerettet.

Wieder zwei Dampfer futsch.

London, 20. März. (2:17 Uhr Nachm.) Die Versenkung eines britischen und eines neutralen Dampfers mit Verlust von einem oder mehr Menschenleben, wurde heute Nachmittag verkündet.

Der britische Dampfer „Port Dalhousie" sank; sein Maat, sein Lootse und 5 Mann wurden gelandet, aber die übrigen Mitglieder der Besatzung werden vermißt. („Port Dalhousie" hatte 744 Tonnen Gehalt.)

Desgleichen sank der norwegische Dampfer „Langeline" (974 Tonnen) und der Obermaschinist wurde getötet; 16 Ueberlebende wurden gelandet.

London, 20. März. Der dänische Dampfer „Thodsborg", 1,607 Tonnen Gehalt, ist versenkt worden. Siebzehn Mann der Mannschaft wurden gerettet, drei ertranken.

London, 20. März. Die „Central News" meldet: 50 Matrosen landeten an einem Hafen der Ostseeküste, — lauter Insassen norwegischer und dänischer Dampfer, welche vor jener Küste in verflossener Nacht torpedirt wurden.

Neuer Fliegerangriff auf England.

London, 20. März. Britisch-amtlich wird gemeldet, daß bei einem Angriff von vier deutschen Seeplanen 9 Personen getötet, und 31 verwundet wurden. Die Meldung sagt:

„Vier deutsche Wasseräroplane flogen gestern über die Grafschaft Ost-Kent. Das erste Paar erschien über Dover in einer Höhe von 5000 bis 6000 Fuß, — eines um 1:57 Uhr Nachmittags, und das zweite um 2:00 Uhr. Das erste Flugzeug warf 6 Bomben in den Hafen, flog dann nordwestlich und warf Bomben auf die Stadt. Das andere ging über Dover dahin, erschien dann über Deal und warf mehrere Bomben.

„Die beiden anderen Flugzeuge erschienen über Ramsgate um 2:10 Uhr; sie warfen Bomben auf die Stadt. Eines ging westlich, das andere nördlich, verfolgt von einem britischen Aeroplan. Eine Bombe fiel auf Margate. Die zweite Maschine erschien um 2:20 Uhr über Westgate. Hier stiegen mehrere unserer Aeroplane zur Verfolgung auf. Es wurden keine Bomben auf Westgate geworfen.

„Soweit berichtet, wurden 9 Personen getötet, nämlich 3 Männer, 1 Frau und 5 Kinder, und 31 wurden verletzt, nämlich: 17 Männer, 5 Frauen und 9 Kinder. Es wurden, soweit festgestellt, 48 Bomben geworfen.

„Der Flugzeugbefehlshaber Bone verfolgte in einem einsitzigen Aeroplan einen deutschen Seeplan 30 Meilen in die See hinaus, wo er denselben nach einem Gefecht von einer Viertelstunde zum Absteigen zwang; die deutsche Maschine wurde viele Male getroffen und der Beobachter getötet."

Nichtamtlich wird aus Ramsgate noch gemeldet, daß eine französische Maschine zwei der deutschen Aeroplane angriff, ehe sie die englische Küste erreichten; doch war dieser Angriff offenbar erfolglos.

London, 20. März. Die deutschen Flieger, welche am Sonntag englische Städte heimsuchten, sollen auch eine neue Art, mit Schrapnells gefüllter Bomben benutzt haben. Man vermutet, daß das verursachte Unheil größer war, als amtlich zugegeben wird.

Der heutige Angriff einer Alliirtenflotte von Flugmaschinen auf Zeebrügge, Belgien, soll in direkter Vergeltung für obigen Streifzug unternommen worden sein; es wird angekündigt, daß auch in allen künftigen Fällen sofort Vergeltung geübt werden solle

Starb auf der Kanzel.

Der Staatsabgeordnete Louis J. Pierson in der Kirche vom Schlag gerührt.

Mitten in einer Ansprache, die der Anwalt und Staatsabgeordnete Louis J. Pierson gestern vor der Ersten Methodisten Gemeinde in Wilmette hielt, wurde er vom Schlag gerührt und starb, ehe er die Kanzel verlassen konnte. Dr. Byron C. Stolp, der sich in der Kirche befand, konnte nur feststellen, daß ein Schlaganfall dem Leben des Anwaltes ein Ende gemacht hatte.

Ebenfalls vom Schlag getroffen wurde gestern Frau Henrietta Baach neben ihrem Gatten in einer Indiana Ave.-Elektrischen. Frau Baach wurde, als sich der Wagen in voller Fahrt befand, anscheinend von einer Ohnmacht befallen. Wiederbelebungsversuche erwiesen sich als erfolglos, und die Frau starb im Straßenbahnwagen. Sie erreichte ein Alter von 68 Jahren. Ihr Gatte sagte der Polizei, daß sie bereits seit einiger Zeit leidend gewesen sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, heute Abend wärmer und Regen, Mindestluftwärme über dem Gefrierpunkt. Mäßig starker bis frischer, wechselnder Wind, vorherrschend aus dem Süden.

Illinois: Regen heute Nachmittag, wahrscheinlich auch heute Abend, wärmer heute Abend. Morgen teilweise bewölkt.

Indiana: Bewölkt heute Abend und morgen wahrscheinlich Regen; heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan: Regen oder Schnee heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend, im östlichen Teil Regen oder Schnee, im südöstlichen Teil wärmer. Morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 6:02.
Sonnenaufgang, morgen: 5:52.
Mondaufgang: Heute Abend 7:31.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	30	2 Uhr Morgens	32
4 Uhr Nachm.	30	3 Uhr Morgens	32
5 Uhr Nachm.	30	4 Uhr Morgens	32
6 Uhr Abends	31	5 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	31	6 Uhr Morgens	29
8 Uhr Abends	31	7 Uhr Morgens	32
9 Uhr Abends	31	8 Uhr Morgens	33
10 Uhr Abends	31	9 Uhr Morgens	34
11 Uhr Abends	31	10 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	31	11 Uhr Vorm.	38
1 Uhr Morgens	33	12 Uhr Mittags	38

Höchst verdächtig!

Carranzatruppen nach der Grenze, im Rücken der Amerikaner.

Andere lassen Villa durch!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

El Paso, Tex., 20. März. Aus verläßlichen Quellen wird mitgeteilt, daß in einem Fall eine Carranza'sche Truppenabteilung Villa einen Durchzug südwärts gestattete, nachdem Villa erklärt hatte, er führe keinen Krieg gegen Mexiko!

Es ist kein Grund bekannt für die Transferirung Carranza'scher Truppen von uPnkten im Binnenlande nach der Grenze.

Carranzistische Truppen, die zu Casas Grandes und an anderen Punkten jener Gegend postirt waren, als der amerikanische General Pershing seinen Marsch nach Mexiko hinein begann, stehen jetzt zu Juarez, gegenüber El Paso, und im Rücken von Pershings Streitkräften!

Bei der amerikanischen Armee, 20. März. (Drahtlos nach Columbus, N. M.) Nachdem sie über 110 Meilen weit nach Mexiko hinein gekommen— eine Schnelligkeit von 33 Meilen pro Tag — erhielt die amerikanische Strafexpedition Nachricht, daß anscheinend der Aufenthalt des Gegenstandes der Jagd, Villa, ermittelt sei. Die Truppen wurden so verteilt, um ihn zur Strecke zu bringen.

Mittlerweise soll Villa seine Gewalttaten gegen Amerikaner fortsetzen. Es heißt, daß er amerikanische Kolonien in der Nachbarschaft seiner Bergverließe überfallen und Bewohner dieser Kolonien getötet habe! Nach den letzten Nachrichten soll er sich auf dem Weidegut von Candelari Hernandez aufhalten, einem der Unterhäuptlinge, welche mit ihm auf dem Streifzug gegen Columbus, N. M., waren.

Juarez, Mexiko, 20. März. Einer Depesche zufolge, die hier eintraf, soll Villa mit seiner Bande in der Gegend des Babicorasees auf der Weidefarm von Mrs. Phoebe Hearst sein, welchen Platz er schon zum Gegenstand mehrerer Streifzüge gemacht hatte. Babicora liegt etw 65 Meilen südlich von Galeana, wo eine Abteilung der amerikanischen Expeditionsmacht eingetroffen ist. Wenige Meilen östlich von Babicora ist Namiquipa, welches von einer starken Carranzistischen Garnison gehalten wird. Und westlich steigt schroff das Sierra Madre-Gebirge empor, welches den Weg nach Sonora sperrt, und dessen Pässe sämmtlich unter Kontrolle der Carranzisten sein sollen.

Man glaubt daher, daß Villa jetzt in einer Falle sei!

Er soll 30 Verwundete, darunter Pablo Lopez (früher wiederholt totgesagt) zu El Valle aufgegeben haben.

Washington, D. C., 20. März. General Carranza hat in aller Form gegen eine Besetzung von Casas Grandes durch amerikanische Truppen, auf ihrer Verfolgung Villas, Protest erhoben.

Die amerikanische Regierung erwiderte, daß ihre Truppen ausdrücklichen Befehl erhalten hätten, Casas Grandes oder irgendwelche andere Städte oder „Towns" in Mexiko nicht zu besetzen.

Columbus, N. M., 20. März. Zunehmende Tätigkeit der Truppen, die noch hier postirt sind, und die Ankunft weiterer Kavallerie und Vorratszüge während der Nacht lassen erkennen, daß noch Verstärkungen für die amerikanische Straferpedition im nördlichen Mexiko demnächst unterwegs sein werden.

Eines der schwierigsten Probleme ist das der Versorgung mit Vorräten für die Leute und die Pferde. Alles muß aus den Ver. Staaten nachgesandt werden; denn der innere Zwist in Mexiko hat schon seit mehreren Jahren die landbaulichen Interessen in allen Gegenden, durch welche die Amerikaner kommen, gänzlich lahmgelegt!

Noch immer sind alle Meldungen, welche unmittelbar vom Tätigkeitsfeld der amerikanischen Expedition kommen, strenger Zensur unterworfen.

Washington, D. C., 20. März. Auf ein Ersuchen der amerikanischen Regierung, merikanische Eisenbahnlinien zur Beförderung von Vorräten für die Straferpedition kenutzen zu dürfen, erwiderte General Carranza mit dem Ersuchen um „vollständige Auskunft" darüber, was das amerikanische Kriegsdepartement eigentlich wünsche. Carranzas Ersuchen wurde dem Präsidenten Wilson übermittelt. Die verlangte Auskunft wird geliefert werden.

Makel haftet an England.

Berlin, 20. März. (Funkendepesch über Sayville.) Der Admiralitätsstab der deutschen Marine gibt Folgendes bekannt:

„Wie das holländische Flottenamt auf Grund beschworener Aussagen des ersten und vierten Offiziers des Dampfers „Tubantia" erklärt, ließ sich vor dem Untergang des Schiffes die Bahn eines Torpedos deutlich beobachten.

„Ein deutscher Tauchbootangriff ist jedoch ausgeschlossen, da der Schauplatz des Untergangs weniger, als 30 Meilen von der holländischen Küste entfernt liegt. Das bedeutet, daß sich dieser Schauplatz innerhalb des Gebietes befindet, das in dem Manifest vom vierten Februar 1915 als gefahrlos für die Schiffahrt bezeichnet wurde. Es ist ferner festgestellt, daß dort keine deutschen Minen gelegt wurden."

Berlin, 20. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die „Kölnische Volkszeitung" berichtet, mehrere glaubwürdige Zeugen teilten bestätigend mit, daß kurz vor und nach der Versenkung des holländischen Dampfers „Tubantia" ein britisches Tauchboot nahe dem Nord-Hinder Leuchtschiff gesehen worden sei. Man hat guten Grund zu der Annahme, daß ein britisches Tauchboot die „Tubantia" zerstörte.

(Von der britischen Regierung wird Obiges anhaltend geleugnet, und die plumpen Verdächtigungen gegen Deutschland werden fortgesetzt — trotz der Tatsache, daß der Schauplatz der obigen Versenkung innerhalb des Gebietes liegt, welches deutscherseits als verkehrfrei und angriffssicher proklamirt worden war! A. d. Red.)

Graf v. Reventlow, der bekannte Flottensachverständige, spricht in der „Tageszeitung" den stärksten Verdacht aus, daß noch mehr neutrale Dampfer durch britische Tauchboote zerstört worden seien.

Briten kapern neutrales Schiff.

London, 26. März. Eine Reuterdepesche meldet aus Kopenhagen, daß der norwegische Dampfer „Kong-Inge" in Obhut einer britischen Prisenmannschaft dort eingetroffen sei. Der Dampfer, von Christiania gekommen, wurde von einem britischen Tauchboot vor Falkenberg, Schweden, angehalten; und nach Prüfung der Schiffspapiere wurde Befehl gegeben, daß er mit der Prisenmannschaft nach Leith fahren sollte. Doch waren die Kohlen dafür nicht ausreichend, weshalb der Dampfer nach Kopenhagen gebracht wurde.

Zu Neuer Fliegerangriff

März-Ausbeute deutscher Tauchboote.

London, 20. März. (Eine Reuterdepesche aus Amsterdam meldet: Nach einer angeblich wohlunterrichteten Berliner Quelle wurden vom ersten bis zum 18. März 18 Handelsschiffe der alliirten Mächte, mit einer Gesammtwasserverdängung von rund 40,000 Tonnen, von deutschen Unterseebooten zerstört

KNOOP'S
North Ave. und Vine St.
Dienstag-Bargains

Hemden. Dreß-Hemden für Männer, aus gutem Percale gemacht, in all den neuesten gestreiften und figurirten Mustern; alle Größen; reg. 50c Wert, am Dienstag **39c**

Unterzeug. Reg. 25c Cream Balbriggan-Unterhemden und Unterhosen für Männer; Unterhosen mit doppeltem Sitz; Größen aufwärts bis zu 46; am Dienstag **19c**

Laden ist Montag, Donnerstag und Samstag Abends offen.

Besichtigt unsere Schaufenster für die Dienstag Bargains.

Grocery-Verkauf.
Rub-No-More Seife, Waschpulver oder Chips, 8 für.... **25c**
Comet Catsup, 10 Unzen Flasche **7½c**
Shooting Star Lachs, 12c Büchse nur **9c**
Büchsenwaaren. Eine Büchse Nr. 3 Tomaten, nebst zwei Büchsen Corn, Brechbohnen oder Baked Beans, drei Büchsen für..... **25c**

Strümpfe. Mittelschwere, waschechte schwarze Strümpfe für Kinder, große Sorten, 9½ und 10; regulärer 25c Wert; am Dienstag, das Paar **15c**

Baby-Hauben. Seidene Baby-Hauben oder Bonnets, aus schlichten oder fancy geblümten Seiden gemacht; mit Band besetzt; all unsere 50c Werte, spez. für diesen Verkauf, Dienstag für **29c**

Schuhe. Little Gent's echte Leder Schulschuhe, Knöpfschuhe Größen von 9 bis 13½; regulärer 1.25 Wert; am Dienstag für **89c**

Korsets. Weiße 50c Korsets für Damen, spitzenbesetzt, mittlere Länge, mit vier Strumpfhaltern; alle Größen; Dienstag für **39c**

Küchengeschirr.
Holz-Waschbretter, Haushalt-Größe, gute Zink-Reibfläche, 35c Wert, für **19c**
Galvanisirte Küchenabfall-Behälter od. -Eimer, mit Deckel; 3 Gallonen Größe; 50c Wert, für..... **39c**
Rockaufhänger aus Draht, 3c Wert, für..... **1½c**
Weiße Porzellan-Fleischteller, 12-zöllige Größe, 20c Wert, für.... **9c**

Waschkessel, mit Kupferboden, Nr. 8 Größe, regul. $1.00 Wert, für **69c**
Grau emaillirte Suppentöpfe, 6 Quarts Größe, mit Blechdeckel, 45c Wert, für..... **23c**
Hölzerne Wäscheklammern, 60 für..... **5c**
Weiße Porzellan-Spucknäpfe, mit hübschen Blumen-Dekorationen, 39c Wert, für **23c**

Rugs. Waschbare Rugs, Größe 27x54 Zoll, gesprenkelte Muster und bestreifte Kanten; regul. 98c Wert; Dienstag für **59c**

Muslin. 40 Zoll breites, ungebleicht. Muslin, gute, starke Sorte; die reguläre 12½c Qual.; Dienstag, Yard **7½c**

Handtaschen. Reinlederne schwarze Handtaschen für Damen, leder- oder seidegefüttert, innen mit Spiegel und Geldbörse versehen; schlichter oder Patent-Verschluß; regulärer $1.00 Wert, Dienstag **69c**

Waists. Shirt Waists für Damen, aus weißem Lawn gemacht, hübsch mit Stickerei besetzte Front und Kragen, ebenfalls schlicht geschneiderte fancy Madraszeug- und schlichte schwarze Waists; 75c Wert, am Dienstag für **58c**

Bettdecken. Weiße Brocaded Bettdecken, volle Größe, rundherum gesäumt verschiedenartige Muster; reguläre $2.00 Werte, Dienstag für **$1.45**

Nachzählung in der 7. Ward.

Die Nachzählung der in der Stadtratswahl in der 7. Ward abgegebenen Stimmen wurde gestern von der Wahlbehörde beendet. Fred W. Krengel, der Kandidat der Rathausfaktion, hatte einen Zuwachs von 55 Stimmen zu verzeichnen. Außerdem sind noch 300 Stimmzettel beanstandet, hinsichtlich deren Countyrichter Scully das letzte Wort zu sprechen haben wird. Ald. John R. Kimballs Pluralität beträgt soweit 140 Stimmen. Krengels Anwalt, der bekannte Prohibitionist W. F. Mulvihill, erklärte zuversichtlich, sein Klient werden für nominirt erklärt werden.

Tückisches Schnauferl.

Ein Kraftwagen, den J. C. Summers, Nr. 4130 N. Clark Straße, gestern Abend an Belle Plaine und Lincoln Ave. ankurbelte, schoß plötzlich rückwärts davon, erfaßte Lawrence Brennan, Nr. 1730 Fleicher Straße, und preßte ihn mit solcher Wucht gegen die Wand eines Hauses, daß ihm die Rippen krachten. Die Aerzte, die ihn behandeln, hoffen aber, ihn am Leben erhalten zu können.

Leset die „Sonntagpost"

Das Schicksal der Familie Ducrot.

Roman aus der Zeit des Weltkrieges von Walter Küchling.

(14. Fortsetzung.)

Mit keinem Wort hatte sich Rose Heyl bisher über seinen Entschluß geäußert. Und als sie beide allein waren und er sie fragte, wie sie über ihn dächte, da hob sie nur schweigend die Schultern.

Die Antwort genügte ihm nicht.

„Um euretwillen, Rose, habe ich es getan. Was wäre aus euch geworden, wenn ihr in diesen Zeiten Deutsche geblieben wäret?!"

„Wir sind nie Deutsche gewesen, Martin!"

„Dem Gesetz nach doch! Und das wäre für die Behörden, für das Volk, für alle ausschlaggebend gewesen."

„Nach geschriebenen Paragraphen habe ich nie gefragt."

„So dankst Du mir nicht für diesen Schritt?! — Er hat mich mehr gekostet, als ich jemals eingestehen darf."

„Ich danke Dir dafür."

„Aber — —?"

Sie hob wieder schweigend die Schultern.

Er glaubte, sie zu verstehen.

„Aber Du — Du verachtest mich dafür?"

Seine Stimme klang bei dem schlimmen Wort ein wenig heiser.

„Vielleicht fühlt ihr Deutschen nicht so viel für euer Vaterland wie wir Franzosen."

„Wir lieben unser Vaterland ebenso, nein; wahrscheinlich noch mehr als ihr. Aber wir denken auch an unsere Pflichten gegen Weib und Kind."

„Einer eurer Dichter hat einmal von zwei Grenadieren gesungen: „Der eine konnte von Weib und Kind nicht lassen; der andere aber kümmerte sich nicht darum. Er mußte auch im Tode seinem Kaiser treu bleiben". — Ich glaube — verzeih' mir, Martin — ich glaube der zweite hatte das edlere Teil erwählt."

Ein seltsames Lächeln spielte um seine Lippen.

„Warum hast Du mir das nicht früher gesagt?"

„Es ist ja nie zur Aussprache zwischen uns gekommen. Du warst in politischen Dingen immer so gleichgiltig!"

„So hättest Du Dich entschließen können, in Wirklichkeit eine Deutsche zu werden?"

„Nie!"

Es klang, als käme es aus ihrem innersten Herzen. Und wieder ruhiger fuhr sie fort:

„Wie könnte einer, der sein Vaterland liebt, jemals von seinem Vaterland lassen?!"

„Aber was hätte dann aus euch — aus uns — werden sollen?"

„In harten Zeiten müssen auch die Menschen hart werden. Der zweite Grenadier im Liede gibt Dir die richtige Antwort."

„Und wenn ich nun meiner Pflicht gegen mein Vaterland nachgekommen wäre?"

„Dann wärst Du unser Feind; ich müßte Dich hassen, aber ich würde Dich darum um so höher achten."

„Das war es, Rose, was ich von Dir hören wollte. Nur darum habe ich mich heute so schnell zu der Unterschrift entschlossen, weil ich mir bewußt war, daß ich sie später doch ableugnen würde."

„Du willst — —"

„Durch meine Naturalisirung seid ihr auch dem Gesetz nach wieder Franzosen geworden; ihr seid also jetzt hier in vollständiger Sicherheit. Ich kann beruhigt meiner Wege gehen. Denn ich — — protestire hier vor Dir feierlich dagegen, daß ich Franzose bin, selbst wenn ich eingestehen muß, daß ich mit meiner Unterschrift gleichsam eine Fälschung beging."

„Der Protest wird Dir jetzt wenig nützen."

„Und ich bin dennoch Deutscher geblieben; oder richtiger: ich werde wieder Deutscher sein."

„Kann man seine Nationalität so rasch wechseln wie einen Rock?"

„Durch die Tat werde ich zeigen, daß ich trotz meiner Naturalisirung Deutscher bin."

Noch in derselben Nacht reiste Martin Heyl ab. Sein Ziel war Deutschland.

Er verzichtete freiwillig auf alles, was er fast ein Menschenleben lang geschaffen und errungen. Seine Ehe hatte er zertrümmert.

Bitter und hart war es, ein jahrzehntelang genossenes Glück von sich werfen zu müssen. Aber es war ja nur ein getrübtes, ein halbes Glück gewesen.

Nun war die Halbheit, unter der er zeitlebens gelitten, von ihm abgefallen. Er war wieder ein Ganzer geworden.

Arm und mittellos, wie der junge Leutnant einst Deutschland verlassen hatte, kehrte er in sein Vaterland zurück. Wozu brauchte man jetzt auch Reichtümer?! Das Vaterland forderte nichts weiter als das Leben, und das hinzugeben war Martin Heyl mit Freuden bereit. Eigentlich mußte er ja sterben.

Nicht als Offizier, sondern als „gewöhnlicher" Kriegsfreiwilliger meldete er sich beim Bezirkskommando der Grenzstation.

VIII. Kapitel.

„Herr Leutnant!"

Der Bursche Meltzer hämmerte mit seinen derben Fingerknöcheln an die wacklige Tür, daß es durch das kleine Bauernhaus hallte.

Drinnen hörte man nur ein unwilliges Knurren.

„Herr Leutnant!!"

Wieder das Hämmern an der Zimmertüre.

„Zum Donnerwetter, ja doch!"

„Dreiviertel vier, Herr Leutnant."

Jetzt erklang aus dem Innern der Bauernstube kräftiges gesundes Gähnen.

Gerhard Ehler dehnte sich, daß die schmale Bettstatt in allen Fugen krachte. Unglaublich hart war das Lager, aber es war doch eine Wohltat, überhaupt in einem Bett schlafen zu können.

Dreiviertel vier — nein: zehn Minuten nach vier zeigte das Leuchtzifferblatt der Taschenuhr. Der Esel von einem Meltzer hatte also zu spät geweckt. Oder vielleicht waren der Herr Leutnant auch wieder eingedufelt.

Gerhard Ehler gab sich einen Ruck, reckte die Beine in die Luft; und gleich darauf stand er auf den Füßen.

Er blickte flüchtig in den kleinen Spiegel an der Wand.

Rasiren überflüssig. Dort oben braucht man im Punkte Schönheit keinen Eindruck zu machen.

Er hielt den Kopf über das kleine Waschbecken und goß sich das Wasser aus dem Kruge darüber.

Nun war er wieder ganz munter.

Ah! Das Leben war doch schön!

Und doppelt schön waren die Tage, an denen man einen Flug vorhatte.

Er trat aus dem Bauernhaus und schritt die Landstraße hinab, aufrecht und frei, als ob die ganze Welt ihm gehöre. Sie gehörte ja auch ihm! Einer, der es dem Adler gleichzutun vermag, ist Herrscher der Welt.

Ein wundervoller Maimorgen versprach es zu werden. Der Himmel wolkenlos. Frühlingsduft. Und dabei, bis jetzt wenigstens, nahezu Windstille.

Uebrigens wurde es höchste Zeit. Am Himmel begann es licht zu werden. Irgendwo dahinten im Osten mochte der Morgen schon die Augen aufgeschlagen haben.

Aber da war auch schon der Schuppen.

Der einsame Posten, der davor stand, hatte den jungen Fliegeroffizier in der zunehmenden Dämmerung schon von fern erkannt und salutirte.

Im Innern des Schuppens brannte eine einsame Laterne.

Leutnant Meyerhoff war schon zur Stelle und hantirte an dem Apparat herum, um sich zu vergewissern, daß alles in Ordnung war.

Meyerhoff soll heute Pilot, er selber, Gerhard Ehler, Beobachter sein.

Sie ließen den Motor zur Probe laufen.

Ja. Alles klappte. Benzin — — Oel — — Alles war in bester Ordnung. Nun nur noch die Bomben, die Karten, die beiden Photographieapparate. Und dann den Karabiner, falls sie unterwegs von einem feindlichen Flugzeug belästigt werden sollten.

Plötzlich ertönten draußen vor dem Schuppen Stimmen. Eine Ordonnanz hatte den Befehl gebracht, daß der Beobachtungsflug vorerst zu unterbleiben habe.

Von den vordersten, weit vorgeschobenen Posten war die telephonische Meldung eingetroffen, daß sich am Horizont, ganz drüben im Westen, der bekannte feindliche Doppeldecker zeige. Die beiden Offiziere sollten deshalb zur Abwehr des französischen Fliegers aufsteigen.

Meyerhoff stieß einen Fluch aus.

Der Flieger war schon einige Male über der Gegend erschienen und hatte schon mehrmals Bomben abgeworfen, ohne daß man ihm bisher hatte beikommen können. Selbst die mit Schnellfeuerkanonen armirten Automobile, durch die die Verfolgung des Franzosen aufgenommen worden war, hatten nichts ausrichten können. Er hielt sich in der Regel zu hoch.

„Heute müssen wir ihn kriegen," murmelte Ehler, während er rasch einen zweiten Karabiner an seinem Sitz befestigte.

Unterdessen hatte Meyerhoff mit Hilfe von zwei Gefreiten die Bomben wieder abgenommen. Sie wären zu gefährlich gewesen, da der Kampf voraussichtlich über den deutschen Stellungen stattfinden mußte und durch die niederfallenden Fliegerbomben leicht die eigenen Truppen hätten gefährdet werden können.

Nur zwei Handgranaten, ganz gewöhnliche, wie sie von Infanterie und Pionieren benutzt wurden, wollten sie mitnehmen. Für alle Fälle.

Nun waren sie fix und fertig.

Der Apparat wurde hinausgebracht, und sie ließen sich an ihren Sitzen festschnallen, Gerhard Ehler auf dem Vordersitz.

Der Motor warf an.

„Loslassen!"

Die Soldaten wranaen zurück.

Der Apparat glitt davon, machte ein paar Sprünge, und schon im nächsten Augenblick hob er sich mit seinen Insassen vom Erdboden empor.

In Spiralen schraubten sie sich fast senkrecht in die Höhe. Eile tat not, denn schon war der feindliche Doppeldecker so nahe gekommen, daß sie ihn mit bloßem Auge wiedererkennen konnten. Es war in der Tat derselbe, der in den letzten Tagen öfter gekommen war.

Etwa sechszehn bis siebzehnhundert Meter hoch mochte er fliegen.

„Wir nehmen zweitausend und versuchen, ihn von oben zu packen," rief Gerhard Ehler zurück.

Meyerhoff nickte und ließ den Apparat immer weiter steigen.

Jetzt waren sie fast in gleicher Höhe mit dem Feind. Er war nur noch einige hundert Meter von ihnen entfernt.

Plötzlich spürte Meyerhoff hart neben seinem Sitz einen Schlag. Und da — dort — da — — Ueberall pfiff und sauste es an ihnen vorbei.

Maschinengewehr!

Sie konnten das Knattern nicht vernehmen, weil der Motor zu laut arbeitete, aber die vielen Kugeln sprachen deutlich genug: sie wurden von dem feindlichen Aeroplan aus einem Maschinengewehr beschossen.

Beide lachten grimmig, ließen sich aber von ihrer Absicht nicht abbringen.

Gerhard Ehler hielt den Karabiner schußbereit. Er gab Meyerhoff einen Wink, und die Taube legte sich ein wenig auf die Seite. Jetzt vermochte er den einen der Flieger aufs Korn zu nehmen. In demselben Augenblick aber machte der Doppeldecker eine Schwenkung.

„So. Dann nicht," knurrte Ehler und ließ den Karabiner sinken.

Die Taube schraubte sich weiter in die Höhe.

Die beiden Franzosen schienen zu bemerken, was Gerhard Ehler und Meyerhoff vorhatten. Auch der Doppeldecker begann weiter emporzuklimmen.

Aber die Deutschen hatten einen Vorsprung.

Endlich waren sie über dem Franzosen.

Gerhard Ehler nahm eine der Handgranaten, riß sie an und ließ sie hinabfallen.

Sie traf nicht. Und die Zündschnur war zu lang gewesen. Tief unter dem Doppeldecker erst kam es zur Explosion.

Ehler nahm die zweite Granate, und die Fallbauer nach Möglichkeit genau berechnend, schnitt er ein Stück von der Zündschnur ab. Dann ließ er sie fallen.

Und wirklich — — Er stieß einen Triumphschrei aus — sie explodirte in gleicher Höhe mit dem Franzosen.

(Fortsetzung folgt.)

Lazarett-Humor.

Ein Verwundeter liegt still und steif in einem Saal, in dem die sachverständigen Hilfskräfte vom Roten Kreuz ruhig und gut ihr schweres Amt versehen. Aber da kommen außer ihnen noch eine Reihe von Damen als Besucherinnen durch den Saal, die alle von dem guten Willen, ebenfalls zu helfen, beseelt sind.

Eine solche Dame kommt also zu dem Verwundeten, der regungslos daliegen muß. „Kann ich vielleicht etwas für Sie tun?" „Nein, ich danke Ihnen". „Aber vielleicht darf ich Ihnen das Gesicht ein wenig mit Essigwasser abwaschen? „Hm". Die Dame nimmt das Schwämmchen und fährt dem armen Verwundeten etliche Male über das Gesicht, wie man es ihr gezeigt hat.

„Wünschen Sie noch etwas, bitte?" Jetzt kann es sich der biedere Bayer nicht länger verhalten: „Wiff'n s'", sagt er, „i hab' Eahna die Freid nit verderben wollen, aber Sie san heut schon die Sechzehnte, die wo mir mein Gesicht abg'waschen hat."

Es war zu Anfang des Krieges, in der ersten Begeisterung, als diese kleine Anekdote von Mund zu Mund ging.

Seitdem hat man gelernt, sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß Organisation und Sparsamkeit in allem erforderlich sei, um den langen Krieg zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Größer als je ist die Sorgfalt, die das Deutsche Rote Kreuz bei der Wahl seiner Pflegerinnen ausübt, schwerer als je ist die Arbeit, die ihnen auferlegt wird.

Tagaus, tagein Blut und Wunden. Kaum zu ertragen ist der Anblick der kräftigen, blühenden, jungen Menschen, die vor wenigen Tagen noch gesund an Haupt und Gliedern waren und jetzt vor Schmerzen stöhnen.

Darum wird mit aller Energie und mit allen Mitteln danach gestrebt, den armen Verwundeten ihr Los nach Möglichkeit zu erleichtern.

Solche Gaben sind an die Deutsche und Oesterreichisch-ungarische Hilfsgesellschaft, Ecke Randolph und LaSalle Str., zu senden.

eine fachmännische Mischung von feinem türkischen und feinem hiesigen Tabak, hinterläßt keinen unangenehmen zigarettenhaften Nachgeschmack, ganz gleich, wie viele Ihr raucht. Noch beißen sie Eure Zunge oder dörren Eure Kehle. Ihr erhaltet die größte Befriedigung von ihrem Aroma und ihrem reichen, milden Gehalt, der ebenso neu für Euren Geschmack ist wie erfrischend.

Camels sind so gut, daß Raucher schnell den Wert der Zigaretten schätzen und weder nach Koupons oder Prämien suchen, noch solche erwarten.

Vergleicht Camels Puff um Puff mit **irgend** einer Zigarette zu **irgend** einem Preis.

R. J. REYNOLDS TOBACCO CO.
Winston-Salem, N. C.

Neues Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

Mittwoch, zum Ehrenabend von Max Jürgens, Sudermanns „Sodoms Ende".

Für die am Mittwoch gelegentlich des Ehrenabends von Herrn Max Jürgens, dem jugendlichen Heldendarsteller, angesetzte Vorstellung von Hermann Sudermanns „Sodoms Ende" gibt sich allseitig reges Interesse kund. Das Stück wird unter der Spielleitung des Benefizianten, der die Rolle des Malers Willy Janitow spielt, würdig zur Geltung gebracht werden. Die Kunst des Herrn Jürgens hat ihm während seiner hiesigen Tätigkeit einen großen Freundeskreis verschafft, der es sicherlich nicht verfehlen wird, diesen Abend zu einem wirklichen Ehrenabend für ihn zu machen. Morgen Abend erfährt Mannstädts große Gesangsposse „Der Stabstrompeter" unter Heinrich Löwenfelds Regie eine nochmalige Wiederholung. Wer seine Lachmuskeln gern in rege Tätigkeit versetzt sehen möchte, kann im Deutschen Theater morgen Abend seinen Wunsch erfüllt sehen. Als nächsten Schlager kündigt die Direktion die Wiedergabe von Johann Strauß' wunderbarer Operette „Wiener Blut" an, die für den kommenden Samstag angesetzt ist. Unter der umsichtigen Regie des Herrn Hans Hansen wird eine mustergiltige Aufführung in Aussicht gestellt, und es werden für die Aufführungen dieses melodiösen Werkes volle Häuser erwartet, die bei unserem deutschen Theater hoch vonnöten sind. Damit man ja sicher sei, Sitze zu bekommen, bestelle man dieselben am besten telephonisch (Superior 8633) im Voraus. Alle diesbezüglichen Bestellungen werden gern und prompt ausgeführt. Im Laufe dieser Woche, gelegentlich einer der Abendvorstellungen, wird auch das von der Mar Richtfteig Piano Company gestiftete Klavier zur Verlosung kommen.

Am kommenden Donnerstag Abend findet eine große Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der „Heimwerkstätte der deutschen Arbeiterfürsorge für aus Munitionsfabriken ausgetretene Mechaniker unter dem Patronat des Deutschen Sprachvereins statt. Zum allerletzten Male gelangt hier Stein und Söhngens großer Schlager „Kasernenluft" zur Aufführung. Am Freitag Abend findet die Verlosung des Pianos statt.

* * *

Der Damenverein zur Förderung der Deutschen Bühne hält heute Abend wieder die übliche Versammlung auf der Bühne des Bush Temples ab, die aber diesmal öffentlich sein soll, weil dabei die noch vorhandenen Loose für das von der Richtsteig Piano Co. gestiftete Piano im Werte von $500 verkauft, bezw. versteigert werden sollen. Die Auslosung des Klaviers findet nächsten Freitag gelegentlich der Sondervorstellung des Vereins im Bush Temple statt. Das Los kostet nur 25 Cents, es ist also jedermann die Gelegenheit gegeben, für einen „Quarter" ein prachtvolles, neues Piano zu erlangen. Alle Interessenten sind eingeladen, heute Abend gegen 8 Uhr der Unterhaltung, die dem Verein von den Mitgliedern des Deutschen Theaters geboten wird, beizuwohnen.

Das Purimfest.

Die Chicagoer jüdischen Glaubens begingen gestern das Purimfest, ein Freudenfest, das, ähnlich wie der Karneval, mit Tanz und Mummenschanz begangen wird. Gefeiert wird das Fest nach dem jüdischen Kalender am 14. Tage des Monats Adar, und es wurde eingesetzt zur Erinnerung an die im Buche Esther erzählte Rettung der Juden von dem ihnen durch Haman gedrohten Untergang.

Im Grant Park.

Liebespärchen hat dort ein Abenteuer mit einem Banditen zu bestehen.

Ein ungeahntes Abenteuer erlebte gestern Frank Tomala aus Chicago Heights, der nach Chicago gekommen war, um den Sonntag mit seiner Flamme Carrie Orawitz, die im Kongreß Hotel als Zimmermädchen bedienstet ist, zu verbringen. Nachdem er das Mädchen abgeholt hatte, begaben sich beide in den Grant Park, wo sie sich auf eine Bank setzten. Sie waren in der besten Unterhaltung begriffen, als ein Kerl mit einem Revolver vor ihnen auftauchte und Frank befahl, mit seiner Baarschaft herauszurücken, die aus 90 Cents bestand. Dem Mädchen nahm er einen Diamantring ab. Zwei Parkpolizisten hatten aus der Ferne den Vorgang beobachtet und eilten hinzu, worauf der Halunke mehrere Schüsse auf die Blauröcke abfeuerte, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Die Beamten nahmen nun die Verfolgung des Flüchtlings auf und verhafteten ihn in der Nähe des Kongreß Hotels. In der Wache gab der Gefangene seinen Namen als Max Smalak, Nr. 2136 Nord Robey Straße, an. Er wurde zwecks Behandlung einer geringfügigen Wunde nach dem Hospital des Arbeitshauses überführt.

Als Charles H. Soelke, Mitglied der Anwaltsfirma Stedman & Soelke, gestern Abend mit seiner Gattin von einem Kraftwagenausflug heimkehrte, fand er zu seinem Erstaunen sein Wohnhaus, Nr. 5000 Washington Blvd., hell erleuchtet und von Polizisten umgeben, die nach einem Dieb suchten. Joseph P. Joyce, der im Hause Nr. 5006 Washington Blvd. wohnt, hatte von seinem Küchenfenster aus bemerkt, daß ein schäbig gekleideter Bursche in die Wohnung des Rechtsanwaltes einbrach, und benachrichtigte die Polizei. Der Dieb fühlte sich so sicher, daß er das ganze Haus erleuchtet hatte, als die Polizei eintraf. Er lag mit einem Revolver in der Faust unter einem Bett, als er von den Beamten gefunden wurde, wagte aber nicht, zu schießen, und ergab sich der Uebermacht. In der Wache gab er seinen Namen als Hugo Engel an. Er will im Austin Hotel an Clark und South Water Straße gewohnt haben.

Verrückt oder betrunken?

Mann aus Oklahoma erschießt ohne jeden Grund einen friedlichen Gast.

Lloyd L. Sampson, ein Telegraphist aus Fletcher, Oklahoma, der nach Ansicht des Polizeichefs von Blue Island entweder geisteskrank ist, oder so betrunken war, daß er nicht wußte, was er tat, feuerte gestern in der Wirtschaft von Michael Lehoesky, Nr. 163 Greenwood Avenue, in Blue Island in blinder Wut auf ein Dutzend Gäste, die zur Zeit vor dem Schanktisch standen, erschoß den Arbeiter Albert Panjak, Nr. 163 Greenwood Avenue, Blue Island, und verwundete Michael Kridik, Nr. 216 Greenwood Avenue, derart, daß er in bedenklichem Zustande nach dem Hospital geschafft werden mußte. Panjak wurde unmittelbar unter dem Herzen getroffen und war sofort tot, Kridik traf eine Kugel in den Mund und setzte sich im Nacken fest. Sampson betrat die Wirtschaft und stellte sich an den Schanktisch, wo die anderen Gäste sich friedlich unterhielten. Wie die Polizei sagt, griff der neue Gast in die Tasche eines anderen, worauf sich ein allgemeiner Lärm erhob. Sampson zog kaltblütig einen Revolver, feuerte vier Schüsse ab und begab sich dann in aller Ruhe in eine wenige Schritte von der Wirtschaft entfernte Billardhalle, wo er erzählte, er habe gerade ein Dutzend Mexikaner getötet. Wenige Minuten später wurde er von Polizisten verhaftet. Panjak hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder in sehr dürftigen Umständen.

Aus Spiel ward Ernst.

Der „ungeladene" Revolver forderte wieder ein junges Menschenleben.

Der 10jährige George Hutmann, Nr. 13348 Avenue N., und seine 11jährige Schwester Helen waren gestern allein in der Wohnung von Patrick O'Malley, Nr. 133365 Greenwood Avenue, um, nachdem dieser mit seiner Gattin ausgegangen war, das Haus zu hüten. George suchte im Hause herum und fand einen alten Revolver, den er ungeladen wähnte. Er stellte sich vor seine Schwester, hielt die Pistole an seine Schläfe und sagte scherzend, er werde sich erschießen. Ein Schuß krachte, und George sank entseelt zu Boden.

Die Mitglieder der sechs Familien, die das Haus Nr. 5315 Blackstone Ave. bewohnen, schwebten gestern Abend in großer Gefahr, zu ersticken, als in dem Kellergeschoß des Gebäudes ein Hauptrohr der Gasleitung barst. Zwei Polizisten, die von einem Bewohner gerufen worden waren, sperrten die Zufuhr ab und weckten die übrigen Bewohner noch rechtzeitig.

Die 62jährige Frau Therese Gruber, Nr. 3257 W. Adams Str., die im Haushalt von Frau S. J. Morand, Nr. 3504 W. Jackson Blvd., angestellt war, wurde gestern in ihrem Zimmer an Gas erstickt aufgefunden. Da die Frau vollständig angekleidet und der Brenner des Gasarmes nur halb angedreht war, kann es sich wohl nur um einen Unfall handeln, zumal Frau Morand behauptet, daß die Verstorbene immer zufrieden und guter Dinge war.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein hübsches Kinderkleid.

Die Taille des Kleides ist an der Gürtellinie gefaltet und mit einem niedlichen Kragen am Halse abgefertigt. Die rechte Seite der Front bedeckt die linke und das Kleid ist vorn unsichtbar geschlossen. Kragen, Gürtel und Manschetten sind aus demselben Stoff.

Für mittlere Größe sind 3 Yards 36 Zoll breiten Materials und nur ½ Yard andersfarbigen Stoffes erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7641. Größen 6, 8, 10 und 12 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Falls Euer Sohn

nicht zu sparen gelernt hat, bringt ihn herein—eröffnet ein Konto für ihn. Es ist nicht, was der Mensch spart, sondern der einfache Besitz eines Sparbankkontos erhöht die Selbstachtung und Selbstvertrauen eines Jeden und ist ebenso zur Erziehung nötig als die Weltgeschichte. Diese zentral gelegene Loop Bank ist stolz auf ihre Beihilfe und heißt die kleinen Einlagen von der Jugend mit Willenskraft willkommen. Ein Dollar oder $100 als erste Einlage erhält dieselbe Höflichkeit und dasselbe Willkommen.

3% auf Spareinlagen

1916 sollte das beste Jahr sein, das Amerika je im Sparen gesehen hat. Alles, was von Euch verlangt wird, ist Sparsamkeit. Prosperität ist jetzt da.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK — FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — 3% ON SAVINGS

Nehmt eine Erkältung nicht leicht – Heilt sie

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

25c In irgend einer Apotheke.

Die alte Standard Arznei. In Tablettenform. Keine unliebsamen Nachwirkungen. — Keine Opiate. Heilt Erkältungen in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen. Geld zurück im Fall d. Mißerfolg. Verlangt das Echte. Schachtel mit rotem Deckel — Herrn Hills Bild darauf.

W. H. Hill Co., Detroit.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

RANDOLPH MARKET and GROCERY

Beste Qualitäten zu niedrigsten Preisen

Dienstag und Mittwoch

166 N. State Str.; 222 W. Madison Str.; 814 W. 63. Str.; 1379 Milwaukee Ave.; 3720 N. Halsted Str.; 524 W. North Ave.; 3021 Lincoln Ave.; 3455 W. North Ave.; 4224 Armitage Av.

5 Pfund bester granulirter Zucker mit $1.00 Grocerybestellung.... 25c
Feinste große weiße Kartoffeln, per Peck 29c
⅛ Barrel Sack Cerefotamehl, verkauft zu 85c
10 Stücke Lighthouse oder Galvanic Seife 37c

Blutroter Lachs, feinst. „canned" in Alaska — in hohen Cans—3 Cans 55c; 1 Can für 19c
5 Pfd. Karton Domino Loaf Zucker 55c
Little Dot Erbsen — die kleinste hochklassige Sorte, reg. 25c Qt., das Dtz. $1.98; Can für nur.. 17½c
G. Washington Kaffee; 35c Cans für.. 28c
Uncle Sam's, Pettijohn's, Ralston's Breakfast Foods oder Puffed Rice; das Paket für 25c
Bier 15c-Flaschen Tomato-Catsup für.... 35c
Fancy Calif. Yellow Cling Pfirsiche—in dickem Syrup—große fancy „Halves"; in Gall. Cans für nur... 49c
Hart Brand grüne Schnitt-Bohnen; 1 Dtz. Cans 98c; 3 Cans für.... 25c
Little Dot Succotash oder „Pride of Michigan" Lima-Bohnen; 1 Dtz. 18c-Cans $1.45; Can... 12½c
Hart Brand Country Gentleman Sugar Corn — feinstes Corn; Dtz. $1.35; Can für nur..... 12½c
Quart Mason-Jar reine Preserven oder Apfel-Butter zu..... 21c
Johnson's Gold Bond Pure Sap Maple Syrup; Gall.-Cans $1.59; ½ Gall.-Cans 82c; Quart-Can 43c
15 Stamps mit jedem Pfund Plantation-Kaffee zu nur..... 30c
60 Stamps mit jedem Pfd. Majestic Tee (irgend eine Sorte) zu... 65c
Große Navel-Apfelsinen; Dtz..... 35c
Große süße Florida Apfelsinen; das Dtz.... 35c
Große Zitronen (dünne Schale); Dtz.... 12½c
Rhodes Island Greenings; 10 Pfd... 29c
Strikt frische Eier, per Dutzend 23c
Beste Pure Prozeß Butter, Pfund..... 32c
Nur 2 Pfund an 1 Kunden.
Feinste Country Style Rolle; 3 Pfd. 59c; das Pfd. zu..... 20c
Eigin Creamery Style — 5 Pfund für $1.15; Pfund für..... 25c
Cold Springs Butter Style — 5 Pfund für $1.25; das Pfund für..... 26c
Vollfahniger gelber American Käse; Pfd.... 21c
Feinster vollfahniger Backsteinkäse; das Pfund für..... 19½c
Feine Chicken Halibut, per Pfund 15½c
Armour Devonshire Bratwurst—in 1-Pfund Kisten zu..... 21c
Feinstes Rotes Lachs-Steak; Pfund.. 15½c
Frische Austern in flacher Sendung; Quart 30c
German Pot Roast — das Pfund..... 14½c
Speck-Stücke, 3 bis 5 Pfd. im Durchschnitt; das Pfund..... 16½c
Spare Ribs, frisch geschnitten; 2 Pfd.... 25c
Kleine oder große Bratwürste—beste Qualität—das Pfd..... 12½c
Neues Sauerkraut; 3 Quart für..... 10c
Plate Stewing Beef, Pfund für 11½c

Weine und Liköre

Prompte Ablieferung in der Stadt und in den Vorstädten. — Telephon- und Postbestellungen ausgeführt. — Schreibt um unseren Katalog.

Blakemore — feinster 4 Jahre alter Kentucky bonded Whiskey; ½ Pint 25c; Pint 50c; Quart für..... 79c
Orchard Springs Bourbon, ½ Gall. 1.25; Gallone 2.35; Quart..... 69c
Reiner California Port- oder Sherry-Wein; ½ Gallone 49c; Gallone 95c; Fl. 25c
Jackson Club bonded Kentucky Whiskey — nur eine beschränkte Quantität vorhanden; ½ Pint 25c; 1 Pint 45c; Quart... 59c
Alle requisiten 98c Cordials, Blackberry's, Creme de Menthe, Banana, Aprikosen und andere Liköre; die Flasche..... 79c
Feinster California Riesling oder Claret —$1.25 Wert — Flasche 21c; ½ Gallone 50c; die Gallone für..... 89c
Große Dollar-Spezialität — 3 Flaschen Wein: Port, $1.50 Wert; spezell für..... $1

Unter'm Hammer.

Gläubiger setzen Verkauf von Midway Gardens durch.

Endlich Dividende in Sicht.

Wenn die Stadtvorzugsforderung erledigt ist, erhalten Bankgläubiger fünfzehn Prozent. — Der 21. Ward feindliche Stadträter.

Die Gläubiger der Midway Gardens Co. haben heute Kreisrichter Smith veranlaßt, den Zwangsverkauf der Garteneinrichtung und des Bodenpachtvertrages anzuordnen. Der Hauptinhaber der Midway Gardens Co., Edward C. Waller, machte vergebens geltend, daß das Land in den den Garten einschließenden vier Straßen unter dem Pachtvertrage zu großen Zinshausbauten ausgenutzt werden könne und daher einen weit höheren Wert habe, als die Schulden, $250,000. Namentlich griff sein Anwalt Oskar Friedmann dies an, auch behauptete er, daß die von der Massenverwaltung an Anwälte bezahlte Summe, $12,000, in keinem Verhältniß zu der einfachen Arbeit stehe, die mit einer Zwangsverkaufsklage verbunden seien. Es stellte sich heraus, daß die Brüder Isaacs, Seipp und andere Vertreter die Bondsausgabe der verkrachten Gesellschaft sich erboten hatten, die Anlagen mit ihren Bonds einzukaufen, Waller das aber als zu niedrig abgelehnt habe, ihm auch von der Central Trust Co., einer der Hauptgläubiger, zur Regelung seiner Vermögensverhältnisse ein weiteres Darlehen von $160,000 unter gewissen Umständen in Aussicht gestellt worden sei. Der Richter konnte aber nicht umhin, dem Antrag, den Zwangsverkauf anzuordnen, stattzugeben, da, wie er sagte, das Land nur zum Betrieb eines Vergnügungslokales sich eigne und auch ein solcher Betrieb nur möglich sei, wenn die erforderliche Kundschaft sich einfinde. Der jährandere Vertreter der Bondsausgabe liche Bodenzins beträgt über $17,000.

Hoffnungsstrahl für Bankgläubiger.

Vor Kreisrichter Windes versicherte heute der Massenverwalter der La Salle Street Trust & Savings Bank, Niblack, daß eine Dividende an die Gläubiger dieser Bank ausbezahlt werden könne, sobald der Richter entschieden habe, daß die Forderung des damaligen städtischen Schatzmeisters Flynn an die Bank, $650,000 städtische Einlagen, nicht als bevorzugte Forderung angesehen werden könne. Darüber sind die Verhandlungen noch im Gange. Einem Vertreter der „Abendpost" teilte der Massenverwalter mit, daß diese erste Dividende sich auf fünfzehn bis zwanzig Prozent belaufen würde. Wie der Richter den Streit entscheiden wird, läßt sich aus der gleichzeitig abgegebenen Entscheidung erkennen, wonach eine Forderung der Illinois State Bank an die La Salle Street Bank von $184,171.54 als gewöhnliche Forderung und nicht als bevorzugte zu behandeln sei. Die Anerkennung einer von dem Bankleiter Munday der Illinois State Bank gegebenen Garantie der Rückzahlung von $25,000 Darlehen lehnte der Richter ab.

Die Vertretung von Polizisten.

Marion Crane hat die Polizisten Murphy, Cullinane, Carvey, Jackson und Sweeney im Kreisgericht auf Schadenersatz verklagt, weil sie am 29. Oktober 1913 ohne Haussuchungs- und Verhaftsbefehl in ihre Wohnung eingedrungen, Sachen im Werte von $1000 fortgeschleppt und sie selbst nach der Wache an der Ost Chicago Ave. gebracht hatten, wo sie 24 Stunden lang gefangen gehalten wurde. Die Beamten machten zu ihrer Verteidigung geltend, daß die Frau ungesetzlicher Weise einen Ausschank und obendrein ein verrufenes Haus betrieben habe, sie also in Ausübung ihrer Dienstpflicht gehandelt hätten. Als die Verhandlung des Prozesses heute vor Kreisrichter Arnold aufgenommen werden sollte, beantragte der Anwalt der Klägerin, den Korporationsanwalt als Verteidiger auszuschneiden, da es nicht seines Amtes sei, sich Beamter anzunehmen, die verklagt seien, weil sie ihre Amtsbefugnisse überschritten hätten. Der Richter gab ihm Recht, da aber, wie er sagte, jene Gepflogenheit hier seit Jahren fest eingewurzelt sei, so wies er trotzdem den Antrag ab. Der Anwalt erwirkte darauf drei Monate Zeit, um Einwände gegen diese Entscheidung einzureichen; daher wurde natürlich auch die Verhandlung verschoben.

Samuel P. Thrasher, ein sogenannter Reformer, hat, nach Erringung eines Sieges in einem gleichen Fall vor einigen Tagen, heute im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen Kittie Altenhoff, Mieterin des Hauses 113 West Ontario Straße, W. H. Pufhet, 1236 Morse Ave., Vertreter der Hauseigentümerin Angelina Frank und Frau Frank angestrengt. Er behauptet, daß das Haus unsittlichen Zwecken diene.

Bittor Schaeffer verklagt John Bauler.

In der 21. Ward gehen die Wogen des politischen Kampfes bekanntlich sehr hoch. Bittor J. Schaeffer möchte gerne wieder in den Stadtrat gewählt werden an Stelle von John H. Bauler, letzterer wehrt sich, und es ist in der Ward schon zu bösen Auftritten gekommen. Heute hat nun Schaeffer Bauler im Superiorgericht wegen angeblicher Ehrenkränkung auf $50,000 Schmerzensgeld verklagt.

* Mutmaßlich den Folgen einer kriminellen Operation erlag im Englewood Hospital die 32jährige Frau Caroline Petrocis, Nr. 3321 Lime Straße. Wie es heißt, steht die Verhaftung einer Hebamme, welche die Operation ausgeführt haben soll, bevor.

Wir geben doppelte L.N. Grüne Stamps bis Mittag.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben einfache L.N. Grüne Stamps Nachmittags.

Nur für DIENSTAG, MITTWOCH und DONNERSTAG
21. März 22. März 23. März

50 S. & H. Grüne Stamps frei

In Anerkennung Eurer Kundschaft geben wir Euch 50 L.N. Grüne Trading Stamps mit jedem Einkauf der $1.00 oder mehr beträgt und dem untenstehenden Koupon an den unter jedem Koupon angeführten Tagen

Diese Spezialitäten für Dienstag, den 21. März

Lange seidene Handschuhe für Damen, schwere Milanese Seide doppelte Fingerspitzen, gesteppter Rücken, schwarz und weiß — 75c wert — speziell das Paar für nur..... 59c

Auto-Kappen, Muster, fortirte Facons und Farben, einschließlich Messaline- und Satin-Kappen, wert 50c und $1.00 — speziell die Auswahl offerirt für nur..... 29c

Einfach weiße Taschentücher für Männer — große Sorte — feiner weicher Finish — hohlgesäumt — regulär 4c wert — speziell das Stück für..... 2½c

Stickerei-Edging und Einsätze — hunderte von hübschen kleinen Entwürfen — sehr feine Qualität Nainsook und Cambric regulär 10c wert — spezell die Yard für nur..... 2½c

Feine Sorte graue baumwoll. Halbstrümpfe für Männer — mit doppelten Fersen und Zehen, reg. 15c wert — in allen Größen — 2 Paar für..... 15c

Volle gemischtes Shepherd karrirtes Suiting — in schwarz und weißen Karrirungen — 48 Zoll breit; mittlere Größe; regulär 50c wert — spezell die Yard für nur..... 33c

Four-in-Hand Halsbinden für Männer, Muster; hunderte von Facons mit offenen Enden; in allen neuesten Mustern, wert 50c; spezell das Stück.... 19c

Fasern Seide Stocking Feet — nur in schwarz, alle Größen — extra feine Qualität — doppelte Sohlen — wert 10c; Paar zu..... 5c

Weckuhren, fein vernickelt, leicht zu lesendes Zifferblatt, lauter Alarm, wert 75c — spezell das Stück für nur..... 59c

85c Scrim für Gardinen, in weiß, Elfenbein oder Arabian, spezell die für nur..... 59c

Schuhe

Dreßschuhe für Damen, Patent Colt, schwarzer Sammet, lohfarbiges Russia Calf, hohe oder niedrige Absätze, leichte od. schwere Sohlen — wert $2, zu..... $1.39

Drugs.

75c Ideal Haarbürsten, spezell zu.... 43c
50c Veronica Wasser, zu 39c

14kar. goldgefüllte Brillen— Augengläser, zu..... $2.95
Dr. Kaempf, Augenspezialist. Kopfschmerzen, Schwindel u. verschiedene andere Leiden, welche falschen Augen zuzuschreiben sind, schnell beseitigt und fehlerhafte Sehkraft gerichtet.
Wissenschaftliche Untersuchung der Augen frei.
Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

Diese Spezialitäten für Mittwoch, den 22. März

Kurzwaaren etc.

Vernickelte Stahl Sicherheitsnadeln, 3 Größen, Wert 3c..... 5c
3 Dutzend für.....
Weißes twilled Tape, große 24 Yd. Rolle, Wert 10c die Rolle..... 5c
Große Spule baumwollener Heftfaden, 500 Yards, Wert 5c, die Spule zu..... 3c
Reinweiße Permutterknöpfe, assort. Größen, Wert 3c — 3 Dutzend für..... 5c
Nähst Stickerei Cotton, feiner mercerized Finish, 5c Wert, 4 Spulen für..... 10c
Große 8-Unz. Flasche Tan Combination Schuh Cleaner, nichts besseres, 10c Wert, Flasche..... 5c
Mercerized Stopfbaumwolle, 75 Yd. Spulen, assortirte Farben, Wert 5c, zu..... 2½c
Import. Rick-Rack Braid, assortirte Größen, 10c Wert, Yard zu..... 5c
Kinder-Strumpfhalter, starker elastischer Web, Patent Befestiger, Wert 10c, das Paar..... 5c
Vernickelte Skirt Gauge f. Kleidermacherinnen, verstellbar, 25c Wert, das Stück zu..... 10c
Gems Patent-Haken und Oesen, in schwarz und weiß, Wert 10c, das Packet zu..... 2½c
Coats, 200 Yards 6 Cord Maschinenfaden, Wert 5c, 3 Spulen für..... 10c
Carmen reinseid. Invisible Haarnetze, mit oder ohne Elastic, 5c Wert, 4 für..... 10c
Farbige Borte Gardinen Scrim und Glamine, 36 Zoll breit, Wert 12½c, spezell Yard..... 8¾c
Volle Gardinen, mit breitem Einsatz und Spitzenkante, in weiß, Ivory oder Arabian, Wert $1.75, das Paar zu..... $1.29

Drogen

$1.50 emaillirte Douche Platinen, garantirt..... 98c
25c Größe Dandertine, zu..... 17c
$1.50 zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen-Rädern, zu..... $1
Union Hardware Co.'s Ball Bearing Rollschuhe — am Mittwoch, zu..... $1.00

Schuhe, das Paar $1.00

Der Preis für Leder steigt beständig, und hier markiren wir zahlreiche Facons von Schuhen für Damen, Männer und Kinder zu einem Preise, der weit unter der Herstellungskosten ist.

Damen-Schuhe
Patent Coltschuhe f. Damen.
Matte Calfschuhe f. Damen.
Schwarze Samtschuhe für Damen.
Braune Samtschuhe f. Damen.
Schwarze und weiße Satin slippers für Damen, mit niedrigen Absätzen.
Lackleder Calfschuhe für Damen, mit grauen Tuchoberteilen.
Strap-Hausslippers für Damen.

Männer-Schuhe
Velour Calf Schuhe für Männer.
Everett Facon Hausslippers für Männer, in lohfarbig od. schwarz.

Knaben-Schuhe
Knöpfschuhe für Knaben.
Little Gents' Knöpfschuhe.

Mädchen-Schuhe
Hohe Schnürschuhe für Mädchen.
Patent Colt Schuhe für Mädchen — mit matten Oberteilen.
Gummistiefel für Kinder.

Diese Spezialitäten für Donnerstag, den 23. März

Importirte Glacehandschuhe für Damen, besticker Rücken, in schwarz, weiß oder farbig, Größen 5½ bis 8½, wert $1.25; spezell zu.. $1.00

Chiffon Kopftücher f. Damen, große Sorte, hohlgesäumt — in schwarz, weiß und farbig, wert 39c, Stück... 19c

Georgette Crepe, 40 Zoll breit — in schwarz, weiß und allen beliebten Farben, feine Seide, wert $1.98 — die Yard nur..... $1.59

Feine Swiß Taschentücher für Damen, schmale hohlgesäumte Borte, wert 4c — das Stück zu..... 2c

Gardinen Swiß — fancy figurirt — 36 Zoll breit — regulär 12½c wert — die Yard für..... 8¾c

Feine Muster Strümpfe für Damen, feine Liste und Fasern Qualität, in schwarz, weiß und farbig, einige mit fancy Lavender Tops, reguläre und extra Größen, wert 50c, spezell, Paar..... 29c

Geschliffenes Glas Nappies, Bonbon-Schüsseln, Vasen, Teller für Stück-Zucker und Citronenschüsseln, reicher tiefer Blumen-Schliff, wert $1.50, spezell zu..... $1

25c Ton Village, populäre Unterhaltung im Hause f. Knaben und für Mädchen, spezell für..... 10c

Negligeehemden für Männer, mit gebügelten Manschetten — Coat Facon, gestreifte Muster — Größen 14 bis 17, wert 59c, spezell zu.... 39c

Marquisette Gardinen, mit schwerem breiten Spitzenrand und Einsatz — in weiß, Elfenbein oder Arabian — reguläre $2.50 und $3.00 Werte — spezell offerirt für nur..... $1.89

Drogen

50c Größe Stenolax, für..... 33c
25c Größe Menthola-tum, für..... 13c

Schuhe

Schuhe für Damen — in Patent Colt, mit Tuch- oder Leder-Oberteilen, hohe Absätze; wert $2.50; spezell das Paar für..... $1.69

Vergeßt nicht
Donnerstag, Freitag u. Samstag, 23., 24. und 25. März, sind Sperry Magazine Tage — holt Euer April-Exemplar frei.

Laden offen
Dienstag u. Donnerstag Abends bis 9 Uhr, Samstag Abends bis 10 Uhr.

Nordseite Turnhallekonzert.

Auftreten einer hervorragenden Gesangskünstlerin.

Wenn sich auch im gestrigen Nachmittagskonzert im Publikum hier und da eine Lücke zeigte, da sich zahlreiche Mitglieder der Chicago Turngemeinde, die sonst regelmäßige Besucher sind, nach der Südseite der Stadt begeben hatten, um den dort stattfindenden turnerischen Vorführungen, an denen sich sämmtliche deutsche Turnvereine beteiligten, beizuwohnen, so war trotzdem der große Saal der Nordseite Turnhalle, einschließlich der Gallerie, fast ganz von Gästen besetzt. Das Orchester brachte die ihm zufallenden Nummern des Programms unter der geschickten Leitung seines erprobten Dirigenten wiederum tadellos zu Gehör; die Ouvertüre zur Oper „Semiramis" und „Klosterszenen" von Rubinstein schienen ganz besonders anzusprechen, und im Verlauf des Nachmittags mußten sich Ballmann und seine Künstlerschaar wiederholt zu Zugaben bequemen. Fräulein Marie Sternberg, eine jugendliche, sehr talentirte und bereits überaus weit vorgeschrittene Pianistin verstand es, sich die Gunst der Zuhörerschaft sehr schnell zu erobern. Die junge Dame kann ihrer kommenden Laufbahn vertrauensvoll entgegensehen. Als ein Ereigniß von wirklich künstlerischer Bedeutung konnte das Auftreten von Fräulein Bertha Beeman bezeichnet werden. Die Dame gehört der Fakultät der Northwestern Universität an und erteilt in der mit ihr verbundenen „School of Music" vorgeschrittenen Schülern Gesangsunterricht. Fräulein Beeman ist eine „echte" Amerikanerin, studierte drei Jahre in Berlin Musik und liebt die deutsche Sprache, die sie geläufig spricht, und überhaupt alles Deutsche ebenso wie ihre Musik. Wenn die Künstlerin schon durch ihr bloßes sicheres Auftreten und durch ihre vornehme Erscheinung großen Eindruck verursachte, so steigerte sich das doch noch ganz bedeutend durch ihre gesanglichen Darbietungen. Im Besitz einer vorzüglichen, auch in den höheren Lagen glänzenden Altstimme, weiß sie diese auch tadellos zu verwerten. Fräulein Beeman sang mit Innigkeit und tiefem Gefühl, besonders auch die deutschen Lieder, und sie hatte auch eine andächtige Gemeinde, die sie mit durchaus berechtigten Beifallsbezeugungen völlig überschüttete.

Zahlungsunfähig?

Antrag gestellt, gegen Oliver Cohen das Bankrottverfahren einzuleiten.

Die Levie Shoe Co., die Sidwell de Wendt Shoe Co. und die Apsley Rubber Co. stellten heute im Bundesgericht den Antrag, gegen Oliver Cohen, der unter dem Namen Emsee Shoe Co. ein Schuhgeschäft betreibt, das Bankrottverfahren einzuleiten. Sie behaupten, daß er zahlungsunfähig ist und kürzlich einen seiner Gläubiger in ungesetzlicher Weise bevorzugte, indem er ihm die Summe von $100 zahlte. Die Forderungen der klägerischen Firmen sind auf $600, $359 und $174 angegeben.

Edward C. Horn, der Nr. 4956 N. Oakley Ave. eine Reparaturwerkstatt für elektrische Bedarfsartikel betreibt, erklärte sich für zahlungsunfähig. Seinen Verbindlichkeiten in der Höhe von $577 stehen, wie er angibt, zwar Bestände in der Höhe von $1604 gegenüber, davon sind aber $802 von der Beschlagnahme ausgeschlossen, $300 stecken in seiner Haushaltseinrichtung und $500 bilden den Wert eines Grundeigentumskaufkontraktes, den er vor einiger Zeit abschloß. Baares Geld hat er nur im Betrage von $2.

Hold A. Fritze ersuchte das Gericht, ihn sowohl persönlich, als auch als Mitinhaber der Firmen H. A. Fritze & Co. und Reichwald & Co. von der Verpflichtung, seine Schulden zu bezahlen, zu entbinden. Diese belaufen sich auf $4270.62, während seine Bestände nur auf $178 angegeben sind.

Deutscher Kriegerverein.

Gemütlicher Familienabend in der Lincoln Turnhalle.

Wer immer die erste Anregung dazu gegeben haben mag, im Laufe dieses Winters des öfteren gesellige Vergnügungen in Gestalt von Familienabenden abzuhalten, hat damit dem Deutschen Kriegerverein von Chicago jedenfalls einen großen Gefallen erwiesen. Diese gemütlichen Zusammenkünfte scheinen sich stets steigender Beliebtheit zu erfreuen, denn die Teilnahme an ihnen wurde mit jedem Mal größer, und auch gestern hatten sich die Mitglieder und ihre Familien, denen sich auch noch einige eingeladene Gäste anschlossen, wieder in so bedeutender Zahl eingefunden, daß sie die beiden unteren Säle der Lincoln Turnhalle fast vollständig füllten. Im ersten Teil, bei dem wieder Herr Dr. Gerhard den Vorsitz führte, gab es, wie üblich, gemeinschaftliche Gesänge und Vorträge humoristischen und ernsteren Inhalts; an Erfrischungen fehlte es natürlich auch nicht, und zum Schluß wurde dann noch mehrere Stunden flott getanzt.

Der jetzt nahezu 300 Mitglieder zählende deutsche Kriegerverein von Chicago wird am Sonntag, dem 2. April, Nachmittags 2 Uhr, eine Agitationsversammlung in der Nordseite Turnhalle veranstalten. Alle ehemaligen früheren Angehörigen des deutschen Heeres und der Marine, die ihren ehrenvollen Abschied erhalten haben, finden an dem Tage freie Aufnahme.

Abgestürzt.

Der Maurer Pat Sweenen erlitt einen Beinbruch und Quetschungen.

Während seiner Arbeit auf dem Neubau an Fullerton Ave. und Lincoln Park Boulevard glitt der 32jährige Maurer Pat Sweenen, Nr. 906 Webster Ave., aus, stürzte aus der Höhe des 3. Stocks ab und erlitt außer einem Bruch des linken Beines leichte Quetschungen. Der Verunglückte hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Dem am Bau der neuen Pumpstation in Lake View beschäftigten Arbeiter Dominik Barone, Nr. 265 W. 24. Straße, fiel ein Stein aus beträchtlicher Höhe auf den Kopf. Der Verunglückte war ohnmächtig, als er nach dem Kolumbushospital geschafft wurde. Dort gelangten die ihn behandelnden Aerzte zu der Annahme, daß er höchstwahrscheinlich einen Schädelbruch erlitten habe.

Ueberfahren.

Vor dem Hause Nr. 179 N. Clark Str. wurde heute Paul Mikovitch, der Inhaber des Postversandgeschäfts Nr. 951 W. Erie Str., von einem J. M. Snitzler, Nr. 4817 Sheridan Road, gehörigen, von Wm. Fauter, Nr. 3725 Sacramento Ave., bedienten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte, der schwere Quetschungen erlitt, hat Aufnahme im Iroquoishospital gefunden.

* Brühwunden am rechten Bein und der Hand trug der Heizer Silas B. Nimz, Nr. 1020 S. Leavitt Str., davon, als auf einer Lokomotive der Burlingtonbahn, auf der er beschäftigt war, ein Dampfrohr platzte. Er mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Herber Verlust.

Einbrecher stehlen Kokain, Morphium und Opium im Werte von 1000 Dollars.

Einbrecher, die im Laufe der Nacht in die Lagerräume der Chemikalien-großhandlung von E. R. Squibb & Son im zweiten Stockwerke des Gebäudes Nr. 111 N. Market Str. eindrangen, schleppten Kokain, Morphium und Opium im Werte von über $1000 fort. Die Gauner, welche die Rettungsleiter herunterzogen und dann über diese weg in das zweite Stockwerk kletterten, wo sie ein Fenster einschlugen, erbrachen den Schrank, in dem sich die Betäubungsmittel befanden, ließen aber einen großen Posten viel wertvollerer Drogen in einer andern Schublade des Schrankes unberührt. An dem Schrank wurden Fingerabdrücke gefunden, die photographirt wurden.

Kurz ehe der Einbruch in die Wohnung des Rechtsanwalts Charles H. Soelke, Nr. 5006 Washington Boulevard, ausgeführt wurde, über den an anderer Stelle berichtet ist, wurde in die Wohnung von Edward Freda, Nr. 3817 West End Avenue, eingebrochen. Der Spitzbube schleppte Schmuck und Silbersachen im Werte von $250 fort. Wie sich herausstellte, hat man mit der Verhaftung von Hugh Engel, der in Verbindung mit ersterem Einbruch in Haft genommen wurde, zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Unter den Sachen, die man in einem Sack fand, den der Häftling vollgepackt hatte, wurden auch die aus dem Hause Fredas gestohlenen Gegenstände entdeckt.

An der Robey Str. und West 21. Place wurde L. Klimark, Nr. 2208 West 22. Place, als er sich auf dem Heimwege befand, von zwei Banditen überfallen, die die Herausgabe seiner Baarschaft verlangten. Der Ueberfallene setzte sich, aber zur Wehr und schlug einen der Räuber nieder, wurde jedoch, ehe er auch den anderen überwältigen konnte, von diesem mit einem Messerstich in die Schulter bedacht. Auf die Hilferufe Klimarks eilten Straßengänger herbei, worauf die Banditen sich davonmachten, ohne etwas erbeutet zu haben.

Vor seiner Wohnung, Nr. 3028 West 22. Str., wurde Frank Sieczak von einem bewaffneten Banditen überfallen, der ihm einen Revolver unter die Nase hielt und ihm $9 und die Uhr abnahm. Der Raubgeselle ist, wie der Ueberfallene angab, ein in der Nachbarschaft herumlungernder Tagedieb, der unter dem Namen Malkowski bekannt sein soll. Auf ihn fahndet die Polizei.

Mayor antwortet Frauen.

Stellt Enthüllung eines Skandals in der Müllverwertungsfrage in Aussicht.

Die weibliche Massenversammlung im Auditoriumtheater, die so nachdrücklich gegen das Beutesystem in der Stadtverwaltung protestirt hat, ist der Rathausclique anscheinend schwer auf die Nerven gegangen. Mayor Thompson, der doch sein Möglichstes getan hat, durch die Durchführung der Sonntagssperre das weibliche Element an sich zu ziehen, sah sich heute bemüßigt, eine lange Erklärung als Antwort auf die Anklagen, die dieses Element gegen ihn und seine Verwaltung erhoben hat, vom Stapel zu lassen. Trotzdem er seiner Antwort die Erklärung vorausschickte, die Protestlerinnen seien alle gegen seine Nomination und Erwählung gewesen und ständen auf Seiten seiner Gegner, ging er doch ausführlich auf verschiedene der Ausstellungen ein, welche an seiner Verwaltung gemacht worden sind. Besonders scharf rieb er sich an der Verwaltung der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt unter der Leitung von Dr. Theodor Sachs, in der 17,000 Fälle von Schwindsucht behandelt, aber weniger als sechzig Kuren — wenn von Kuren überhaupt die Rede sein konnte, erzielt worden seien.

Nachdrücklich erklärte er sich gegen die Erhebung von Steuern für die Heilanstalt, welche die Steuerlasten um eine weitere Million erhöhen würden. Er kündigte an, er werde auf eine Aenderung des bestehenden Systems hinarbeiten, unter dem die Anstalt völlig von einem Mann kontrollirt würde.

Die Müllverwertungsfrage, deren Behandlung durch die Stadtverwaltung die Frauenversammlung besonders scharf gerügt hatte, wird nach der Ankündigung des Mayors den schlimmsten Skandal liefern, den die Stadt je gesehen hat. Das Stadtoberhaupt erklärte, er sei gegenwärtig damit beschäftigt, den Skandal zu enthüllen. Er habe Mitteilungen erhalten, daß gewisse Schlachthofinteressen reichhaltige Kampagnebeiträge an einen gewissen politischen „Boß" gemacht hätten, um die Wiederwahl gewisser Mitglieder des Finanzausschusses zu sichern. Die betreffenden Aldermen gehörten zu den neun republikanischen Stadtratsmitgliedern, die er bekämpft habe.

Die „erdrückenden" Beweise.

Staatsanwalt Hadley von Du Page County hat sich in die Nesseln gesetzt.

Wegen mangelnder Beweise wurde heute die auf Mord lautende Anklage gegen Melville E. Reeves, der in Wheaton, Du Page County, Richter Herrick vorgeführt werden sollte, niedergeschlagen. Reeves, der beschuldigt wurde, den Kassirer Rothmann von der Addison Staatsbank während eines Raubüberfalls auf die Bank erschossen zu haben, wurde sofort auf freien Fuß gesetzt. Der hiesige Staatsanwalt Maclay Hoyne ließ Reeves in Haft nehmen und überlieferte ihn dem Staatsanwalt C. W. Hadley von Du Page County, der behauptete, Reeves sei von Hilfskassirer Fischer von der Staatsbank in Addison als der Mörder identifizirt worden, auch habe er weitere erdrückende Beweise gegen ihn. Diese scheinen sich nun doch als nichts weniger denn „erdrückend" erwiesen zu haben, denn Reeves konnte beweisen, daß seine Teilnahme an dem Verbrechen ausgeschlossen war.

Gegen Kapt. Hunt, der auf Veranlassung von Staatsanwalt Hoyne die Verhaftung Reeves vornahm, hat letzterer wegen unberechtigter Freiheitsberaubung eine Schadenersatzklage auf $75,000 angestrengt.

Starkbierfest beim Wurz'nepp.

Also heute ist der große Tag des Starkbierfestes, verbunden mit Josefifeier, beim Wurz'nepp, 715 W. North Avenue, und Jedermann, der die fidele Feier mitmachen will, ist anzuraten, sich heute Abend so früh wie möglich einzufinden, damit er noch ein Plätzchen ergattern kann, denn es wird bombenvoll werden. Zum Ausschank kommt besonderes für diese Gelegenheit importirtes Zwenatorbräu, ein hochfeiner Tropfen, und auf der Speisekarte stehen Münchener Lederbissen wie Kalbshaxen, Weißwürscht und Gschwollene. Eine echt bayrische Bauernmusik und Münchener Komiker werden die Gäste unterhalten, kurz, es wird heute beim Wurz'nepp sehr fidel zugehen.

Will nicht geschossen haben.

Der 28jährige Charles Bunworth, der, wie berichtet, in New York unter dem Verdacht verhaftet wurde, am 4. Mai vorigen Jahres an dem Raubüberfall in der Privatbank von John J. Slomski, Nr. 2158 West 18. Str., beteiligt gewesen zu sein und den verhängnißvollen Schuß auf den Bänker abgefeuert zu haben, wurde heute von dort hierher zurückgebracht. Bunworth gibt zu, bei dem Ueberfall mitgewirkt, bestreitet aber entschieden, geschossen zu haben

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy.....1 Cent
By mail, in U. S., per year.....$3.00
Including "Sonntagpost".....$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1909 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verdächtige Kampfgenossen.

Es ist eine alte Erfahrung, daß die „Politik" seltsame Schlafgenossen zusammenbringt — eigenartige und „eigentlich" ganz unnatürliche Bündnisse und Kampfgenossenschaften. Jedermann weiß es und vermag aus eigener Erfahrung, im Großen, wie im Kleinen und Kleinsten, Dutzende Beispiele aufzuzählen. Dessenungeachtet wird doch ein Jeder bei jedem ihm vorkommenden neuen Fall, eine Erklärung suchen und finden müssen, soll sein Vertrauen zu der Sache, die er für gut hielt, die aber mit einem Male auch von seinen Feinden befürwortet wird, nicht erschüttert werden.

Die Schlagfertigkeitsfrage hat wieder einmal ganz seltsame Bundesgenossen zusammengebracht. Die Bewegung zugunsten der Erhöhung der nationalen Wehrkraft hat „Freunde", die sie Vielen, die von Haus aus, sozusagen, ihre natürlichen Fürsprecher und Förderer sind, oder sein sollten, einigermaßen verdächtig macht. Alle diejenigen Bürger, denen die Geduld und Nachgiebigkeit der Bundesregierung gegenüber den Unverschämtheiten und schweren Uebergriffen Englands die Scham- und Zornröte ins Gesicht trieben; die mit Schmerz und Grimm beobachten mußten, daß das einst so stolze Amerika sich zum gefälligen Diener und Helfershelfer Großbritanniens machte und die dafür nur die eine Erklärung, daß das würdelose unneutrale Verhalten der großen Republik auf die Furcht vor den militärischen Machtmitteln Englands und seiner Verbündeten, besonders eines derselben, zurückzuführen sei — alle diese sind die natürlichen Freunde und Förderer jener Bewegung. Sie sagen sich, wenn es Angst vor England und seinen Verbündeten ist, was Amerika zu der beschämenden Rolle, die es zur Zeit spielt, zwingt, dann muß sofort, so schnell wie nur möglich und ungeachtet der Kosten und etwaigen Opfer dafür gesorgt werden, daß dem Zustande, dem jene Angst entspringt, dem Zustande der Unvorbereitheit, der Wehrlosigkeit, ein Ende gemacht werde. Es muß so bald wie nur möglich eine Land- und Seewehr geschaffen werden, die Amerika von dem höhen Druck befreit und wieder unabhängig macht von England und jeder andern Macht.

Das ist das Natürliche für alle wahren guten Amerikaner. Nun sehen sich diese aber im Befürworten der Gesetzesvorlage, die auf eine wesentliche Stärkung der Wehrmacht abzielt und so weit sich ermessen läßt, das Beste darstellt, was erreichbar scheint, als Bundesgenossen von Leuten, die sie als ihre Gegenfüßler und erbittertsten Gegner zu betrachten gewohnt sind — Seite an Seite mit den bekanntesten Britenfreunden im Kongreß, als deren typischer Vertreter der Massachusettser Abgeordnete Gardener gelten muß. Gardener, der schon mehr als Brite, denn als Britenfreund gilt, hat angekündigt, daß er die ungenügende Hay-Vorlage auf's Aeußerste bekämpfen will — und das scheint zu bedeuten, daß er, mittelbar wenigstens, die bessere Chamberlain Bill unterstützt, denn eine dieser beiden Vorlagen, wird, mehr oder weniger verändert, doch zur Annahme kommen. Gardener am gleichen Strange ziehend mit den guten Amerikanern, die nach Unabhängigkeit von England und der Furcht vor Englands Bundesgenossen streben — wie reimt sich das zusammen?

Es ist ganz geeignet, viele natürliche Freunde der „Schlagfertigkeits"-Bewegung stutzig und mißtrauisch zu machen. Es sieht verdächtig aus, aber — das mag doch nur Schein sein, und der Schein wird trügen. Gardeners und seiner Gesinnungsgenossen Zorn ob des Ungenügens der Hay-Bill mag nun geheuchelt sein; eine Erscheinung des politischen Spiels, das zur Zeit und schon seit Langem im Gange ist.

Gardener ist nicht nur „Brite", sondern auch republikanischer Berufspolitiker, und zwar letzteres in erster Reihe, und die Präsidentenwahl steht vor der Tür. Nein — noch nicht, sie naht nur erst. Die Kandidaten sind noch nicht aufgestellt, und es läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wer sie sein werden. So läßt sich noch nicht für oder gegen diese kämpfen, gilt es vorerst hauptsächlich noch den Kampf gegen die Partei; und die demokratische Partei als solche in den Augen der Wählerschaft herabzusetzen, die demokratischen Vertreter im Kongreß als ganz und gar unfähig hinzustellen, das dürfte der nächste Zweck der Gardener'schen Entrüstung und des Kampfes dieses und anderer Republikaner — probritischer und neutraler — in und außerhalb des Kongresses und in der Presse sein.

Nicht aller. Wenn sich aber solche republikanische Führer, wie Gardner, Lodge, Root usw. gegen die Hay-Bill in's Zeug legen und damit die Aussichten der Chamberlain-Bill fördern, dann darf man getrost behaupten, daß das politisches Spiel ist und keinen, der es ehrlich meint, von der Unterstützung der Chamberlain-Vorlage oder der Schlagfertigkeitsbewegung überhaupt abzuschrecken braucht. Die republikanischen Pro-Briten werden rechnen, daß die Lächerlichmachung der demokratischen Mehrheit im Kongreß, die Aussichten ihrer Partei wesentlich stärken muß, aber noch lange nicht die Annahme, geschweige denn erfolgreiche Durchführung der Chamberlain-Vorlage, bezw. ihrer Bestimmungen, geschweige denn die Befreiung Amerikas vom britischen Joch und japonischen Alpdrücken bedeutet. Die wahren Amerikaner sollten nicht nur trotz der Gardner'schen „Mithilfe" weiter für die Chamberlain-Bill und Schlagfertigkeit überhaupt arbeiten, sondern gerade deshalb noch besondere Anstrengungen zu deren Gunsten machen. Denn es mag sehr gut sein, daß es in der Absicht lag und liegt, ihr Mißtrauen zu erregen. — —

Der Schweiger.

Wo steckt der „Körnel"? Seit acht Tagen und länger bereits wirbelt die Werbetrommel im ganzen Lande, um dem Heere die zum Strauße mit dem südlichen Nachbarn nötige Anzahl Soldaten zu verschaffen, und Tausende von Freiwilligen, patriotische wie abenteuerlustige, gerade gewachsene und bucklige haben sich den Rekrutierungsoffizieren vorgestellt. Sie alle sind bereit, ihr Blut zur Reinwaschung des von einem mexikanischen Schurken besudelten Sternenbanners zu verspritzen. Es ist hier und dort bereits von den Vorbereitungen zur Aufstellung von Freiwilligenregimentern für den möglicher Weise eintretenden Notfall die Rede. Wer denkt da nicht unwillkürlich an die Rauhreiter und ihren Führer! Aber jetzt ist von ihm kein Sterbenswörtchen zu vernehmen. Er sitzt wohl vom Schuß irgendwo in einem interessanten Winkel des westindischen Archipels oder in einer Schiffskabine und kümmert sich nicht im Geringsten um die Händel dieser Welt.

Das ist, gelinde gesagt, auffallend. Denn bis zum heutigen Tage war es die allgemeine und landläufige Auffassung, daß man den Helden von der Oyster-Bai nur ganz wenig zu reizen brauche, um den „Big Stick" wie ein Donnerwetter auf den Vermessenen niederfahren zu sehen. Diesmal ist aber von dem zornigen Blitzeschleuderer kein Sterbenswörtchen zu hören gewesen. Obwohl Roosevelt sich bei früheren Gelegenheiten äußerst mißfällig über die zögernde Politik unserer Administration dem mexikanischen Nachbar gegenüber ausgesprochen und nicht den geringsten Zweifel daran gelassen hat, daß er, falls er in den Schuhen des Präsidenten steckte, schon längst in Mexiko eingerückt wäre, verhält er sich jetzt, nachdem sein brennender Wunsch in die Wirklichkeit umgesetzt worden ist, mäuschenstill.

Was hat das zu bedeuten? Denn irgend etwas steckt sicher dahinter. Es ist, seit der Zufall ihn einst in den Präsidentenstuhl setzte, noch nicht dagewesen, daß „T. R." zu irgend einer nationalen Frage nicht auch seinen unmaßgeblichen Senf hinzugegeben hätte: „Ich würde das so und so machen!" „Ich würde... Ich müßte.... Ich... Ich... Ich..." Wie oft sind solche Selbstverherrlichungen nicht von dem kleinen Telegraphenamt der stillen Long Island-Bucht ins Land hinausgesandt worden! Als Deutschland den Mut hatte, britischer Anmaßung die Zähne zu zeigen, und sich weder von London, noch von Washington in der Ausübung des Rechts, wie man es nun einmal auffaßte, beirren ließ, und unsere Regierung nicht gleich mit der Streitart über das bereits von allen Seiten von Feinden bedrängte Deutschland herfiel, da schallte es wiederum über den Long Island-Sund hinüber: „Zum Teufel mit den Deutschen! Ich sollte nur Präsident sein! Ich wollte, Ich...!" Es bedurfte vieler Monate, bis sich der aufgeregte einstige Rauhreiteroberst auch nur notdürftig wieder über die angebliche deutsche Unverschämtheit zu beruhigen vermochte. Da kommt jetzt auf einmal so ein nichtsnutziger Mexikaner und spuckt uns auf unser Wappen, und der „Körnel" rührt sich nicht.

Rollte ihm wirklich das Blut so heiß durch die Adern, wie er seine Mitbürger gern glauben machen möchte, so hätten die Mexikaner schon längst das Brüllen des gekränkten Leuen vernommen. Statt dessen bleibt alles ruhig. Wer des Expräsidenten Art kennt, weiß, daß sein Verhalten keinen Zufälligkeiten unterliegt. Wenn er redet, so verfolgt er eine sehr bestimmte politische Absicht dabei, und wenn er schweigt, desgleichen. Man wird vielleicht einwenden, daß er sich zur Zeit, als der Radau an der mexikanischen Grenze losging, außer Landes aufhielt und er auch gegenwärtig, soviel man weiß, noch nicht die heimischen Gestade erreicht hat. Aber wann hätte das je den „Körnel" abgehalten, der Welt zu ihrer besseren Belehrung seine eigene Ansicht über die Tagesfragen- und probleme zu unterbreiten. Aus dem ostafrikanischen Dschungel, aus den Urwäldern Brasiliens drangen die Posaunenklänge politischen Quacksalbertums bis in die abgelegensten Winkel der Union. Die Kabellinien nach Westindien sind nicht zerstört worden, die drahtlose Telegraphie der von dort nach New York unterwegs befindlichen Dampfer war noch nie in besserem Stande als gerade jetzt. Das Schweigen ist also Absicht und hat seinen gewichtigen Grund.

Bevor Roosevelt vor etwa Monatsfrist den amerikanischen Staub von seinen Füßen schüttelte, da rief er dem Volke unter großem Aufwande von Pathos zu: „Macht mich zum Präsidenten, wenn Ihr einen Helden braucht!" Es mag bald die Zeit kommen, da seine Mitbürger nicht bloß eines, sondern vieler Tausende von Helden bedürfen werden, aber nicht, um sie zu Präsidenten zu machen, sondern als Soldaten in Mexiko. Wie wäre es, wenn „T. R." sich jetzt daran machte und ein paar Rauhreiterregimenter bildete, um mit ihnen die mexikanischen Banditen zu Paaren zu treiben? Mit einer derartigen Betätigung seines Patriotismus würde er der Mehrzahl des Volkes vermutlich mehr imponiren als mit aller seiner Phrasendrescherei. Der Durchschnittsbürger hat ein feines Verständniß für den Unterschied zwischen politischem Maulheldentum und der viel edleren Kunst, einfach seine Pflicht zu tun und still und unauffällig für sein Vaterland in den Tod zu gehen, wie es unsere Marine in Vera Cruz, unsere Soldaten in Columbus taten. Der Phrasenheld geht, wenn's sein muß, auch in den Kampf, aber nicht still und unbeobachtet. Er wartet, bis der richtige Augenblick gekommen ist, bis Trompetenschall und Fanfaren sein bevorstehendes Auftreten genügend vorbereitet haben. Dann schweigt die Musik, der Atem stockt und er scheint: der Held, umringt und umjauchzt von dem entzückten Volke. In unserer Affäre mit Mexiko ist dieser Moment noch nicht gekommen: daher das merkwürdige und doch so beredte Schweigen des Mannes, der sich selbst einen Helden nennt.

Die Angst vorm deutschen Wagemut

Es ist ergötzlich zu beobachten, welch verzweiflungsvolle Angst vor dem deutschen Wagemute aus den Berichten spricht, die die angelsächsischen Korrespondenten, wo auch immer sie sitzen mögen, ihren Zeitungen zusenden. Viele solcher Berichte werden ja sicher unterdrückt, andere vom Zensor zurechtgedoktert, aber von dem, was dem scharfen Auge der Zensur entschlüpft ist, bleibt doch noch genug übrig, um dem Nicht-Angelsachsen ein Stündchen ungetrübter Freude zu bereiten — nach dem alten Satze, daß die Schadenfreude die „reinste" aller Freuden sei.

Ueber die Angst der Kanadier vor einem Einfall der bösartigen Deutschamerikaner, der „Reservisten des Kaisers", ist ja schon des öfteren lustig gespottet worden. Das böse Gewissen läßt die armen „Kanucken" nicht mehr ruhig schlafen. Daß die Engländer zuhause ebenfalls in jammervoller Angst vor den Zeppelinbesuchen leben und beben, trotz so mancher extra bestellter Berichte von „Augenzeugen", die den wunderbaren Mut und die wundervolle Gelassenheit des englischen Volkes bei solchen Besuchsgelegenheiten schildern, ist ja männiglich bekannt. Man erzählt sich sogar boshafter Weise, daß die Londoner an einer ganz neuen Krankheit, dem „Zeppelin-Kropf", litten, weil sie den Hals sich ständig ausrenkten bei ihren angstvollen „in die Luft gucken." Angst zu Lande, Angst vor der Luft! —

Aber auch die Angst zu Wasser hat die armen geplagten Briten ergriffen. Nirgends hat man mehr Ruhe vor diesen schlimmen „Barbaren". Alles machen sie unsicher, sogar die Meere, die ureigenste Domäne der alten Dame Britannia. Es ist abscheulich! —

Die verwegene Kreuzfahrt der „Möwe", vor allem das niederdrückende Bewußtsein, den flinken Vogel bei seiner Heimkehr nicht abgefangen zu haben, ist den „Seebeherrschern" doch schwer in die Knochen gefahren. Sie haben jetzt eine solche Angst vor dem deutschen Wagemut zur See bekommen, daß sie den Deutschen einfach alles zutrauen.

So schreibt Oskar King Davis, der Korrespondent der „Chicago Daily Tribune", aus Singapore, ungefähr folgendermaßen: „Nachdem die schlimme „Emden", die unsere ganze Umgegend in Angst und Schrecken versetzt hatte, von ihrem verdienten Schicksal ereilt worden war, hatten wir hier in Singapore fast ein ganzes Jahr ruhig und friedlich gelebt. Aber jetzt ist wieder der Teufel los.

„Der deutsche „schwarze Mann" ist wieder erschienen. Wenn die Deutschen zuhause ebenso wirksam tätig sind wie diejenigen, die hier im fernen Osten „internirt" sind, so wird es nur eine kurze Zeit dauern und die ganze Welt wird nur noch aus deutschen Untertanen bestehen". —

Dann wird humorvoll geschildert, wie die britische Angst vor deutschen Heldentaten schon in Peking und Nord-China zum allgemeinen Gesprächsstoff geworden sei, die abenteuerlichsten Geschichten werden von den Engländern geglaubt. Der Durchschnitts-Engländer in Ostasien sei bisher vom Gefühl seiner nationalen Ueberlegenheit und Unbesieglichkeit so durchaus durchtränkt gewesen, daß es mit seinem Wesen und Gebahren untrennbar erschien. Das sei jetzt alles anders geworden. Heute traue er der deutschen Energie und Intelligenz selbst das Unmögliche zu.

In Shanghai würden bereits haarsträubende Geschichten von den „teufelsmäßigen" Deutschen erzählt, aber je weiter man südlich komme, um so fürchterlicher seien diese Geschichten; in Honglong sei es schon schlimmer, in Manilla noch mehr, aber am allerschlimmsten in Singapore.

Was die Briten in Hongkong dem deutschen Wagemut alles zutrauen, hiervon nur eine kleine Kostprobe: Waren da acht (sage und schreibe acht) Deutsche in der Yunnan Provinz China, ungefähr 2000 Meilen den Yangtsefluß aufwärts, von allem abgeschlossen, sie konnten nicht heim, um für ihren Kaiser zu fechten. Was tun diese verzweifelten acht Kerle? Sie fanden aus, daß sie da irgendwo in der Umgegend 2000 alte Gewehre (also auf je eine Meile ein Gewehr!) kaufen konnten. Natürlich kauften sie dieselben. Diese Deutschen haben ja immer Geld, mehr wie Old England, das jetzt schon überall zu borgen sucht. Und dann kauften sie 2000 Chinesen (für je ein Gewehr einen Chinesen!), organisirten damit eine Räuberbande und fielen in Süd-China ein, setzten dadurch Frankreich, dem Indo-China gehört, in die scheußlichste Verlegenheit. Diese verflixten acht Deutsche! — Das sowieso schon daheim von der ganzen deutschen Armee so hart gepiesackte Frankreich mußte sogar zwei große Expeditionen gegen diese 2008 Räuber ausrüsten. Ist das nicht schrecklich?! — Was dann aus den acht verwogenen Deutschen und ihren 2000 Gewehren mit daranhängenden 2000 chinesischen Räubern 2000 Meilen den Yangtse flußaufwärts geworden ist, verschweigt des britischen Sängers Höflichkeit. Vielleicht leben sie heute noch — — — in seiner Phantasie weiter. Zeigt aber nett, was diese Bangbüxen den Deutschen zutrauen.

Doch wie oben gesagt, Singapore schießt den Vogel ab. Hier ist der Vogel:

Die Briten in Singapore sind der Meinung, daß die Deutschen in China nicht viel ausrichten können (trotz dieser 8 Deutsche mit 2000 u. s. w.?), sie werden zu genau „gewatscht". Auch auf den Philippinen ist für sie nichts los, denn dort regiert der „neutrale Bundesgenosse" Onkel Sam, und der hat alle Deutsche in und um Manilla sorgfältig registrirt. Da kann also nichts passiren. Aber — das ist Holländisch-Indien. Denn den Holländern ist nicht über den Weg zu trauen. Da ist Java, Sumatra, Borneo, Celebes und all diese tausend kleinen Inseln mit ihren versteckten Buchten. Dort sammeln sich jetzt alle durch den Krieg versprengten Deutsche aus Asien und — — erhalten andauernd Schiffsladungen. Von wem? Wird nicht verraten. Ist aber merkwürdig, wo doch England mit seiner Riesenflotte sämtliche Weltmeere und Zugänge dazu beherrscht. Wo doch das deutsche Handelsschiff von den Meeren weggefegt ist. Aber diese „Unglücks-Möwe" hat einem ja alle Zuversicht geraubt. Womöglich sind jetzt eine ganze Schar „Möwen" ausgeflogen. Vielleicht verkaufen geschäftstüchtige britische Kaufleute, wie einst im Kafferkriege gegen Ketschwajo, selber alles Nötige an diese schlimmen Deutschen. Jedenfalls steht für die Briten in Singapore fest, unumstößlich fest, daß den heimlich verborgnen Deutschen „zerlegte" Submarines (guckt hier wieder das böse Gewissen durch: Lieferung von zerlegten Submarines Schwabs über Kanada?) geliefert werden. Die Deutschen sind eben dabei, die Teile zusammenzusetzen (haben sie auch Torpedos?) und eine U-Bootflottille auszurüsten. Damit wollen sie bei Singapore dem britischen Handel zu Leibe gehen. Bei der Meerenge von Singapore müssen nämlich alle Schiffe von und nach Ostasien durch. Darum haben sich die Briten auch dort festgesetzt. Die deutschen U-Boote dort in der Gegend wären also das reinste Gift für Englands Flotte.

So wurde nun beschlossen, daß jedes Schiff, das bei Singapore durchkommt, bis zum Kiel genau durchsucht wird, ob nicht irgendwo, vielleicht als Ballast, eine „Platte" für ein U-Boot versteckt ist. — Ja, wenn es aber nicht nur schon zu spät ist, und die Deutschen schon alles beisammen haben?! — Dieser Gedanke allein macht schon sämtliche Britenhaare auf den hohlen Britenschädeln sich vor Angst und Entsetzen sträuben. — — So sieht es also in Wirklichkeit mit der „Seeherrschaft" Englands aus, um derentwillen unsere Regierung sich alle Demütigungen gefallen läßt.

Stimmung in Kanada.

Die augenblickliche Stimmung in Kanada ist, wie es ja auch in Anbetracht der andauernden Mißerfolge der alliirten Waffen nicht anders erwartet werden kann, nicht eben glänzend zu nennen. Die Kanadier fühlen sich zwar, wenigstens in ihrer größten Mehrheit, durch und durch als Engländer, aber die im Anfange des Krieges herrschende Begeisterung hat doch erheblich nachgelassen. Noch gegen Ende vorigen Jahres gab es viele große Unternehmen, die ihren unverheirateten Angestellten am Wochenende einen Check gaben, auf dem zu lesen stand: „Das Vaterland braucht euch, wir aber nicht." Heute ist das anders. Die allgemeine Hurrahstimmung hat einer gewissen Verbitterung Platz gemacht. Gründe dafür gibt es mancherlei.

Kanada hat zwar keinen Mangel an Leuten, aber erstens wird für die Angehörigen der Soldaten nur mangelhaft gesorgt, und zweitens mangelt es, so seltsam das auch klingen mag, an Gewehren. Die amerikanischen Munitionsfabriken können eben nicht Unmögliches leisten. So ist es zum Beispiel vorgekommen, daß in Calgary 8000 Mann nur 60 Gewehre für ihre Schießübungen hatten, und in Edmonton drei Regimenter überhaupt keine Schießübungen vornehmen konnten, obwohl ein guter Schießstand vorhanden war.

Außerdem laufen fortwährend Beschwerden von Soldaten ein, die sich über eine unzureichende und schlechte Beköstigung beklagen. In Winnipeg erhielten z. B. Truppen der 17. und 18. Batterie des Sanitätskorps als Abendmahlzeit nur Brot, Butter, Marmelade und Tee vorgesetzt, obwohl der Wirt 25 Cents für jedes Gedeck von der Militärbehörde erhielt. Solcher Wucher — hier in Amerika würde man es „Graft" nennen — kommt häufig vor. Sodann werden die an die Front geschickten Kanadier vom Mutterlande schmählich behandelt. Man mutet ihnen nicht nur zu, für die echten Söhne Albions die heißesten Kastanien aus dem Feuer zu holen, sondern läßt ihnen auch im übrigen, selbst wenn sie verwundet sind, eine ganz niederträchtige Behandlung zu teil werden. Ein Kanadier, der bei Ypern verwundet wurde, erzählt in einer Winnipeger Zeitung seine Erlebnisse in England. Nach seiner Verwundung wurde er zunächst nach Shorncliffe in England gebracht. Dort unterzog man ihn eines Verhörs. Mit vielen andern leichtverwundeten Kanadiern wurde er dann unter starker Bewachung zum Bahnhof gebracht. Man sperrte die Verwundeten in ein Eisenbahnabteil, in dem sich noch eine Anzahl in England unerwünschter Kanadier befand, die zwangsweise zurückbefördert werden sollten. Das Abteil wurde von außen verschlossen und verriegelt, und je ein englischer Polizist hielt an beiden Türen Wache, bis der Zug sich um 4 Uhr Nachmittags in Bewegung setzte. Um 10 Uhr 30 kamen sie in London an. Während der ganzen Zeit hatten sie nichts zu essen bekommen. In London hatte der Zug eine volle Stunde Aufenthalt. Den Verwundeten wurde nicht einmal erlaubt, den Bahnsteig zu betreten, um sich einen Imbiß zu verschaffen. Dann ging es weiter nach Liverpool, wo sie um 4 Uhr Morgens eintrafen. Man brachte die Verwundeten dann in ein sehr minderwertiges Hotel, dessen Betten so schmutzig waren, daß die Hälfte der Soldaten es vorzog, auf dem Boden zu schlafen. Vor jeder Tür hielt während der ganzen Nacht ein Polizist Wache. Am andern Morgen wurden die Soldaten, wiederum unter polizeilicher Bewachung, aufs Schiff gebracht. Dort war die Behandlung ebenfalls sehr schlecht. In Quebec lieferte man ihnen einen Zivilanzug, drückte ihnen ein Eisenbahnbillet in die Hand, das die einzelnen in ihre Heimat bringen sollte, und ließ sie laufen. Und unter diesen Verwundeten befanden sich 5 Soldaten vom Princeß Patricia Regiment, einem der vornehmsten Regimenter Kanadas.

Solcherlei Enthüllungen haben natürlich viel dazu beigetragen, den Kanadiern die Augen zu öffnen über die selbstsüchtigen Ziele der Allmutter England. Besonders erbittert sind die Französisch-Kanadier. Diese haben in Quebec die Teilnahme an diesem Kriege direkt als ein Verbrechen für Kanada erklärt und behauptet, sie sei die Folge der Reichsregierung in London. Diese Behauptung stellen natürlich die Anglo-Kanadier als geradezu absurd hin und erklären ihrerseits, die Teilnahme Kanadas sei ganz freiwillig und geschehe lediglich im Interesse der Zivilisation.

Somit ist der seit altersher zwischen englischen und französischen Kanadiern bestehende Haß aufs Neue entbrannt. Tatsächlich melden sich auch nur wenige französische Kanadier zum Kriegsdienst. Bei der Grand Trunk Eisenbahn in St. Charles sind z. B. 1500 Mann angestellt, davon sind zwei Drittel Französisch-Kanadier, der Rest englischer Abkunft. Von den Engländern haben sich 120 Mann gestellt, während die Franzosen sämtlich auf ihrem Posten blieben und kein einziger Lust verspürte, sich für England totschießen zu lassen.

Diese inneren Verhältnisse in Verbindung mit dem siegreichen Vordringen der Deutschen verursachen natürlich in Kanada eine sehr gedrückte Stimmung. Die englandfreundlichen Zeitungen geben sich daher alle Mühe, ihre Leser über die schlechte Lage hinwegzutäuschen, und erfinden die unglaublichsten Geschichten. So behauptete eine Zeitung vor einigen Wochen, der Kaiser befinde sich in beständiger Furcht, ermordet zu werden. Eine bis auf die Zähne bewaffnete Leibgarde umgebe ihn Tag und Nacht und nie..and dürfe sich ihm auf weniger als 200 Yards nähern. Ferner versucht man der kanadischen Bevölkerung einzureden, Deutschland sei dem Verhungern nahe. Den Beweis dafür versucht man durch die Uebersetzung von Anzeigen in reichsdeutschen Zeitungen zu erbringen. Ein solcher Abschnitt aus einer kanadischen Zeitung sei hier möglichst wortgetreu in deutscher Sprache wiedergegeben:

„Täglich wird es offensichtlicher, daß Deutschland dem Verhungern nahe ist ....

Man behauptet, daß die Berliner Regierung zu Veröffentlichungen sensationeller Nachrichten betreffend die Ernährungsfrage auffordert, um den Feind irrezuführen.

Das ist absurd. Es ist klar, daß die Regierung nicht zu Veröffentlichungen von Anzeigen auffordert, wie wie die folgenden in Berliner Zeitungen erschienen sind:

„In Anbetracht des großen Mangels an Fett fordern wir Hotels, Restaurants und alle Köche dazu auf, den neuen Apparat zu gebrauchen, der „Fettseverator" genannt wird und, in einem gewöhnlichen Ausguß angebracht, es verhindert, daß Fetteile ablaufen."

Andere Anzeigen deutscher Zeitungen sind:

„Werner H. Metz in Mainz wünscht hundert Pfund-Mengen ranzigen Fetts irgend welcher Art zu kaufen."

„Die Phoenix Mühlengesellschaft verlangt Abfall aller Art."

„Tolfers Kolonialwaarenhandlung offerirt hohe Preise für Erdnüsse, Eicheln, Roßkastanien."

Die Magdeburgische Zeitung sagt eine sehr ernste Lage voraus:

„Wir müssen eine neue Hungerperiode in großem Maßstabe erwarten," sagt sie.

„Die große Steuerlast, die uns erwartet, und der zeitweilige Rückgang unserer ökonomischen Verhältnisse werden jeden Teil der Bevölkerung zwingen, die Anforderungen herunterzuschrauben. In den letzten Jahrzehnten haben wir weit über das Maß hinaus gelebt, das in diesen Dingen eingehalten werden muß."

Wir alle wissen ja, daß die deutsche Bevölkerung in diesen schweren Zeiten sich gewisse Einschränkungen auferlegen muß. Es gehört aber mehr als eine blühende Phantasie dazu, aus den oben wiedergegebenen Anzeigen herauszulesen, daß das deutsche Volk dem Verhungern nahe ist. Die kanadische Zeitung versucht auch offenbar, bei ihren Lesern den Eindruck hervorzurufen, als ob die Deutschen gezwungen wären, ranziges Fett und Abfälle zu essen, und unterschlägt, mit Absicht oder aus Dummheit, die Tatsache, daß die deutsche Industrie aus diesen Dingen wertvolle Dünge- und Futtermittel herzustellen imstande ist.

Zum Schluß sei noch erwähnt, wie sich ein kanadischer, von der Front zurückgekehrter Offizier die Niederwerfung Deutschlands vorstellt. Er behauptet, es sei für die Alliirten unmöglich, jemals den Rhein zu überschreiten. Die ganze Rheingegend sei mit Forts befät. Aber es gebe noch einen Weg nach Berlin, und den würden die Alliirten wohl auch gehen, nämlich durch — Holland! Ein Kommentar dürfte überflüssig sein.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kosaken des Zaren
Selbsterlebtes. Mit Beiträgen von H. Dreßler, Maria Schade, Pfarrer Anst; herausgegeben von Wilhelm Kohler, illustriert, 192 Seiten, 50c. 3000 Anbel. kriegsgefangenen von Martin Breslauer. 75c.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Deutscher Unterstützungs-Bund.

Jahresbericht 1915.

Aktiva Klasse „A"	23. Dez. 1914	31. Dez. 1915	Zunahme
Angelegt in Bonds	$ 10,619.50	$ 31,192.10	$ 20,572.60
Carson Straße Gebäude	24,301.63	25,000.00	698.37
Alles andere Grundeigentum	63,117.47	75,655.70	12,538.23
Darlehen auf Hypotheken	709,030.70	695,403.20	.....
Darlehen auf Zertifikate	67,893.95	75,844.95	7,951.00
Baar-Kontos	129,021.90	159,965.62	30,943.72
			$ 72,703.92
Abnahme in Hypotheken-Darlehen			13,627.50
Totalaktiva Klasse „A" und Gewinn	$1,003,985.15	$1,063,061.57	$ 59,076.42
Aktiva Klasse „B"	23. Dez. 1914	31. Dez. 1915	Abnahme
Baar-Konto	$ 74,824.80	$ 73,032.90	$ 1,791.90
Carson Straße Gebäude	25,000.00	25,000.00	.....
Totalaktiva Klasse „B"	$ 99,824.80	$ 98,032.90	$ 1,791.90
Vereinigte Aktivaklasse „A" und Klasse „B" und Zunahme	1,103,809.95	1,161,094.47	57,284.52

Baar in Klasse „A"

Bilanzen in Banken am 23. Dezember 1914 ..... $129,021.90

Einnahmen.

Gesamteinnahmen für das Jahr 1915 ..... $479,042.30

Gesamtbetrag an Hand und empfangen $608,064.20

Ausgaben.

Gesamtausgaben während des Jahres 1915 ..... $448,098.58

Bilanzen in Banken am 31. Dezember 1915 ..... $159,965.62

Baar in Klasse „B"

Bilanzen in Banken am 23. Dezember 1914 ..... $ 74,824.80

Einnahmen.

Gesamteinnahmen für das Jahr 1915 ..... $ 55,474.08

Gesamtbetrag an Hand und empfangen $130,298.88

Ausgaben.

Gesamtausgaben während des Jahres 1915 ..... $ 57,265.98

Restbetrag an Hand am 31. Dezember 1915 ..... $ 73,032.90

Mitgliedschaft, Klassen „A" und „B".

Am 31. Dezember 1914 in Kraft befindliche Zertifikate 22,025
Am 31. Dezember 1915 in Kraft befindliche Zertifikate 23,345

Für die Richtigkeit zeichnet

Louis Bolz, Supr. Präs. **Jos. Klaus**, Supr. Sekr.

Der Deutsche Unterstützungsbund ist eine auf solider Grundlage aufgebaute **Spar-, Kranken- und Sterbekasse.** Jeder deutschsprechende Amerikaner sollte dieser Vereinigung beitreten, indem sie sich die Erhaltung deutscher Sprache, Sitten und Gebräuche ebenfalls zur Aufgabe gestellt hat. Nähere Auskunft erteilen:

R. C. H. Zepernick, 3700 N. Sacramento Avenue
Fritz Grobel, 1608 Elyhourn Avenue.
Chicago, Illinois.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Gottfried,

Witwe des verstorb. Mathaeus Gottfried, am Samstag, den 18. März 1916, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 2 Uhr Nachmittags. Bitte keine Blumen. Beerdigung privat. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fabronia C. Tibier, Ida C. Ortmaier, Margarete E. Weiß, Mathilde M. Sicod, Maude M. Brand und Carl M. Gottfried, Kinder.
Ferdinand Gundrum, Bruder, sämtlich

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Kaczmarek

am 18. März 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. März, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause 4314 Carroll Ave., nach der St. Josephs Kirche, wo selbst Hochmesse gelesbrirt wird, und von da mit Automobilen nach dem St. Joseph Gottesacker. Wegen Stipendeleydonire man Kedzie 1024. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johanna Kaczmarek, (geb. Dreher), Gattin.
Magdin Wirnk, Theodore, Michael, Frank, Mary, Margaret, Joseph und **Annie Kaczmarek,** Kinder.

Mitglied der Holy Ghost Court Nr. 679, C. O. F. El Paso Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Kaczmarek

am 18. März 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. März, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause 4314 Carroll Ave., nach der St. Josephs Kirche, wo selbst Hochmesse gelesbrirt wird, und von da mit Automobilen nach dem St. Joseph Gottesacker. Wegen Stipendeleydonire man Kedzie 1024. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johanna Kaczmarek, (geb. Dreher), Gattin.
Maglin Wirnk, Theodore, Michael, Frank, Mary, Margaret, Joseph und **Annie Kaczmarek,** Kinder.

Mitglied der Holy Ghost Court Nr. 679, C. O. F. El Paso Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und unsere Schwiegermutter und Großmutter

Maria Linnegogle

im Alter von 76 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1213 Belmont Ave., per Autos nach dem Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Minnie Nieland, Tochter.
Julius Nieland, Schwiegersohn.
Julius, Dorothy, Arthur und **Mertel,** Enkel. sämtl.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adolph Goldberger

am 18. März im

Gartenbücher, Obst-, Gemüse- und Baumzüchterei in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen. Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.
Turnverein Vorwärts.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied
John Jung
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. März, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1223 43. Place. — Die Mitglieder sind ersucht, sich Morgens um 9 Uhr in der Turnhalle zu versammeln.

A. H. Blaser, 1. Sprecher.
E. Ludwigs, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter
Augusta Kamps
im Alter von 63 Jahren am 19. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. März, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2729 S. Seeley Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna, Elizabeth, Marie Kamps,
Frau Ottilie Hein, Töchter.
Herman Hein, Schwiegersohn, nebst Großkindern.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
John J. Jung
nach längerem Leiden am Samstag Nachmittag um 5 Uhr im Alter von 69 Jahren aus dieser Welt geschieden ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Ecke 75. Str. und Dobson Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Jung, Gattin.
Otto, John, Tony, Frank, Lina, Molly und Louise, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Anna Mueller
am 19. März im Alter von 16 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 22. März, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 3529 N. Oakley Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anton und Pauline Mueller, geb. Oberdreis, Eltern.
Frances, William, Pauline, Max, Tony, Rudy u. Joseph, Kinder.
modi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Emma Meyer
im Alter von 25 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 6201 Green Str., nach der evang.-luth. St. Stephanus-Kirche, 65. und Peoria Str., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm und Wilhelmine Meyer, Eltern, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Michael Konz
am Samstag, den 18. März, im Alter von 53 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. März, um 8 Uhr 30 Morg., vom Trauerhause, 1521 Roscoe Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Babette Konz, geb. Gilson, Gattin.
James Konz, Sohn.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester
Katherine Hohmann
im Alter von 61 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. März, 2 Uhr Nachm., von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau M. Bader, Tochter.
Katherine Wilkinson, Enkelin.
Christina Boecker, Schwester.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Frank Fischer
am 17. März 1916 im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Das Begräbnis erfolgt am Dienstag, den 21. März, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2057 N. Spaulding Ave., nach der St. Francis Xavier Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hermine Fischer, geb. Maerz, Gattin.
Carl und Flora, Kinder.

Todesanzeige.
Deutscher Vereinigter Damenverein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Maria Linnegogel
gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Dienstag, den 21. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1213 Belmont Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Charlotte Kumpier, Präsidentin.
Pauline Brandis, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gattin und Mutter
Augusta Minnie Georgi
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, 21. März, 2 Uhr Nachm. von Donoghues Kapelle, 2105 N. California Ave., Ecke Palmer, mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:
Frederick Martin Georgi, Gatte.
F. M. jr., F. L. F., Oscar, Frau Emma Lauli und **Frau Ida Edward,** Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
August Pilling
im 68. Lebensjahre gestorben ist. Das Begräbnis erfolgt am Dienstag, den 21. März, um 1 Uhr Nachm., von 2751 Logan Blvd. mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Augusta Pilling, Gattin.
Frau Hattie Lawson, Frau Elsie Wieneier, Martha, Hannah, Clara, Rudolph F. und **Charles Pilling,** Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Lydia Wegner,
Schwester der verstorb. Myrtle, am 18. März plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. März, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3550 S. Lincoln Str., mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto und Augusta Wegner, geb. Blank, Eltern.
Elvira Wegner, Schwester.

Todesanzeige.
Deutscher Kellner-Verein, Chicago.
Den Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß
Frau Paul Meulen
gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag 2 Uhr von Buschers Kapelle, 1554 Wells Str., nach dem Arlington-Friedhof statt.
Phillip Lochmann, Sekretär.

Gestorben: Edward Stoll, am 18. März 1916; geliebter Sohn von Charles und Friederica Stoll, geb. Schraft, Bruder von Frieda, Fred, Marie, Minnie und Carl Stoll und Frau Rose Evans. — Beerdigung am Mittwoch, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2128 Sheffield Ave., mit Autos nach Montrose. modi

Wurz'n Sepps
Familienplatz. Garküche
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
Echte Münchner Küche.
17jammodola*

Gut Heil!

Glänzendes Massenschauturnen des Ill. Turnbezirks im Amphitheater.

16,000 Zuschauer rings um die Arena

Die deutsche Turnerschaft Chicagos erteilt der Bürgerschaft Anschauungsunterricht in Kriegsbereitschaft und ihren Vorbedingungen nach deutschen Begriffen. — Der Ritter mit dem Schild und Kolumbia, eine geschichtlich-symbolische Szene. — Der große Aufmarsch und die Uebungen der Turner und Turnerinnen, von den „Alten" bis zu den Kleinsten. — Vizegouverneur O'Hara, Staatssenator Keller, Schulsuperintendent Shoop, Mitglieder des Stadtrates, des Schulrates, der Zivildienst- und anderer Behörden, sowie viele bekannte Bürger unter den Zuschauern.

Im Zeichen des goldenen Jubiläums und der Kriegswohltätigkeit stand das große Massenschauturnen des Illinois Turnbezirks im Internationalen Amphitheater am 14. März 1915; gestern, nach Jahresfrist, war „Kriegsbereitschaft" die Losung, unter welcher die Vereine des Bezirks und so viele Tausende von Zuschauern, wie Sitz- und Stehplätze am selben Ort finden konnten, sich zusammenfanden.

„Kriegsbereitschaft", — nach deutscher Auffassung ein Begriff, dem nahezu alle Betätigungen im Volksleben dienstbar sind, wenn auch Selbstzucht, freiwillige Unterordnung einzelner Zwecke zugunsten eines als höher erkannten großen Zieles und die harmonische Ausbildung von Körper und Geist von Jugend auf, dabei mit an der Spitze marschiren.

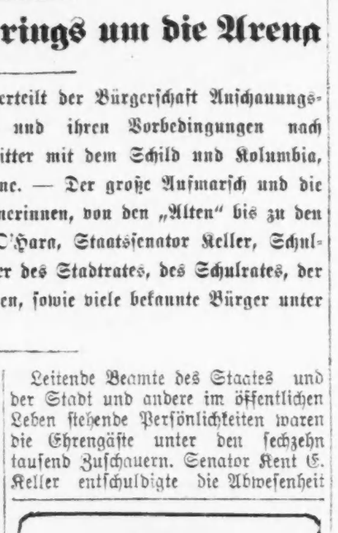
Diese wichtige Seite der deutschen Kriegsbereitschaft wird hierzulande, wie drüben, von den Turnern gepflegt, und da die Amerikaner deutschen Stammes stets eingedenk sind ihrer Pflicht und ihres Rechtes, der neuen Heimat von allem Guten reichlich mitzuteilen, das die alte ihnen mit auf den Weg gab, so schreitet die Turnerschaft getreulich vorwärts auf der ihr von der Treue zum gewählten Heimatlande gewiesenen Bahn. Das vergangene Jahr hat ihr mit der Einführung

Der Ritter mit dem Schild.

des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen von Illinois einen schönen Erfolg, einen ermutigenden Lohn beschert, aber dasselbe Jahr hat auch das Wort „Kriegsbereitschaft" so stark in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gerückt, daß es das vielleicht am meisten besprochene Thema geworden ist. Unendlich viel ist über Inhalt und Bedeutung des Wortes gesprochen und geschrieben worden, aber nur der Deutsche kennt seine volle Bedeutung, nur er weiß, welch wichtigen Anteil daran eine vernünftige körperliche Ausbildung der Jugend, das deutsche Turnen im Gegensatz zum bloßen militärischen Drill, hat.

Dies den Behörden und dem großen Publikum einmal wieder eindringlich vor Augen zu führen, war der zeitgemäße und notwendige Zweck des gestrigen Massenschauturnens, dessen finanzieller Erfolg übrigens den Turnbezirk in den Stand setzen wird, auch im kommenden Sommer wieder ein Sommerlager für die junge Turnerschaft am Fox River bei Cary, Ill., einzurichten.

Leitende Beamte des Staates und der Stadt und andere im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten waren die Ehrengäste unter den sechzehn tausend Zuschauern. Senator Kent E. Keller entschuldigte die Abwesenheit



Vizegouverneur Barrett O'Hara

des im Washington weilenden Gouverneurs Dunne und stellte dessen Stellvertreter, Vizegouverneur Barrett O'Hara, vor. Herr O'Hara überbrachte Grüße und gute Wünsche vom Gouverneur und sagte in seiner Ansprache, daß dieses Turnerschauspiel die wahre und echte Bedeutung der Kriegsbereitschaft enthülle, Vorbereitung des Körpers und des Geistes und Heranbildung guter amerikanischer Bürger. Der Vizegouverneur zollte dem Deutschtum die Anerkennung, daß es bessere Bürger, als die deutschen Blutes sind, nicht gebe, daß die Turner zu hundert Prozent Amerikaner seien, und daß die Deutschamerikaner in jeder nationalen Krisis sich in Treuen um das Sternenbanner scharen würden.

Geschichtliche Erinnerung.

Was der Vizegouverneur sagte, war vorher durch eine einleitende historisch-symbolische Szene angedeutet worden. Kurz nach drei Uhr, der zum Beginn festgesetzten Stunde, ertönten Fanfarenklänge, ein Ritter aus der Zeit des großen Friedrich und Frau Kolumbia sprengten mit Gefolge in die Arena; Kolumbia auf einem gar artig anzuschauenden Rößlein, das sich in Tanzschritten zum Takte der Musik bewegte und den Anwesenden zierliche Verbeugungen machte. Vier Turner übergaben dem Ritter einen schön gearbeiteten Schild, den er Kolumbia überreichte, zur Erinnerung daran, daß Preußen, der Keim des heutigen großen deutschen Reiches, der erste Staat war, der einst der jungen Republik Anerkennung gewährte. Der Ritter wurde von Herrn Albert G. König, Kolumbia von Frl. Melba Du Brock dargestellt, das Gefolge bildeten Frl. B. Stone und Frau W. O. Du Brock.

Turnlehrer Alfred Wild.

Der große Aufmarsch.

Sowie die Reitergestalten die Arena verlassen hatten, leitete Trommelwirbel den großen Aufmarsch aller teilnehmenden Turner und Turnerinnen des Bezirks ein, und es entwickelte sich dasselbe überwältigende Bild, das im vorigen Jahre die Zuschauer an derselben Stelle hingerissen hatte.

Voran schritt das große Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps des Sozialen Turnvereins, und ihm folgten unter der Führung von Bezirksturnlehrer Alfred Wild tausend Mitglieder der Turnklassen, von den bemoosten Häuptern der Bären bis zu den sechsjährigen ABC-Schützen der Turnerei, vom 73jährigen Robert Fritsch bis zum 3jährigen Ernst Klafs.

Die aktiven Turner, in weißen Turnanzügen, marschirten an erster Stelle, die im ersten Gliede trugen Degen. Ihnen folgten die erwachsenen Turnerinnen in ihrer kleidsamen weißblauen Turntracht, dann die Bären in weißen Blusen, die Zöglinge, weißgrau gekleidet, mit Stäben, die größeren Mädchen mit Schleifen im Haar und Keulen tragend, die älteren Knaben mit Stäben oder Hanteln und zuletzt die jüngsten Knaben und Mädchen mit amerikanischen und deutschen Fahnen.

Turnerreigen.

So zog an den Beschauern ein herrliches Gesammtbild des deutschen Turnwesens in Amerika vorüber, ein Bild von Kraft und Stärke, von Treue und Hoffnung, wie es sinnfälliger und schöner nicht gedacht werden kann. Nach Marsch und Gegenmarsch durch die Arena kam der Zug in langen Gliedern zum Halt und machte Front vor der Loge, in welcher der Vizegouverneur mit seinem Stabe inzwischen Platz genommen hatte.

Beginn des Schauturnens.

Nachdem Herr O'Hara gesprochen, marschirte der Zug ab, mit Ausnahme der Knaben und Mädchen von 6 bis 10 Jahren, denen die erste der turnerischen Vorführungen, Flaggenübungen, zufiel. Von Turnlehrer E. Klafs geleitet, marschirten sie in Paaren an und füllten, ihre Reihen ausbreitend, die ganze Arena an, um dann im Takte der Musik die amerikanischen und deutschen Fahnen zu schwingen. Die gute Haltung und Disziplin der

Schulsuperintendent Shoop.

Kinder erregten die Bewunderung und den stürmischen Beifall der Zuschauer, welche dieselben Eigenschaften auch bei der nächsten Gruppe, Zöglingen und Knaben vom Turnverein „Vorwärts", ebenfalls unter Leitung von Herrn Klafs, wahrnehmen konnten. Diese jungen Turner stellten allerlei Gruppen und Pyramiden mit Gewandtheit und Geschick.

Ein Lied der Sänger.

Wie im vorigen Jahre liehen die Chicagoer Sängervereinigungen „Vereinigte Männerchöre" und „Vereinigte Sänger" dem Fest der Turner ihre Mitwirkung. Von der Ostseite der Gallerie herab ließen die Vereinigten Männerchöre unter der Leitung von Herrn Karl Reczeh Beschnitts „Ossian" in klangvollem Massenchor ertönen, und späterhin sangen die Vereinigten Sänger „Hinaus zum Wald" von Burman und „Vater Rhein" von Mohr.

Inzwischen hatten flinke, starke Turnerarme Barren, Böcke und Pferde in die Arena geschafft, und dann marschirten, von Turnlehrer W. Eichler geführt, Knaben, Mädchen, Damen, Aktive und Bären vom Turnverein Lincoln heran, um an diesen Apparaten Proben ihrer Ausbildung in körperlicher Kraft und Gewandtheit abzulegen. Ihre trefflichen Leistungen wurden mit gespanntem Interesse verfolgt und mit herzlichem Beifall gewürdigt.

Dasselbe gilt von den auf diese noch folgenden zehn Vorführungen einzelner Vereine sowohl wie von Gesammtgruppen aus dem Bezirk. Von letzteren sind zu nennen Hantel- und Keulenübungen von Knaben und Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren unter Turnlehrer Ed. Hell. Stabübungen der Zöglinge unter Turnlehrer Ed. Strobel, Uebungen der Altersriegen am Pferd unter Turnlehrer Wild, kallisthenische Vorführungen der Damen und Aktiven unter Turnlehrer Wild und zum Schluß allgemeines Geräteturnen der Aktiven, gleichfalls unter Herrn Wild.

Die Chicago Turngemeinde, Turnlehrer Albert Teuscher, führte ihre Zöglinge mit kallisthenischen Uebungen ins Feld, der Turnverein „Eiche", dessen Lehrer Herr Wild ist, entsandte seine Damen und Aktiven mit Stab- und Keulenübungen, Knaben und Mädchen vom Zentralturnverein unter Turnlehrer Karl Barnickel führten einen Tanz- und Stabreigen vor, Aktive vom Sozialen Turnverein pflückten sich Lorbeeren mit kühnem Pyramidenbau unter der Leitung von Turnlehrer Edward Hell, und die Fechterklasse des „Vorwärts" zeigte unter Leitung von Herrn Klafs ihre Künste im Fechten.

Es war nach sieben Uhr, als das Turnen sein Ende erreicht hatte und die Zuschauermenge sich auflöste, um tiefe, unvergeßliche Anregungen und Eindrücke mit nach Hause zu nehmen.

Oberst Edwin Romberg.

Das Deutschtum ist für diese deutsche und zugleich gut amerikanische Tat außer der Masse der deutschen Turnerschaft deren Leitern zu großem Dank verpflichtet. Es sind dies die Herren vom Bezirksvorort: Jacob Willig, Präsident; Fred Wittenmeier, Vizepräsident; Leopold Grand, Sekretär; H. A. Engelken, Sekretär; Max Wild, Schatzmeister; Alfred Wild, Bezirksturnlehrer, Dr. C. A. Weil, Herr

Hn. van Meeteren

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Deutsches Theater
Bush Temple—Tel.: Superior 8633
Voranzeige!
Max Juergens Ehrenabend
Mittwoch, den 22. März 1916
Sudermanns Meisterwerk
Sodoms Ende.

Deutscher Landwehr-Verein von Chicago
Silbernes Jubiläum
bestehend aus **Konzert u. Ball,** am **Mittwoch, den 29. März 1916,** in **Schönhofens Halle,** Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang Abends 8 Uhr. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents die Person.

Edelweiss Pavillon.
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Heute und jeden Abend: **Tanzkränzchen.**
Mittwoch, den 22. März: **Bauern-Kostümball.**
Es wird ein lustiger Abend werden.
Jeden Dienstag Nachmittag von 2 Uhr 30 an: **Kaffeeklatsch und Tanz, bezw. Tanzunterricht.**
Gute deutsche Küche.

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET
Ruft: ARMITAGE — 100 —

DOLLAR-TAG

Unsere Dollar-Verkäufe sind besonders für diejenigen wunderbar, welche an jedem herausgabten Dollar 50 Cents zu ersparen wünschen. Schließen Sie sich diesen ökonomischen Einkäufern morgen hier an.

Kaufen Sie Ihre Schuhe morgen in unserem $1.00 Verkauf

Vergeßt nicht, daß der Preis des Leders beständig in die Höhe geht, und wenn unser gegenwärtiges Lager erschöpft sein wird, können Sie keine weiteren $1.00 Schuhe mehr erhalten. Deshalb decken Sie morgen Ihren Bedarf, solange dieselben noch zu haben sind. — Keine Post- oder Telephonbestellungen auf diese Schuhe ausgeführt.

Schuhe für Damen
Patent Colt Damenschuhe, Paar.....$1
Matte Calf Damenschuhe, Paar.....$1
Matte Kid Damenschuhe, Paar.....$1
Schwarze Sammt Damenschuhe, Paar..$1
Lohfarb. Calf Damenschuhe, Paar.....$1
Braune Sammt Damenschuhe, Paar...$1
Weiße New Buck Damenschuhe, Paar..$1
Schwarze Suede Damenschuhe, Paar...$1
Braune Suede Damenschuhe.....$1
Patent Colt Damenschuhe mit weißer Oberleitung, Paar.....$1
Bal. Kid Damenschuhe mit grauen Tuchoberteilen, Paar zu.....$1
Schwarze und weiße Satin-Slippers für Damen, mit niedrigen Absätzen, Paar $1
Fancy Party Slippers für Damen, Paar..$1
Rosa, blaue u. schwarze u. gelbe Satin-Slippers für Damen.....$1
Stray Haus-Slippers für Damen, Paar...$1
2 u. 3 Stray Patent Colt Slippers für Damen, Paar $1

Schuhe für Männer
Velour Calf Schuhe für Männer, Paar....$1
Kid-Schuhe für Männer, Paar.....$1
Romeo Haus-Slippers für Männer, in lohfarbig und schwarz, Paar.....$1
Everett Haus-Slippers für Männer — in lohfarbig und schwarz, Paar.....$1

Schuhe für Knaben
Knöpf-Schuhe für Knaben, Paar zu.....$1
Satin Oil Schuhe für Knaben, Blucher-Facon, Paar zu $1
Little Gents Schuhe, Coiffeur Zehen — Paar zu $1
Little Gents' Knöpfschuhe, Paar zu.....$1

Schuhe für Mädchen
Hohe Schnürschuhe für Mädchen, Paar....$1
Patent Colt Schuhe f. Mädchen, mit matten Oberteilen, Paar zu.....$1
Patent Colt Mädchenschuhe, — rote Kid Oberteile, das Paar.....$1
Patent Colt Schuhe für Mädchen, — mit grauen Tuchoberteilen, Paar.....$1
Matte Kid oder Calf-Schuhe für Mädchen, $1
Gummistiefel für Kinder zu.....$1

Männer-Hosen
Hosen für Männer und junge Männer, — in schlichtblauem Serge, schwere Sorte, Oxford grau, hübsch gestr. Kammgarnen u. Cassimeres, einige mit Cuffs, Größen 30 bis 44 Taillenmaß, reguläre $2.45-Hosen, speziell, das Paar für..... $1

Zigarren
Tampanita Zigarren, hochfeine Havana Specials, lange Einlage, 82 Kiste von 50 für $1; 2 Kisten an jeden. — Imperial Dutch Stogies, lange Einlagen, 1.70 Kiste mit 100 (2 an jeden) $1

Carpet Sweeper
Trophy Vacuum Sweeper, Birch Mahagoni Politur, Gummireifen Räder, ungewöhnlich gute Werte, zum Preise von..... $1

Condiment Set

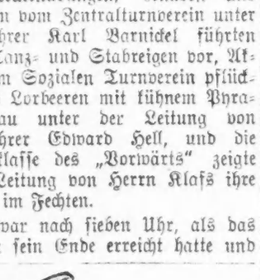
Echtes geschliffenes Glas Condiment Set, bestehend aus einem Paar Salz- und Pfeffer-Streuer, mit Sterling Silber Verlen eingel. Deckel, wert 98c; einem 5-zöll. Rahmy, Ananas-Entwurf, 75c wert, 1 Zahnstocherhalter, mit schwerem Bottom, 18c wert. Gesammtwert $2.05. — Spezial — vollständig, zu..... $1

Longeloth
Englisches Longcloth, 36 Zoll breit, von feinem gekämmtem Garn gemacht, weich appretirt, in saubtären Bags verpackt, 10 Yards für..... $1

Flanell
Weißes Shaker Flanell — 36 Zoll breit, schwerer Nap auf beiden Seiten, volle Stücke. 15c Sorte — speziell, 10 Yards zum Preise von..... $1

Waschkleider
Farbige Waschkleider, von gutem waschbaren Gingham, in mehreren der neuesten Karriertuchs-Muster, mit breitem Matrosenkragen, getrennt oder einfach, — Größen bis 14, spezial, zu..... $1

Electric Lampe
Diese elektrische Lampe, vollständig mit 8 Fuß Seidenschnur und Plug, in oxidirtem Kupfer finished, kann am Bett, Stuhl, Rasirspiegel, der Wand, am Piano oder irgend einem beliebigen Platz befestigt werden spezial Dienstag, $1



Bettdecken
Weiße gehäkelte Bettdecken, gezackt, befranst oder einfach — die schwere Qualität, spezial, das Stück zum Preise von..... $1

Badehandtücher
Gebleichte türkische Badehandtücher, — von doppeltem Faden gemacht — ein Garn, das sehr absorbent ist, — die 20c Sorte, spezial, 3 für..... $1

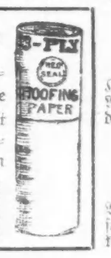
Unterröcke
Unterröcke für Damen, — von ausgezeichnetem schwarzen Atlas, mit breitem Flounce, mit Gürtel versehen, reg. zu $1.50 verkauft, spezial für Dienstag, zu..... $1

$1 Kombination

Wizard Products Kombination Verkauf: 1 große Sorte Triangle Oel Mop, 1 extra große Flasche Oel; 1 chemisch behandelter Duster, $1.75 Wert — zu nur..... $1

Kleiderstoffe
3000 Yards von reinseidenen Kleiderstoffen, 40 Zoll breit, bestehend aus Georgette Crepe, fancy Suiting, Crepe de Chine, Waistings usw., Werte bis zu $1.98, Auswahl, die Yard zu..... $1

Dachpappe
3-Ply echtes Seal Roofing Paper, vorzügliche Sorte, die Rolle enthält 108 Quadratfuß, außergewöhnlich guter Bargain für Dienstag, (nur 2 Rollen an Jeden) — die Rolle..... $1



Percolator
2 Quart reiner Aluminium Kaffee-Percolator, Glas Top, Aluminium Einsatz, spezial für den Dienstag-Verkauf zu..... $1

Rope Portieren
Sortirte schwere Chenille Rope Portieres, und Falbelles, für einzelne und Doppelfenster, einfach oder mit Seiten- und griechischen Bandrändern. — schwere Schnur, gemischte Farben, Auswahl zu..... $1

Bügelbrett
Zusammenlegbares Bügelbrett, Basswood, gut gemacht und gestärkt, extra spezial für den Verkauf am Dienstag zu..... $1

Kauft Lebensmittel jetzt—Preise sind im Steigen

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß für..... $1.75
Eier, ausgesuchte, mittelgroß, Dutzend..... 25c
Uncle Terry Pfannkuchenmehl, drei Packete..... 23c
Bauer Marie frisch gepflückter Kaffee, vier Pfd.-Tuckstack für..... $1.05
Meadow Hill Creamery Butter, Pfund..... 39c
Baker Premium Chocolade, ½ Pfund Stück..... 18c
Feinster Frühstück-Cafao — das Pfund..... 22c
Feine Santa Clara Zwetschen — Pfund..... 10c
Frische toasted Corn Flakes, Packet..... 5c

Liköre
Jack Cowan Bourbon — im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Quart..... 75c
Private Stock Whisky, halbe Quart, Flaschen zu 50c — oder 2 für..... $1.00

Feinster granul. Zucker — 10 Pfund für..... 73c
Red Cross Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für..... 23c
Iowa Maple Zuckerkorn, 3 Büchsen für..... 23c
Automatic oder White Linen Seife, 10 Stücke für..... 38c
Select No. 1 sugar cured Piknik-Schinken, Pfund..... 13¾c
Libbys Hanover Sauerkraut, 3 Büchsen für..... 23c
Bester Schnitt Porterhouse Steak — Pfund..... 24½c
Select magere Pork Sausage, — Pfund..... 17¾c

Deutsches Theater.

Die Gesellschaft des Milwaukeer Pabsttheaters führt „Renaissance" auf.

Gestern war die Gesellschaft des Pabsttheaters in Milwaukee zu Besuch in Chicago. Herbeigeholt waren die Gäste von der „Frauenhilfe für Kriegsgefangene" und der „Carl Schurz Cooperative Society", die zum Besten der deutschen, österreichischen und ungarischen Kriegsgefangenen in Sibirien eine Festvorstellung in Powers Theater veranstalteten. Gegeben wurde „Renaissance", jenes entzückende Lustspiel in Versen von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld, dessen köstlicher Humor nicht nur auf die Lachmuskeln wirkt, sondern auch zu Herzen geht.

Die Vorstellung, die vor fast ausverkauftem Hause stattfand, war erstklassig. Die Hauptrolle des jungen Vittorino, des lebhaften frischen Knaben, der aber doch niemals vergißt, daß er der Sprößling eines vornehmen Hauses ist, lag in den Händen Fräulein Hanna Waizeneggers. Die Künstlerin verstand es, den jugendlichen Uebermut trefflich zum Ausdruck zu bringen, und wurde auch den Anforderungen, die die Rolle in den ernsteren Szenen an das schauspielerische Können stellt, in vollem Maße gerecht.

Ausgezeichnet war auch Marga Fuggers Marchesa. Ihre Erscheinung wirkte, namentlich im ersten Teile des Stückes, überaus hoheitsvoll, und als liebende Mutter traf sie in den Szenen mit ihrem jungen Sohn stets den rechten Ton. Nur zum Schluß, als die Liebe zu Silvio in ihr erwacht und ein neues Leben voll Freude und Glück sich ihr eröffnet, verfiel sie etwas zu sehr in den Ton eines Deklamators, zu dem Verse allerdings immer leicht verleiten.

Allerliebst war Helene Alma als schelmische Coletta. Namentlich jene Szene, in der sie den nur für seinen Ovid schwärmenden Magister, der ihr infolge seiner Erbschaft als besonders gute Partie erscheint, zu fangen sucht, gelang ihr vortrefflich. Mit großem Temperament verkörperte Frl. Else Janssen das leichtlebige, kokette Modell Mirra, und Hedwig Beringer löste die ihr zugefallene Aufgabe als Schließerin Isotto in vollendeter Weise.

Eine Musterleistung war der Pater des Herrn Conrad Seidemann. Jener alte Benediktinermönch, der den Regeln seines Ordens getreu sein Leben lang gewirkt hat, den eine unendliche Liebe für alle seine Mitmenschen beseelt, und der den jungen Vittorino besonders ins Herz geschlossen hat, konnte kaum lebensgetreuer dargestellt werden. Ganz auf der Höhe seines Könnens stand Herr Seidemann in jener Szene, in der er seinem jungen Freunde erklärt, was Liebe ist. Wiederholt lohnte lauter Beifall bei offener Szene die treffliche Leistung des Künstlers.

Herr Conrad Bolten, der von früheren Vorstellungen her in Chicago wohl bekannt ist, gab den lebensfrohen Maler Silvio. Auch er ging völlig in seiner Rolle auf und führte sie bis zum Schlusse logisch durch.

Die einzige komische Rolle im Stücke, den nur der Wissenschaft lebenden Magister, hatte Herr Direktor Kreiß selbst übernommen. Er entfesselte durch die meisterhafte Wiedergabe Ovid'schen Daktylen und Spondäen wahre Lachsalven beim Publikum und verdiente den ihm reichlich zuteil werdenden Beifall in vollstem Maße.

Die Spielleitung lag in Händen des Herrn Franz Kirchner, dem für die abgerundete Vorstellung vollste Anerkennung gezollt werden muß.

Vor Beginn des ersten Aktes hielten Herr S. E. Sostheim und Frau Anna Staedler kurze Ansprachen, in denen sie dem Publikum für sein zahlreiches Erscheinen dankten im Namen der in Sibirien schmachtenden Gefangenen, deren Los zu erleichtern, die gestrige Vorstellung hoffentlich ein gut Teil beigetragen hat.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple — Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Rio Grande".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Along Came Ruth".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Burgunderpy, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter in Wholesale-Schneiderei, muß gute Empfehlungen haben. Anzufragen: S. E. Verberg & Co., 161 West Harrison Str., 10. Floor.

Verlangt: Bäcker, Brot, Tagarbeit, mit dem Boß allein. Nachzufragen: Wellington und Southport Ave., Restaurant.

Verlangt: Buxheimer, der fähig ist, einen neuen Rock zu machen. 1808 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Gärtner, der etwas Englisch sprechen kann 6101 Broadway. modi

Verlangt: Tüchtiger selbständiger Bauschlosser. Andere brauchen nicht nachzufragen. 1807 Belmont Ave.

Verlangt: Fleißiger Mann für Country Club, 20 Meilen von Chicago, um sich allgemein nützlich zu machen. Muß mit Farm und Pferd vertraut sein. Antworten unter: R. 575 Abendpost.

Verlangt: Fleißiger Mann für ein bis zwei Monate Arbeit in Country Club nahe Chicago, der etwas von Carpenter-Arbeit und Anstreichen versteht; muß eigenes Werkzeug haben. Gehalt, Kost und Logis. Antworten unter Adr.: R. 573 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. Tagarbeit. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Drehbankarbeiter und Werkzeugmacher. Reynolds, 422 S. Talman Ave.

Verlangt: Lediger älterer Hotel-Clerk; muß etwas Porterarbeit verstehen; für einige Stunden des Nachts. Nur solche mit Erfahrung sollen sich melden. 510 S. Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. North Side Window Washing Co., 154 W. Superior Straße. dimifr

Verlangt: Tischler und Abreiber an Möbeln. 3500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. Nachtarbeit. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: 3. Hand an Rolls und Cakes. $12. 710 S. Crawford Ave. Tel.: Medzie 8745.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker, einige Stunden täglich. 4801 Union Ave. Telephon: Drover 6442.

Verlangt: Schneider, welcher alle Arbeiten verrichten kann in Schneiderei, guter Platz, zahle die Woche $12—$15; ein Mann von ungefähr 35—40 Jahren. 68 W. Beiße, 1316 Williamson Straße, Madison, Wis.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot zu arbeiten. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. 2805 W. Van Buren Str.

Verlangt: Janitor, der die Heizanlage besorgen und allgemeine Reinmachearbeit tun kann. Nachzufragen 3051 W. Lake Str.

Verlangt: Band Sawyer und Belt Sander. Nachzufragen bei Mr. Schwartz, 1455 W. Congreß Str. 20mg1wX

Verlangt: Zuverlässiger Janitor-Helfer, $20 monatlich, Board und Zimmer. Dillinger, 1023 Thorndale Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot, Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein starker Junge, der die Bäckerei erlernen will; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 312 Ost 31. Straße. modi

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen; einer der schon in Bäckerei gearbeitet, wird vorgezogen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Lediger Grundbohrer, unter 35 Jahren, sieben Monate Arbeit in Wisconsin; Wohnung bei Farmer. Ed. Reichenbach, Orfordville, Ohio. 20mg1wX

Verlangt: 3. Hand Bäcker an Brot und Rolls. 5959 S. Wood Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung, um in Bäckerei mitzuarbeiten. Tagarbeit. 1846 S. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers; erfahren an Commercial und Auto Bodies. 2730 Elston Avenue.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Junger Kellner, englisch sprechend, um Soda, Eiscream und Kaffee zu servieren. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein deutscher Barbier, steiger Platz. 3561 Armitage Ave.

Verlangt: Helfer an Wagen; $6 die Woche und volle Kost. 2340 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Compressed Tablet Maschinen; muß englisch sprechen. 747 Diversey Parkway.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 7041 S. Racine Ave.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenyard. Stetige Arbeit für gute Männer. Nachzufragen: Jacob Bell Coal Co., 6153 Broadway.

Verlangt: Mann, um Pferde zu reinigen in Leihstall; $40 und Zimmer. 3421 N. Halsted.

Verlangt: Gute Existenz bietet sich einem Mann, der Erfahrung im Anfertigen von Bleisoldaten, Kanonen usw. hat. Habe Maßengagements für Tag- und Nacht-Schichten. Sprecht vor: Carl Lohner, 3175 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Jungen, 16 Jahre oder älter. 909 N. Sangamon Str. mod

Verlangt: Junger Mann, in Färberei zu helfen. 1544 W. 51. Straße. modi

Verlangt: Barbier, junger Mann, stetige Arbeit, kurze Stunden. 2922 W. 21. Str.

Verlangt: Guter Holzarbeiter für Wagenreparaturarbeiten, 5847 So. Ashland Ave. fcfamo

Verlangt: Kräftiger Junge, welcher Lust hat die Werkzeugschlosserei zu erlernen, findet guten Platz bei International Tool Works, 12 and Jefferson Straße. famo

Verlangt: Minenarbeiter für Zinkgruben in Illinois und Wisconsin; Fahrgeld vorgestreckt; $2.50 täglich; 9 Stunden. Diamond Labor Agency, 567 West Madison Str. frmo

Verlangt: Schneider und Pressers, mit Erfahrung an Damen-Kleidungsstücken für Umänderungsarbeiten.
Carson Pirie Scott & Co.
9. Floor, Retail.
fonmodi

Verlangt: Ein guter Schneider, muß Alles verstehen; Montag früh anzufangen. 1610 Grand Ave. fcmo

Verlangt: Mehrere Agenten, welche ungarisch und deutsch sprechen, können leicht $25 wöchentlich verdienen. Anzumelden bei Mr. Berger, 327 South LaSalle Str., Zimmer 503. dofrfomo

Verlangt: Sofort, erfahrene Car Wheel Moulders und Gehilfen, desgleichen Wheel Rollers und Arbeiter, stetige Beschäftigung. Zu erfragen Griffin Wheel Co., 445 N. Sacramento Blvd. fafomo

Verlangt: Weber, 10 gute Männer, 1831 N. Halsted Straße. 18mg1wX

Verlangt: Männer, um als Gehilfen im Kurtzraum zu arbeiten. Adressirt: Major Brothers Packing Co., Milwaukee, Indiana. 15mg1wX

Verlangt: Ein guter, erstklassiger Butcher und Wurstmacher, der keine Arbeit scheut, guter stetiger Platz für den richtigen Mann, außerhalb Chicago. Adr.: Z 677 Abendpost. mz13—20

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls, Biscuits, sucht Arbeit. 2459 North Halsted Str., Hinterhaus. Phone: Diversey 4932. modminfo

Gesucht: Junger kräftiger Mann, scheut keine Arbeit, wünscht irgend eine Beschäftigung, auch aushilfs. Adr.: C 393 Abendpost. fomo

Gesucht: Stelle als Janitor oder Heizer. 27 Jahre alt. Adr. M. U. 948 Abendpost. fafomo

Gesucht: Ein anständiger, ehrlicher, alleinstehender Witwer (50), spricht deutsch und englisch, wünscht Stellung bei guten Leuten. Adr.: R 578 Abendpost.

Gesucht: Junger, kräftiger, solider Mann wünscht Beschäftigung am Tage von 9 bis 2 Uhr. Adr.: R 580 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Waiter sucht Lunch- oder ähnliche Stelle im Saloon. Telephon: Diversey 5042.

Gesucht: Norddeutscher, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Dairy-Mann. Adr.: Z 725 Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; arbeitet auch selbständig. 1620 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht leichte Arbeit, 8 Stunden den Tag, Samstag bis Mittag. Nachzufragen 517 Blackhawk Str., Barbierladen.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann; kann Boiler heizen, sowie Painter- und Gartenarbeit verrichten. Adr.: E. 391 Abendpost.

Gesucht: Ein zweiter, gute dritte Hand Bäcker an Cakes und Brot sucht Stelle. Adr.: Walter, 1065 Bissell Str. Telephon: Lincoln 6807. modi

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Nachtwächter. Beste Referenzen. Tel. Drover 6558.

Gesucht: Deutsch-ungarischer älterer Mann sucht einige Arbeit. Bauer, 1933 Burling Str. modi

Gesucht: Ein anständiger, ehrlicher Deutscher in mittleren Jahren, spricht deutsch und englisch, sucht Stellung als Paper Hogger oder Helfer in Buchbinderei. Adr.: R 577 Abendpost.

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann, sucht dauernde Stellung. Telephon Lincoln 7172. modimit

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen als Knopf-Annäherinnen, Skirt Finishers, auch Hand-Näherinnen. Reske Kirshbaum Co., 302 S. Market Str. 20mg1wX

Verlangt: Lehrmädchen zum Nähen. Vorzusprechen am Abend. 1341 N. Clark Straße, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, muß reinlich sein und Kunden bedienen können. 4801 Union Ave. Telephon: Drover 6442.

Verlangt: Drei Mädchen zu nähen an Power-Maschinen; auch Lehrmädchen, $5 zum Anfang. 633 Webster Avenue. modi

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Store-Arbeit, Bäckerei. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Werkstattarbeit. 615 W. Lake Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in elektrischer Fabrik. $6.00 die Woche zum Anfang. Nachzufragen bei der Virtuman Electric Co., Randolph Str. und Ogden Ave.

Verlangt: Skirt Finishers, Maschinen Operators, Coat Hands, Fitters für Umänderungsarbeiten.
Carson Pirie Scott & Co.
9. Floor, Retail.
fonmodi

Verlangt: Knopflöcher-Annäherinnen und Finishers an Damen-Kleidungsstücken. B. P. Semelick & Co., 1315 Milwaukee Ave. fafomo

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweater Coats, Hand- und Maschinenarbeit; guter Lohn; stetige Stellen. 419 Fifth Ave. 17mg1wX

Verlangt: Gute allgemeine Finishers an Sweater Coats, Maschinen- und Handarbeit; fragt nach Forelady in Strickfabrik. Unique Knitting Mills, 419 So. 5. Ave. 17mg1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, das Handschuhnähen zu erlernen. 2720 N. Washtenaw Avenue. fr—mo

Verlangt: 10 Mädchen, müssen über 15 Jahre alt sein, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Guter Lohn. 3448 Sheffield Ave. 16mg1wX

Verlangt: 10 Hand- und Maschinennähmädchen, um Ornamente und Braids zu machen. Unerfahrene können auch Platz bekommen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., 1 Block östlich von Sedgwick. —mo

Verlangt: Mädchen, um in Netz-Fabrik zu arbeiten. Anzufragen 317 N. Michigan Ave. 14mg1wX

Verlangt: Junges Mädchen an Power-Maschine zum lernen. 2951 Cottage Grove Ave. famo

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 3328 West 12. Str. fafomo

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für Kind, das laufen kann und bei der zweiten Arbeit mitarbeiten, $6, 5462 Everett Ave., 2. Apt. Telephon: Midway 6324. fafomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 4567 N. Paulina Str. fr- mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene). Muß zu Hause schlafen, Nordseite. Adr.: C. 392. Abendpost. fomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1719 Humboldt Blvd. famodi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 445 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen in Restaurant. 1620 Belmont Avenue.

Verlangt: Frau für Scheuern und Geschirrwaschen in Restaurant. 752 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen im Laden, 068 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 Garfield Place. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 bis $6 die Woche. 1336 Blue Island Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. Kein Waschen. 5216 Michigan Avenue, 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie; Referenzen. 5306 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, muß im Store mithelfen. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Intelligentes erfahrenes Kindermädchen, 527 Junior Terrace. Telephon Lake View 3922.

Verlangt: Küchenmädchen in einem Restaurant. 218 N. Clark Str., 2. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 447 S. 39. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave., 2. Flat. 20mg1wX

Verlangt: Mädchen, groß und stark, um zu lernen. Gute Bezahlung, stetige Arbeit. Halben Tag Donnerstag. Sewell Clapp Envelope Co., 23 N. Desplaines Str. modimit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 3328 West 12. Str. fafomo

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für Kind, das laufen kann und bei der zweiten Arbeit mitarbeiten, $6, 5462 Everett Ave., 2. Apt. Telephon: Midway 6324. fafomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 4567 N. Paulina Str. fr- mi

Verlangt: Junges Mädchen, bei Kindern und mit der Hausarbeit zu helfen, $5. 647 Arlington Place. Tel. Lincoln 6281.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Grokaman, 5628 South Park Ave. Tel. Englewood 10350. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 3422 W. 12. Straße. modi

Hilfe der Hausfrau gesucht.

Verlangt: Starkes, 16-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau kein waschen; zwei in der Familie. Lohn $4.00. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Apart. 20mg1wX

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie. 2736 Hampden Court. fomodi

Verlangt: Kräftiges Mädchen zum Geschirrwaschen und schruppen, $5 die Woche, Kost und Logis. 4435 N. Racine Ave. 17mg1wX

Verlangt: Frau in mittlerem Alter, 2 in der Familie. 441 Englewood Ave., nahe 62. Place. 17mg1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, muß im Store mithelfen. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Intelligentes erfahrenes Kindermädchen, 527 Junior Terrace. Telephon Lake View 3922.

Verlangt: Küchenmädchen in einem Restaurant. 218 N. Clark Str., 2. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 447 S. 39. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave., 2. Flat. 20mg1wX

Verlangt: Mädchen, groß und stark, um zu lernen. Gute Bezahlung, stetige Arbeit. Halben Tag Donnerstag. Sewell Clapp Envelope Co., 23 N. Desplaines Str. modimit

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. Kein Waschen. Kleine Familie. Fanchaf, 5727 Calumet Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Kindern und mit der Hausarbeit zu helfen, $5. 647 Arlington Place. Tel. Lincoln 6281.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Grokaman, 5628 South Park Ave. Tel. Englewood 10350. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 3422 W. 12. Straße. modi

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen in Restaurant. 1620 Belmont Avenue.

Verlangt: Frau für Scheuern und Geschirrwaschen in Restaurant. 752 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen im Laden, 068 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 Garfield Place. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 bis $6 die Woche. 1336 Blue Island Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. Kein Waschen. 5216 Michigan Avenue, 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie; Referenzen. 5306 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, muß im Store mithelfen. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit mit Kindern. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Köchin für Saloonküche. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für zwei Kinder aufzupassen und für Hausarbeit. Zu erfragen Abends von 7—9 Uhr, bei N. Morum, 1845 Augusta Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Albrecht, 527 Roscoe Str., 2. Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters, auf Invaliden aufzupassen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Albrecht, 527 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1407 N. Lohne Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5643 Kenmore Ave., 2. Apt. Tel. Edgewater 3153.

Verlangt: Frau oder Mädchen jeden Morgen bis nach dem Lunch für Hausarbeit. 2780 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Hotel-Arbeit. 617 N. Clark Str., Colonial Hotel.

Verlangt: Frau für einfaches Kochen und Laundry-Arbeit, gutes Heim, $5. 5633 Wayne Ave., 2. Apt. Tel. Summyside 1853.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Flat mit Vacuum Cleaner und modernen Bequemlichkeiten. Gutes Heim, $5. 4443 Nord Sawyer Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. 4244 Greenview Ave., früher Perry Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Privatfamilie; steiger guter Platz. 1412 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Lohn $6. Nachzufragen im Lenox Cloak Store, 1308 Milwaukee Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Stellungen jeden Tag für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Stall, Farmen usw. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. 20mg1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie, $7; biete Mädchen von $5 bis $8. Mrs. Lynn, 2298 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782.

Verlangt: Ebeleute, Drehbankarbeiter, Werkzeug-, Stanzenmacher, Küfer, Hausmänner, Porters. Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 28fomodimitm

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Küchinnen, besser Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 9mg1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatfamilien, guter Lohn; leichte Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mit Kind sucht Janitorarbeit gegen freie Wohnung, hat Erfahrung, Maschinist. 2635 Burling Str., Hinterhaus, 1. Flat. modi

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar (30), Frau gute Köchin, Mann Farmer, wünschen Farm-Stellung. Heß, 230 Willow Str., hinter. 14mg1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Witwe wünscht Wöchnerin aufzuwarten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte um baldige Antwort. Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus, Tel.: Lincoln 5063.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1721 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachstelle für Montag und Freitag. 627 Hinsche Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, um der Hausfrau mithelfen. 1808 Mohawk Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen oder irgend eine Heimarbeit. 1352 Cleveland Avenue, 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, 4 oder 5 Tage die Woche. 1827 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsche, ältere unabhängige Frau sucht einige häusliche Beschäftigung; hat gute Empfehlungen. Schreibt 1140 N. Franklin Str., 3. Flat. C. R.

Gesucht: Junge deutsche Frau, erfahren im waschen und bügeln, sucht Wasch- und Reinmachplätze, 4432 W. Salle Str., Cottage. modi

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 417 W. 48. Place.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 4436 Wentworth Avenue, hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Telephon: Belmont 2023.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2217 Ward Straße.

Gesucht: Deutschungarische jüdische Frau sucht Stelle als Haushälterin während des Tages. Adr.: R 576 Abendpost. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Zu sehen schlafen. 2939 Burling Str. Tel. Diversey 3869.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Gardinenwaschen und Strecken; garantirt gute Arbeit. Frau Schlintert, 3323 N. Leavitt Str., 3. Flat. Telephon Graceland 8781.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht leichte Hausarbeit in kleiner Familie. P. Gruber, 513 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Freitag. Schade, 3107 Southport Avenue. Telephon Wellington 6018.

Gesucht: Deutsche Wittfrau mit zweijährigem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. 1850 West 23. Str. Tel. Canal 2363. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin im Saloon. 1850 West 23. Str. Tel. Canal 2363.

Gesucht: Erster Klasse Oesterreichisch-ungarische Köchin wünscht Stelle, Restaurant oder Lunch Room. 1412 Sedgwick Str. modi

Gesucht: Einen Tag Waschen oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 2107 Osgood Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Telephon: Lincoln 6429. fonmo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in Hotel oder Roominghaus. Zu erfragen: 408 North Ave., Top Floor. Corcian fonmo

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Ein oder zwei große, elegante, dampfgeheizte Schlafzimmer, 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Möblirte 3 Zimmer Flats, saubere, helle, kleine Zimmer, Küchen mit Porcellan-Sink, Furnace, Yard, $5.50 bis $6. 1933 Maud Ave., nahe Center Ave. Hochbahn. Offen Dienstag.

Zu vermieten: Sieben Zimmer Brickbaus, Furnace, $22. Offen Dienstag. 1933 Maud Ave., nahe Seminary.

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 21fb,mo*

Zu vermieten: Bäckerei, vollständig ausgestattet, billig. Nachzufragen 2455 Armitage Ave. 14mg1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, modern, up-to-date, auch 4 Zimmer im Basement, Elektrisches Licht und Gas. 2725 N. Kimball Ave., nahe Milwaukee Ave. 14mg1wX

Zu vermieten: Wohnung, acht helle Zimmer und Bad, elektr. Licht, Dampfheizung, Blick auf Park und See. $55 den Monat. Montmann, 438 Briar Place. Tel. Wellington 8205. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Junger Mann findet gutes Zimmer u. Board. 1527 N. Claremont Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Roomers. 548 North Ave.

Zu vermieten: Reines Frontschlafzimmer, Bad, $2.00. 1920 Bissell Straße.

Vermiete freundliches Zimmer, mit deutscher Kost. 1743 Sedgwick Str., 3. Flat. modi

Zu vermieten: Großes helles Zimmer, nahe Lincoln Park, auf Wunsch, Board. Beste deutsch-ungarische Küche. 2029 Mohawk Str. 19mg1wX

Vermiete möblirte Zimmer. 2249 N. Lowell Ave., nahe Fullerton Ave. 19mg1wX

Gewünscht: Roomer oder Boarder, 1631 Nord Halsted Straße. 15mg1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Respektable Dame wünscht möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost bei jüdischer Familie. Offerten an: S. B., 2029 Dayton Straße.

Zu mieten gesucht: Frau mit 2 Jahre altem Kinde sucht 1 oder 2 möblirte Haushaltungszimmer, nicht nahe dem Stadtzentrum. Bitte Preisangabe. Adr.: Z. 727 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: Sechs bis sieben Zimmer Flat nahe North Ave. A. Bernhart, 2403 Elbourn Ave.

Verlangt: Zimmer und Kost nahe North Ave. als alleiniger Boarder. 1452 Cleveland Ave. modimit

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für auslandische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

2603 So. Halsted Str. Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18jn23mt

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
——Geld——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Kosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie. Polizen zu verkaufen. 2nd momisa*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Anstagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Mäßige Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, leben, Flats u. s. w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20ds*X

Etablirt 1891. Wir können Euer Grundeigentum verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld, verkaufen erste Hypotheken. Feuerversicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 20sb,tomdido,3mt

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kreutz State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt geschafft; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., 210, 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen. Baudarlehen eine Spezialität. Coulante Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jn*X

Gelder auf erste und zweite Hypotheken günstig zu verleihen. Adr.: G. 637 Abendpost. 14mg1mtX

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold Hypotheken, $1000, $1100, $1200, $1500, $1750, $2000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 23fb,1mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Painting, Decorating, Papering, Calcimining ausgeführt zu mäßigen Preisen. A. Gent, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 20mg1mtX

Painting, Paperhanging billig; Calcimining $2 das Zimmer. Holland, Tel. Haymarket 1543. 19mg1mtX

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ot,mtrsfomo*

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25of,mo*

Piano gestimmt, $1. Tel.: Humboldt 4590. 17mg1mtX

Manicuring nach Uebereinkunft. Phone: Rabenswood 7234. 15mg1mtX

Entferne allen Damen Haare im Gesicht, Male, Warzen, Pimpels, ohne Schmerzen, durch Elektrolysis. Arbeit garantirt. Crystal Hilgers, Zimmer 98, 39 S. State. Phone: Central 5703. 17mg1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 14mg,1mtX

Painting, Calsomining, Paper Hanging unter Garantie bestens ausgeführt. Rettinger Co., 1545 Town Court. 14mg1mtX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mg*X

Damenkleider feinster Art fertigt an Fr. Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. misamo

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21of*X

Amtliche Bekanntmachungen.

——Office——
des Rates der Wahlkommissäre der Stadt Chicago, Ill., 308 City Hall.

Amtliche Bekanntmachung.

Farbe des Papiers für die offiziellen Vorwahlen-Stimmzettel, Vorwahl am 11. April

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Weshalb Miete bezahlen, wenn Euer Mietsgeld für ein vollständiges Heim bezahlt, das fertig ist zum sofortigen Einzug!

Große Bauteilen, gepflasterte Straßen, Schattenbäume; Vorschriften in Bezug der Gebäude und Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks zu Straßenbahnlinien.

Ein Gelegenheitskauf, 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 Zimmer, moderne Einrichtung, Hartholz-Verkleidung; gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Straßenbahnlinien. $7750. $1000 Baar, $20 monatlich.

Neues 2-Apartment Brickhaus, soeben fertiggestellt, 5 große Zimmer und Sonnenparlor in jedem Flat, Mahagoni-, Eichenholz, weiße Emaille und natürlicher Birkenholz-Finish, mit Dampfheizung, elektr. Licht, Gas Ranges, Eisboxen; 30 Fuß Lot, $7750, $1000 Baar, $55 monatlich.

Neues 4-Apartment Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Weise; Eichenholz-Verkleidung und „Fußboden, Tile-Hallen und Badezimmer, elektr. Licht, Furnaceheizung, Rouleaux, Fixtures, Screens, pianrte Baulteile, alles eingeschlossen; Lot 50×125 Fuß; alle Straßen-Verbesserungen bezahlt und bezahlt; die Jahresmiete bringt Euch 10% an Eurer Geldanlage. Preis $13,000, $2,000 Baar. Nehme Bauteile oder kleines Nordseite oder Nordwestseite Hauseigentum als Teilzahlung.

Neues 2 Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und „Fußböden, moderne Einrichtung, elektr. Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer; separate private Eingänge zu jedem Apartment. $6575, $1000 Baar, $50 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung, und Ihr könnt das Gebäude während des Bauens beaufsichtigen, und Euch genau davon überzeugen, welches Material dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen eine 5-Zimmer Cottage in der Umgegend von Nord Ashland Avenue und Irving Park Blvd., 5 große Zimmer auf dem Haupt-Floor und Bad, hoher Sachboden, der in weitere 3 Zimmer eingerichtet werden kann; Basement für Lagerraum und Waschküche; Furnace. Preis $2975.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht dann westlich nach unserer Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht dann nördlich zur Subdivision, Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

Subdivision Offices:
3557 N. Western Ave. 3801 N. Western Ave.

Offen täglich und Sonntags.

William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1611, Haupt-Office.
18mz1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges 6 und 6 Zimmer Framehaus, Bad, Gas, in gutem Zustand. Nachzufragen: 1219 Wellington Ave., unten.

N. Leavitt nahe School Straße. Freundliches 2-Flat Frame, mit hohem Sachboden, in erster klasse Ordnung; gepflasterte Straße, ganz bezahlt; 1 Block nach zwei Straßenbahnlinien. Preis $2975. $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18mz1wX

$700 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue Brick-Cottage, 5 große Zimmer und Bad auf einem Floor, Octagon Dach, mit hohem Sachboden worin ein weiteres Flat von 5 Zimmern eingerichtet werden kann; hohes Kellergeschoß mit Furnace für Waschküche und Lagerraum; 4 Autos Block nach direkten Downtown-Straßenbahnlinien ohne umzusteigen.
28 m. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
18mz1wX

Zwei-Flat Brickhaus,
N. Leavitt Str., nahe Grace Str. Fast neu, 6 große Zimmer in jedem Flat, mit Furnaces, elektr. Licht, Eichenholz-Verkleidung und „Fußboden; gepflasterte Straße, ganz bezahlt, $6750. $1000 Baar, $30 monatlich.
28 m. Zelosky, 3557 N. Western Ave., 6de Addison Str.
18mz1wX

Verkaufe 4—4 Zimmer Wohnungen, Basement, Brick; Preis $4200. Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, an einer der schönsten Straßen in Ravenswood, sehr hell, in erster klasse Zustand. Telephonirt: Lake View 3064, oder 4223 N. Hermitage Ave. 14mz1wX

Nordwestseite.

2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, elektr. Licht, Eichenverkleidung, Consols, Vorzellanschränke, Badezimmer und Laundries; Furnaceheizung für 1. Floor, Ofen für 2. Floor; hübsches Zementgrundstück; Lot 30 bei 125; Straße gepflastert und bezahlt; Eigentümer will sich um Automobilgeschäft beteiligen, weshalb er zu einem großen Bargainpreis verkauft; Baarzahlung $2000. Preis $5500. 3435 West Chicago Ave.

Wenn Ihr ein Heim zu kaufen beabsichtigt, so können wir Euch zufriedenstellen mit unseren neuen 2 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäuden, Eichenverkleidung, im Floor mit Furnaceheizung, zu $5800. Nahe Lawrence und Milwaukee Ave. Leichte Zahlungen, sowohl an diesen wie auch an mehreren hochfeinen Bungalows. — Christ Schuhknecht & Co., 3318 Milwaukee Ave., Ede Crawford Ave, Phone Montitello 107.
24fb1mtX

Zu verkaufen: Neue Brick Flats in West Irving Park: 5 und 5 Zimmer, Furnace oder Dampfheizung. Alles ... und modern. 30 Fuß Lotten. Preise $6,500 bis $7,200.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
samom

Zu verkaufen: 2stöckiges Backgebäude, zwei 5 Zimmer Flats, Vorder- und Hinterporches, Furnaceheizung, Gebäude soeben fertiggestellt, die Gebäude sind an Berlin Str., nahe Californio, Fullerton und Milwaukee Ave und Logan Square Hochbahn; beste Verkehrsverbindung in der Stadt; nehme eine Baulelle oder Hauseigentum in Tausch. 2S. Durchlag, 2603 North Ave.

Verkaufe moderne 5 Zimmer Cottage in Albany Park, $3600, in feiner Ordnung, Furnaceheizung, Lot 27½×125, elektr. Licht, nahe Rundbahnstation. Eigentümer, 2. W. Gall. Telephon: Irving 6596.
samodt

Bargain! Zwei-Flat Backgebäude, Furnace, Garage, beste Zimmer in allerbester Ordnung; Preis $5700; $1000 Baar, Rest auf Abzahlung. 825 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795.
28fb,momtx

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave.
15jan*1

Südseite.

Vorzügliche Geldanlage, 3-stöckiges Gebäude, Dampfheizung, verkaufe wegen Todesfall, 6530 Union Avenue.
samodt

Südwestseite.

$100 Anzahlung, Rest $15 monatlich kaufen 1½ Acker Hühnerfarm, Neues Haus. $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Lot. Crane Archer Ave. Addition, Grand Boulevard Straßen Cars. Hoch gelegen. (108 Häuser in einem Tag ausgesucht.) 5508 Archer Ave., oder 1020 Ashland Block.
1mj*3

Vorstädte.

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht Zimmer Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage 24×30; Lot 100×190; ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen, Näheres: Telephon Oak Park 522 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn.
28fb1mtX

$500.00 kaufen eine Acre-Lot, $10 Anzahlung, $10 monatlich, keine Zinsen. Liberaler Rabatt gegen Baar. Einer Seitenwege; Schatten- und Obstbäume. Schickt Euren Namen und Adresse und ich werde Euch genaue Einzelheiten berichten, wann die Subdivision eröffnet wird.
J. S. Hovland, 133 W. Washington Str.
—31mj

Farmlanderecken.

Verkaufe mein 10 Acres Florida Property für Chicago Grundeigentum, Adr.: D 96 Abdpost.
18mj1wX

Zu verkaufen: Hühnerfarm, 82550, Verkaufe gegen Grundeigentum. Näheres beim Eigentümer Kunze, 2141 Greenwich Str.
15mj1wX

Mehrere gute Farmen, mit und ohne Vieh und Maschinerie, zu verkaufen oder zu vertauschen. Wm. Hardt, 555 West North Avenue, 3. Floor.
14mj1wX

Kaufe, verkaufe, tausche Land- und Stadt-Eigentum. L. v. d. Lee, North Ave. und Halsted Straße.
mj11—31

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acker Michigan Farm. Nachzufragen bei W. Stuprich, Eigentümer, 1444 Fullerton Ave.
mj2—31

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foth, 1913 Grace Str.
30da*

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. März 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Mai	$1.09½	$1.08	$1.09¼	$1.06⅝–¾
Juli	1.07⅝	1.06	1.07⅜	1.05⅜
Sept	1.06½	1.05½	1.06	1.04½
Mais—				
Mai	.75⅝	.74⅞	.75½	.74¼–⅜
Juli	.76⅜–¾	.76	.76½	.75½–⅝
Sept	.76½	.76	.76⅜	.75⅜
Hafer—				
Mai	.44½–⅜	.44	.44½	.43⅞–44
Juli	.43⅜	.42¾	.43⅜	.43½
Speck—				
Mai	22.90	22.85	22.85	22.85
Juli	22.75	22.50	22.65	22.50
Schmalz—				
Mai	11.40	11.30	11.37	11.27
Juli	11.67	11.60	11.65	11.52
Rippchen—				
Mai	12.00	11.92	11.97	11.92
Juli	12.25	12.17	12.22	12.17

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.09⅝	.75⅞	.44⅝	22.85	11.40	12.00
Juli	1.08⅛	.76¼	.43¼	22.62	11.65	12.22

Weizen schloß um 2¼ bis 2⅝ höher ab, Maiweizen schwankte zwischen $1.08 und $1.10½. Die Preise stiegen hauptsächlich infolge des Eintreffens von Meldungen über den Stand des Winterweizens, die schlechter lauteten, als jemals zu dieser Jahreszeit. Einige Meldungen besagten, daß in Illinois, Indiana und Teilen von Ohio kaum auf eine halbe Ernte zu rechnen sei. Etwa eine halbe Million Bushels Weizen wurde heute ins Ausland verkauft. Der sichtbare Weizenvorrat hat in der letzten Woche um 2,700,000, der Hafervorrat an 115,000 Bushels abgenommen, während der sichtbare Maisvorrat sich um 1,300,000 Bushels vermehrte.

Produktenbörse.

Butter begegnet zur Zeit großer Nachfrage, und da die Zufuhr für letzte Woche geringer war als in der Vorwoche, besserten sich die Preise für alle Sorten von ½ bis 1½ Cent das Pfund. Eier finden ebenfalls lebhaften Absatz, da der Vorrat und die Zufuhr jedoch mehr als genügend sind, allen Anforderungen zu begegnen, war die Stimmung nachgibig und die Preise wichen um ¼ Cent das Dutzend. Die Preise für Kartoffeln waren nicht sehr stetig, da der Lagerbestand beträchtlich ist, und der Verkauf sich in mäßigen Grenzen hielt. Geflügel wurde etwas billiger. Gänse wurden besonders niedrig verzeichnet, da zu dieser Jahreszeit nur geringe Nachfrage nach ihnen besteht, und ihre Qualität nicht sehr befriedigend ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	.8	0.36
„Extra Firsts", das Pfund	0.35	—0.35½
„Firsts", das Pfund	0.33	—0.34
„Seconds", das Pfund	0.27	—0.29
Dairies, „extra", das Pfund		0.34
„Firsts", das Pfund	0.31	—0.32
„Seconds", das Pfund	0.25	—0.21
Packware, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladies", das Pfund	0.25	—0.26
Prosebutter, das Pfund	0.25	—0.26

Eier.

(Notirungen von Wayne & Lown, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.19	—0.19½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.18	—0.18½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.19
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Cracks", das Dutzend	0.14	—0.15

(1 Cr für Bakers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.16	—0.16½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16½
„Young America", das Pfund	0.17	—0.17½
„Long Horns", das Pfund	0.16¾	—0.17
„Daisies", das Pfund	0.16¾	—0.16½
Brick, das Pfund	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.25	—0.25½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15½	—0.16
do., 1 Pfund Stück	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Mürmann 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.17
„Spring Chickens", das Pfund		0.18
do., „Stags", das Pfund		0.15
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.15
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.27
Gänse, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.17	—0.18

Geflügel (geröhrt).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.18	—0.19
do., „Springs", das Pfund	0.18	—0.19

(Zur Notiz für Geflügelsender: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Mürmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.15

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	.8 0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 1, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.18½
do., Nr. 3 das Pfund	0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09 —0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.09 —2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Navels, Kiste	2.25	—2.50
do., kleine	2.75	—3.00
do., Florida	2.75	—3.25
Tangerines, 2 Kisten	2.00	—2.75
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	1.50	—3.00
Zitronen, kalif., die Kiste	2.50	—3.00
do., geringere Sorte, Kiste	2.00	—2.25
Ananas, Cuba		4.75
do., kleine, die Kiste		5.00
Bahnstranden, Distanten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Distanten, Korb	0.12½	—0.15
do., kalifornr., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	1.00	—2.00
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.55
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	3.50	—4.00
do., mittlere Sorte	2.50	—3.00
Sellerie, kalifornr., große Crate	3.50	—4.00
do., Florida, Crates	1.75	—2.00
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.50
Shallots, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
Spargel, kalif., gr. Crate, Nr. 1	4.00	—5.00
do., große Crate, Nr. 2	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.75	—0.90
do., Louisiana, das Faß	3.25	—3.50
do., Texas, 1 Bushel	1.00	—1.25
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	1.00	—1.10
do., Illinois, Hamper	0.60	—0.70
Squash, Florida, Crate		2.50
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste	2.00	—2.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	2.50	—2.75
do., alte, Indiana, 100 Pfd.	1.25	—1.50
do., alte, kalifornr., gelbe		2.00
do., alte, Minnesota, rot	1.25	—1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.75	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	3.50	—3.75
do., do., mittelmäßig	2.00	—2.50
Rote Nierenbohnen	4.90	—5.25
„Pea Beans", handgepflückt	3.60	—3.80
do., gewöhnliche	3.60	—3.80
Bramne, schwedische, künstliche	4.00	—4.25
Lima-Bohnen, Florida, Smoten, Hamper	3.50	—4.00
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.95	—1.00
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.93	—0.98
Dakota, sanch weiße, Bushel	0.95	—1.00

Neue Kartoffeln.

Bermuda, rot, Nr. 1, Faß		8.25
Mississippi, rot, das Faß	1.25	—1.75
Florida, rot, sanch, das Faß		3.25

Spanien und der Krieg.

Sympathien der Bevölkerung sind geteilt.
(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 20. März. Der Direktor der spanischen Großen Oper in Buenos Aires, Enrique Granados, ist hier auf seiner Rückreise von einem Besuch in Spanien kommend eingetroffen, und gedenkt nach Verlauf eines Monats nach Argentinien weiterzureisen. Er hält es nicht als ausgeschlossen, daß Spanien doch noch in das blutige europäische Drama hineingezogen werden mag. Spanien hat einschließlich der Reserve eine Armee von 500,000 Mann, sie könnte aber, wenn nötig, auf eine Million erhöht werden. Herr Granados sagte, in Spanien herrsche jetzt wegen seiner unsicheren Beziehungen zu Portugal eine gewisse Unruhe. In Madrid sei die Stimmung entschieden Deutschland günstig, im nördlichen Teil des Landes sei sie aber geteilt, und der König Alfons soll sich angeblich etwas den Alliirten zuneigen, weil seine Gattin eine Engländerin ist.

Wie Herr Granados mitteilte, werden in Paris und Berlin andauernd große Opern gegeben, aber den Sängern und dem Publikum fehlt es doch am Enthusiasmus, man ist im Herzen nicht bei der Sache. S.

Mordangriff auf Ministerpräsident

London, 20. März. Eine aus Rom von einer Neuigkeitsagentur eingetroffene Depesche besagt, daß auf den bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslavoff ein Mordangriff gemacht worden sei. In einer Depesche aus Athen heißt es, man glaube in dortigen politischen Kreisen, daß Rumänien bald in den Krieg auf Seite der Alliirten eintreten werde. (Das ist schon sehr häufig behauptet worden. A. d. R.)

Frühlingsanfang.

Heute ist Frühlingsanfang, der des Schaltjahres wegen heuer schon auf den 20. März fällt, anstatt wie in gewöhnlichen Jahren auf den 21. März. Nach der Berechnung von Wetterbeobachter Cox hält der Frühling um 9:55 heute Abend seinen Einzug, nach derjenigen des hydrographischen Bundesbüros hat sich dieses Ereigniß schon um 4 Uhr 42 Minuten und 36 Sekunden heute Nachmittag vollzogen. Das Wetteramt stellt für den Einzug Frühlingsregen und linden Südwind in Aussicht.

Armes Würmchen.

Auf dem Korridor ihrer Wohnung Nr. 2917 Augusta Str. fand Frau Alida Lundahl einen ausgesetzten, etwa sechs Wochen alten Knaben. Der Kleine trug ein spitzenbesetztes blaues Kleid aus gutem Stoff und war in eine Decke gehüllt, unter der eine Flasche Milch lag. Er hat Aufnahme im St. Vinzent Findelhaus gefunden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baach, Henrietta, 5168 Indiana Ave.
Christian, Lillie, 25 J.; 1909 Fletcher Str.
Ecker, Max, 4649 Prairie Ave.
Goldberger, Adolf, 58 J.; 2332 Iowa Str.
Gottfried, Maria.
Kaufmann, Anna, 59 J.; 2216 Southport Av.
Kühle, Georg, 58 Jahre.
Rukenser, Morris.
Stoll, Edward, 2128 Sheed Ave.
Theis, Joseph, 334 E. Trumbull Ave.
Westphal, Dorothea, 73 J.; 74 Central Ave.

* In einem Anfalle von Schwermut versuchte die 35jährige Emma Restow, Nr. 711 N. Hoyne Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war ohnmächtig, als man sie fand, konnte aber ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend auch außer Gefahr gebracht werden.

Geheilt von seinen Kreuzschmerzen

Konnte Nachts nicht schlafen, so viel hatte er auszuhalten.

Lobt Plant Juice.

Sagt, daß das neue Magenmittel ihn in guten Stand gesetzt hat, und empfiehlt es allen seinen Freunden.

Die Zustände, die aus der modernen Lebensweise entstehen, veranlassen viele Leute, dadurch Hilfe zu suchen, daß sie auf das Land gehen und naturgemäß leben, aber die große Mehrheit kann dies nicht tun. Sie sind durch ihre

George Pomeroy.

Verhältnisse gezwungen, ihre tägliche Beschäftigung fortzusetzen, wobei sie unsagbare Qualen erleiden, bis ihre Schmerzen und Leiden einen so ernsthaften Karakter annehmen, daß sie gezwungen sind, ihre Arbeit aufzugeben.

Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, ist für solche Notlagen bestimmt. Es hat mehr für die Männer und Frauen amerikanischer Städte getan, als irgend eine andere Entdeckung des zwanzigsten Jahrhunderts. Geschwächte Leute brauchen nicht mehr auf das Land zu gehen, um ihren Körpern die natürliche Lebenskraft wieder zu geben. Diese wird direkt und wirksam vermittels Plant Juice geliefert. Es enthält die medizinalen und lebenspendenden Kräuter von Wald, Feld und Flur, die belebenden Säfte, die der Boden hergiebt — der Natur ureigenstes Heilmittel für die Menschheit.

Jeden Tag kommen die Leute mehr und mehr zu der Erkenntniß der Wahrheit dieser Erklärung, wie sie durch Zeugnisse ortsangesessener Leute bestätigt wird.

Eines der letzten ist das von Herrn George Pomeroy, von Nr. 3141 N. Kedzie Ave., der einer der bekanntesten Barbiere dieser Stadt ist und maßenhaft Freunde hat. Er sagte:

„Seit einiger Zeit hatte ich ernstlich an meinen Nieren und einem beständigen, nagenden Gefühl in meinem Magen gelitten, was mir große Beschwerden verursachte und mich sehr nervös machte. Ich konnte Nachts nicht schlafen, hatte Sodbrennen, Aufstoßen von Gasen und schreckliche Schmerzen im Kreuz. Ich hatte ohne Erfolg alle Arten von Arzneien versucht, und als ich nun von Plant Juice las, holte ich mir eine Flasche und begann davon einzunehmen. Es verschaffte mir sofort Erleichterung und heilte mich von meinen Kreuzschmerzen und befestigte das Aufstoßen von Gasen und Sodbrennen. Ich empfehle Plant Juice gern Anderen, da es mir sicherlich geholfen hat."

Der Plant Juice Mann befindet sich im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Str., zwischen Madison und Monroe Str., wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und erklärt. Er spricht deutsch.
Anzeige.

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.50
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.50
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	3.00	—3.25
Winesaps, das Faß	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Ruffetts, das Faß	2.50	—2.75
Golden, das Faß	3.50	—3.75
Gano, das Faß	2.00	—2.50
Kings, das Faß	3.25	—3.75
Greenings, Michigan, das Faß	3.00	—3.25
Spies, das Faß	3.50	—4.50

Kransbeeren.

Cape Cod, das Faß	2.00	—5.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.50	—0.55
Louisiana, Kiste, 24 Pints		3.00

Nüsse.

Hickornüsse, das Bushel		0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	8.00	—10.00
do., Kiste	3.00	—3.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.12½	—0.15
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste	1.25	—1.50
do., Kalifornien, Kiste	2.00	—2.50
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35	—0.45
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Gierpflanzen, Florida, Kiste	2.50	—2.75
Erbsen, Louisiana, Hamper		5.00
Endiviensalat, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Romaine, do., Faß	3.00	—3.50
Grünkohl, alter, das Faß	1.25	—1.40
do., neuer, Louisiana, Crate	3.00	—3.50
Gurken, Florida, Nr. 1, Kiste	2.50	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	2.00	—2.25
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.20	—0.25
do., kalifornischer, Pfund	0.12	—0.15
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
do., Louisiana, Faß	5.00	—6.00
Kohlrabi, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.90
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.50	—5.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.90
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.50	—0.60
Peterstlie, Louisiana, großes Faß	7.00	—8.00
do., deutscher, Hamper	1.50	—1.75
Peterstilienwurzel, Kübel	0.30	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste		2.25
do., Florida, kleine, Kiste	1.50	—2.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.50	—3.50
do., Illinois, Treibhaus, Spd.	0.35	—0.40
Rot. kohl, kalif., Quart		0.20

Schafft Farbe in Eure Wangen

Seht besser aus — Nehmt Olive Tablets.

Wenn Eure Haut gelb ist — Gesichtsfarbe kleich — die Zunge belegt—der Appetit schlecht ist — Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt — Euch maxode und ärgerlich fühlt — sollter Ihr Olive-Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Olive-Tablets — ein Ersatz für Calomel — wurden hergestellt von Dr. Edwards nach 17jährigem Studium mit seinen Patienten.

Dr. Edwards' Olive-Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an der Olivenfarbe.

Falls Ihr eine klare, rosige Haut, glänzende Augen, feine Mittesser, ein Luftgefühl wie in Kindheits Tagen haben wollt, müßt Ihr der Ursache auf den Grund gehen.

Dr. Edwards' Olive-Tablets wirken auf Leber und Eingeweide wie Calomel—haben aber keine gefährliche Nachwirkung.

Sie bewegen die Galle und beseitigen Verstopfung. Das ist der Grund, weshalb Millionen von Schachteln jährlich verkauft werden zu 10c und 25c per Schachtel. Alle Apotheker.

Man nehme eine oder zwei am Abend und bald wird man die gute Wirkung merken.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Westen hat gute Aussichten.

Führer wählen hier zeitweiligen Vorsitzenden für Nationalkonvent.

Mittlerer Westen bevorzugt?

Chase Osborne von Michigan und Bundessenator Borah von Idaho genannt. — Franklin Murphy von New Jersey gießt kaltes Wasser auf „Roosevelt-Buhm".

Der Unterausschuß des republikanischen Nationalausschusses, der mit den Vorbereitungen für den republikanischen Nationalkonvent im Juni betraut ist, trat heute im Kongreßhotel zusammen, um die endgiltigen Vorbereitungen für die nötigen baulichen Aenderungen im Koliseum, wo der nächste republikanische Präsidentschaftskandidat ausgewählt werden wird, zu treffen und die Wahl eines zeitweiligen Vorsitzenden für den Konvent zu besprechen. Von welcher Bedeutung die Wahl dieser Persönlichkeit für den ganzen Verlauf des Konvents sein kann, hat der letzte Nationalkonvent der Republikaner im Jahre 1912 bewiesen. Ob eine Entscheidung hinsichtlich Vorsitzenden jetzt getroffen werden wird, ist fraglich. Sicher ist,

Rothschild & Company
2¼ Stamps Free With ... First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte „S. & H." Grüne Trading Stamps
Dienstag den ganzen Tag

Gut Heil.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

mann Mende, Wm. von Tongeln, Peter Nickels, Henry Ziems, Peter Schneider, Paul Mühlmann, Hans Winzenz, Fred Grime, Jr., Edward E. Metzger, Fred Graft, Ed. Straka, Chas. Heckl, Rudolph Muehlmann, Karl Saul, Werner Alchenberger, Otto Robrahn, Jos. Schoenenberger, Adam Ludwig, Karl Wuehrmann, Henry Eggert, Henry Meyer, Wilhelm Opitz, Ernst Klafs, E. A. Strobel, R. J. Burger, R. Hasenjäger, Edward Hell, Emil Rothe, Wm. Eichler, W. P. Waechter.

Typen aus den Turngruppen.

Von dauernder Bedeutung.

Der große äußere und moralische Erfolg des gestrigen Turnens, der den vom vorigen Jahre in gesteigertem Maße fortsetzte, läßt hoffen und erwarten, daß das Massenschauturnen des Illinois Turnbezirks im Internationalen Amphitheater in [illegible] Frühjahr wiederkehren und zu einer dauernden Einrichtung von stets weitergreifender Bedeutung und Wirkung werden wird. Ein vielversprechender Anfang dazu ist gemacht, eine gute Grundlage geschaffen worden. Den Turnern aber ist zu wünschen, daß im nächsten Jahre, wenn sie wieder vor die große

Ein Fechter.

Oeffentlichkeit treten, alle Vereine im Bezirk dem Illinoiser Bezirksverbande angehören mögen, damit der Illinois Turnbezirk in geschlossenen Reihen sein gutes Werk fortsetzen kann.

Daß die Aufmerksamkeit leitender Kreise in der öffentlichen Verwaltung und in der Bürgerschaft schon jetzt in hohem Grade auf das bisher von ihnen wenig beachtete und gewürdigte Turnwesen gelenkt worden ist, geht u.a. auch aus der nachstehenden Liste der Logeninhaber hervor:

Wm. E. Gallagher, Frau Chas. O. Sethneß, Schulraismitglied Harry A. Lipsky, Ald. Ellis Geiger, Henry Gerdes, Schulratspräsident Jacob M. Loeb, Schulsuperintendent John D. Shoop, Richter Chas. M. Foell, Vorsitzer der Zivildienstbehörde Percy B.

Turner-Nachwuchs.

Coffin, C. C. Healy, H. B. Dyck, Wilhelm Müller, Jacob Beckwid, Frl. Kraft, A. W. Miller, Geo. A. Landau, Staatsanwalt Maclay Hoyne, Hilfsstaatsanwalt R. Michels, Frank Glemkow, Adolf Georg, August Lüders, J. S. Wright, J. J. Bergmann, C. Uhlhorn, S. Egbach, Jul. Löser, Werner Alchenberger, Dr. Geo. Leininger, Emil Keyl, Max Wild, Fred Wittenmeier, Deutschamerikanischer Nationalbund, William L. O'Connell, Chas. Christmann, Henry van Meeteren, Ald. John A. Richert, W. Conrath, Frau Kamann, Frau Leopold Grand, Paul F. Müller, Staatssenator Kent Keller, A. Fuchs, A. S. Liebermann, G. Ranney, F. S. Syms, Everett Jennings, C. White, J. Regensteiner, A. Tilden, Dan. J. Chapin, J. B. Moos, E. C. Fahrney, B. Budd, M. J. Collins, J. Webb, Wilhelm Schridde, M. Meyercord, Countyratspräsident P. Reinberg, J. H. Bergmann, Elgin Brewery, Dr. Holletes, Frank Schröter, Tietgens, J. Deutsch, Chas. Deubler, Segner, A. A. Sprague, E. A. Cudahy, Wm. Schepper, C. A. Dawes, G. Williston, Felix von Wysow, G. Seamon, Winston Payne, Frau Carrie O'Connor, Hecht, Harry Jones, J. M. Bond, F. Baades, J. Jensen, R. Samphorst, Keufer, U. S. Brewery Co., G. Abbott, A. Kargen, J. F. Jelke, Edison, R. D. Fraser, F. O. Lowden, Keeley, Bühl, Lebrecht Uhlendorf und S. Peabody.

Festmahl am Abend.

Nach dem Turnen vereinigte ein Festmahl im Dexter Park Pavillion viele Turner und eingeladene Gäste. Bezirksvorsteher Jakob Willig begrüßte die Anwesenden und wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Turnwesens hin, worauf er Herrn

Staatssekretär Kent E. Keller.

Paul F. Müller als Spruchmeister vorstellte. Herr Müller hob in seiner Ansprache die Einigkeit, den Geist der Zusammengehörigkeit hervor, der sich soeben wieder glänzend gezeigt habe. Staatssenator Kent E. Keller äußerte den Wunsch, daß der Kongreß das Turnen hätte sehen können, denn seine Mitglieder seien in Unkenntniß des Wertes, den die Turnerei für die Wehrfähigkeit der Bürger habe. Während seines Studiums in Heidelberg habe er erkannt, daß auf der Wehrpflicht, dieser Bürgschaft für Gesundheit und Disziplin, die wunderbare Entwicklung der Industrie und des Handels in Deutschland beruht, und es sei kein Wunder, daß, wie Vizegouverneur O'Hara zu ihm gesagt, die Deutschen „ganz Europa verklopfen". Der Senator wies mit Stolz darauf hin, daß er viel zur Einführung des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen habe tun können

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer gekannt habt

Trägt die Unterschrift Chas. H. Fletcher

Schulsuperintendent Shoop sprach über den erzieherischen Wert des Turnens für Körper und Geist und über die Vorzüge, die es vor dem an amerikanischen Universitäten gepflegten Sport hat. Er verbürgte sich, daß er Alles in seiner Macht Stehende tun werde für den Turnunterricht in den öffentlichen Schulen.

Deutscher Turnerarm.

Frau Sethneß und Dr. Otto Warning, Schulratsmitglieder, schlossen sich diesem Versprechen an, und eine deutsche Ansprache hielt Schulratsmitglied Ernst F. Kruetgen, der mit Stolz seine deutsche Abstammung betonte und erklärte, daß die Mitglieder der Turnvereine sämmtlich gute amerikanische Bürger seien, jederzeit bereit, Gut und Blut für das Sternenbanner dahin zu geben.

Das Bankett verlief in harmonischer Weise und wurde vom Vorsitzer mit einem kräftigen „Gut Heil!" für den Illinois Turnbezirk zum Abschluß gebracht.

Konvent der Progressiven.

Er wird am 7. Juni im Auditorium abgehalten.

In einer in New York abgehaltenen Versammlung des Nationalausschusses der Progressiven Partei wurde George F. Porter zum Vorsitzer des Vorkehrungsausschusses für den Progressiven Nationalkonvent ernannt, der am 7. Juni im hiesigen Auditoriumtheater abgehalten werden soll. Herr Porter war im Jahre 1912 nationaler Hilfsschatzmeister der Partei. Vizevorsitzer des Ausschusses ist Murray Nelson jr., Sekretär ist Wm. R. Medaris. Die übrigen Mitglieder werden zur Zeit ausgewählt. In einigen Tagen wird ein Hauptquartier eröffnet werden.

Morgen Abend wird in der Patrick Henry Schule an St. Louis und Cullom Ave. eine republikanische Massenversammlung abgehalten, in welcher J. J. Manning, Victor C. Winners, Frau Julia A. Baldwin, H. B. Shepard und Ald. O. L. Watson sprechen werden.

Die Bürde zu schwer.

Verfachte, sich in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster zu stürzen.

Die ehemals beliebte Vaudeville-Schauspielerin Frau Bella McGreevey versuchte gestern früh, durch Schicksalsschläge aller Art zur Verzweiflung getrieben, sich aus dem Fenster ihres im 4. Stock des Hotels St. Regis, Nr. 516 N. Clark Straße, gelegenen Zimmers zu stürzen und konnte erst nach verzweifeltem Kampfe von ihrer Mutter Frau Anna Young und zwei Angestellten des Hotels an der Ausführung ihres Vorhabens verhindert werden. Jetzt befindet sich die unglückliche, erst 32 Jahre alte Frau in der Wache an der Chicago Ave., um auf ihren Geisteszustand hin untersucht zu werden.

Ihr sind in schneller Folge ihre drei Kinder und vor sechs Monaten der auf der Vaudevillebühne als „der alte Fiddler" bekannte Gatte gestorben. In Beaumont, Tex., wurde sie um ihren gesammten Schmuck und ihre Baarschaft beraubt, und erst vor wenigen Tagen ist die Theatertruppe, deren Mitglied sie zuletzt war, in Michigan, gestrandet.

Zur Lage in Mexiko.

Die Streitkräfte des Generals Pershing und Obersten Dodd haben sich vereinigt. — Rücken auf zwei Wegen vor. — Villa im Gebirge. — Scheint umzingelt zu sein. — Carranzatruppen noch immer passiv. — Schwierigkeit der Verpflegung. — Villa reichlich mit Lebensmitteln und Munition versehen. — Weitere Amerikaner niedergemetzelt.

Die Streitkräfte des Generals Pershing, der von Columbus aus die Verfolgung Villas aufgenommen hat, haben sich mit den Truppen des Oberst Dodd, der mit seinen Kavalleristen von Hachita, Ariz. aus den Marsch antrat, in der Gegend von Casas Grandes vereinigt. Hier hat jedoch General Pershing seine Abteilung wieder geteilt. Oberst Dodd ist südlich an der Eisenbahn entlang weiter gezogen, um Villa den Weg nach Osten abzuschneiden, während Pershing mit seiner Hauptmacht die Verfolgung des Banditen entlang dem Ufer des Santa Maria Flusses fortsetzte. Villa hat sich, wie man bereits vor einigen Tagen vermutete, in das gebirgige Gelände südlich von Galeana zurückgezogen. Wenn man aus den nur spärlich in El Paso bekannt gegebenen Nachrichten einen Schluß ziehen darf, so scheint der Banditenhäuptling tatsächlich umzingelt zu sein. Im Südosten in Namiquipa und im Süden in Madera befinden sich starke Streitkräfte Carranzas, die Pässe des Sierra Madres Gebirges sind von den Truppen des Generals Gutierrez besetzt, und von Norden her rücken die Amerikaner ständig weiter vor.

Wenn man jedoch bedenkt, daß bis jetzt trotz gegenteiliger Versprechungen kein einziger Carranzageneral dem amerikanischen Heere aktive Hilfe geleistet hat, so erscheint die Hoffnung auf eine baldige Gefangennahme oder Tötung des Banditen doch reichlich verfrüht. Mit Sicherheit kann man eben immer noch nicht auf eine Beteiligung der mexikanischen Regierungstruppen rechnen, und die Gegend, in der Villa Zuflucht gesucht hat, ist derartig unwegsam, daß sie sich zur Führung eines Guerillakriegs ausgezeichnet eignet. Dazu kommt noch, daß die Verpflegung der amerikanischen Soldaten mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, zumal dem General Pershing nicht einmal erlaubt wurde, die mexikanische Eisenbahn zu diesem Zwecke zu benutzen. Soweit kann nun der Proviant zwar noch mit Automobilen von der Grenze herangeschafft werden, dringen aber die Amerikaner weiter ins Gebirge hinein vor, so ist es nicht mehr möglich, diese Fahrzeuge zu benutzen. Nicht einmal Wagen können dort fahren, und man muß alles mit Pferden oder Maultieren transportiren. Villa auszuhungern, wird aber auch kaum möglich sein, denn der Bandit befindet sich hier in seiner Hochburg, er verfügt aller Wahrscheinlichkeit nach über große Mengen von Lebensmitteln und Munition, und dürfte auf Monate, wenn nicht Jahre, hinaus im Stande sein, sich zu behaupten.

Auf ihrer Flucht haben die Scharen Villas fortgefahren, Amerikaner niederzumetzeln, wo sie ihnen in den Weg kamen. Viele Landgüter und ganze amerikanische Kolonien in der Nähe des Gebirges sollen sie überfallen und kein amerikanisches Leben geschont haben. Hat man sie erst auf ein gewisses Gebiet beschränkt, so werden sie wohl oder übel dieses Räuberhandwerk einstellen müssen, ob es aber dem Expeditionsheer in absehbarer Zeit gelingt, den Banditen unschädlich zu machen, das dürfte zum größten Teil von der zukünftigen Haltung der Carranzagenerale abhängen.

— Auch ein Wunsch. — Rastelbinder: Wann i so reich wär, wie der Rothschild — keinen Topp händ' i mehr unter 3 Gulden!

Banater Junger Männerchor.

Feier des fünften Stiftungsfestes. — Großes Konzert und Ball.

Anläßlich seines fünfjährigen Bestehens veranstaltete gestern Nachmittag und Abend der Banater Junger Männerchor in Yondorfs Halle ein großes Konzert nebst darauffolgendem Ball. Die Mitglieder vieler befreundeter Vereine und auch das Publikum im Allgemeinen hatten sich dazu, da sich der Verein großer Beliebtheit erfreut, in sehr stattlicher Zahl eingefunden. Mehrere Vereine hatten auch gesangliche und andere Nummern im Programm übernommen, das unter der Leitung des fähigen Dirigenten des Banater Männerchors, Herrn Henry Hartmann zur Durchführung gelangte. Die Festrede hielt das Mitglied, Herr Joe Maschek, eine sehr wohl bekannte Persönlichkeit; er ist unter Anderm auch Präsident des österreich-ungarischen Militärvereins, und verstand es gestern wieder, die Zuhörerschaft durch seine gewandte Redeweise vom Anfang bis zum Schluß seiner Ansprache zu fesseln. Außer dem festgebenden Verein zeichneten sich gesanglich der Südungarische Damenchor, der Excelsior Männerchor, die Gesangssektion des Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungsvereins und Frau J. Stocker, eine sehr talentirte Sopranistin, ganz besonders aus. Die Schuhplattlervereine D'Wildschützn und Edelweiß wurden, wie üblich, für ihre gesanglichen Darbietungen und Tänze auch gestern mit großem wohlverdienten Beifall bedacht. Zum Schluß gab es eine Anzahl von Herrn Joe Maschek zusammengestellte „Lebende Bilder" mit Chorbegleitung. Das Publikum, das sich schon während des ganzen Nachmittags in festfröhlicher Stimmung befunden hatte, wurde durch die schönen, der Gegenwart so recht angemessenen Bilder geradezu in patriotische Begeisterung versetzt.

Zu dem allgemeinen Gelingen dieser Stiftungsfestfeier haben neben dem Präsidenten, Herrn Joe Weier, die Mitglieder des Vorkehrungsausschusses sehr viel beigetragen; er setzte sich zusammen wie folgt: Joe Kapka, Vorsitzer, John Pappert, Peter Mutschinsky, John Heger, Peter Weismüller, Joe Bacsa, Frank Flaton, John Kapche, John Feichtner, Peter Stocker, Hans Matz, Christ Donis, Michael Nickel, John Leblanz, Joe Wantzung.

Auf verantwortlichem Posten.

Nelson und Edward Morris jr. haben Leitung der Firma Morris & Co. übernommen.

Mit dem heutigen Tage haben Nelson Morris und sein Bruder Edward Morris jr. die Leitung der Firma Morris & Co., der Inhaberin des drittgrößten Schlachthauses der Welt, übernommen. Sie zählen nur 25 beziehungsweise 23 Jahre, da sie aber das Geschäft von Grund auf kennen lernten und mit allen Einzelheiten völlig vertraut sind, werden sie der gewaltigen Aufgabe, die ihrer harrt, in jeder Weise gewachsen sein. Morris & Co. beschäftigen gegen 25,000 Arbeiter.

Retter in der Not.

W. R. Kleinschmidt, Nr. 4039 Kamerling Ave., und Arnt Andersen, Nr. 2068 Stave Str., begaben sich gestern auf die Entenjagd. Auf der Heimfahrt begriffen, gerieten sie mit ihrem Ruderboot in der Nähe der Lawrence Ave. Saugitelle zwischen Treibeis und wären wahrscheinlich umgekommen, wenn nicht die Rettungsmannschaft ihnen rechtzeitig zu Hilfe gekommen wäre und sie nach zweistündiger, aufreibender Arbeit aus ihrer Notlage befreit und in Sicherheit gebracht hätte.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte „Star" Stamps
Dienstag den ganzen Tag.

Bargains für Dienstag und doppelte Star Stamps den ganzen Tag in jedem Department in Moeller Brothers' Store machen das Einkaufen am Dienstag für Euch sehr profitabel.

Ungebleichtes Muslin, 5c
36 Zoll breite extra feine Qualität. Nie unter 8c die Yard verkauft—nur 20 Yds. an jeden Kunden—die Yard.. 5c

Gebleichtes Muslin
Die bekannte „Ivanhoe" Marke. 36 Zoll breit—nur 20 Yds. an jeden Kunden—die Yard am Dienstag..... 5¾c

Bellmont Percales
36 Zoll breit. Helle Schattirungen in Streifen u. Mustern. Stets zu 12½c verkauft; am Dienstag die Yard 8½c

Rollschuhe mit Kugellagern. Für Knaben und Mädchen, in allen Größen. Speziell für Dienstag das Paar für.... $1.05

„2-Ply" Royal Dachpappe. 108 Square-Fuß in der Rolle. Reg. $2. Rolle am Dienstag $1.25

Gardinen-Strim. Mit Drawn Work Bordüre. Die Sorte, welche stets zu 12½c verkauft wird; Yard..... 8½c

Waist Garters für Kinder. Dr. Parker's, nur in Weiß. Größen 2 bis 14 Jahre. Stets 25c; am Dienstag das Paar 19c

Dressing-Kämme. In allen Farben. Reguläre 15c-Waaren am Dienstag zu 9c

Echte irische Spitzen. 1½ bis 3 Zoll breit. Nur in Weiß und Cream. Reg. 25c Qualität; Yd. 12½c

54-zöll. French Serge. Extra feines Gewebe in all den gewünschten Schattirungen — echte $1.75 Qualität; die Yard.. $1.19

32-zöll. Gingham. Große Auswahl in gestreiften und Plaid Mustern. Reg. 15c Qualität; Yard.. 10c

Seide-Mulls. Die beliebtesten Einfarbigen und Schattirungen. Feinste 35c-Qualität; Yard zu... 25c

Jap Rose Seife. (2 Stück an jeden Kunden); das Stück für..... 6c

Feinster gran. Zucker. Mit $1 Bestellung oder 1 Pfd. Kaffee zu 25c oder darüber; 10 Pfund für 69c

Fitzpatrick's berühmte Seife Chips. Klin „dried". Speziell am Dienstag 3 Pfund für 25c

Argo Stärke. 5-Pfd. Karton für nur 21c

Kaffee. Droza Mexican und „Rare Old Santos" feine Mischung. Wohlschmeckend. — Stets 39c; das Pfund.. 30c

Karo Syrup. Blue oder Red Label — nur 2 an jeden Kunden — die 7½c Büchse zu 7½c

Navy Bohnen. Handgepflückte Michigans. Nur 5 Pfund werden an jeden Kunden verabfolgt; das Pfund zu.... 7½c

Getrocknete Pfirsiche. Muir's beste Sorte. Speziell in unserem Verkauf das Pfund 6½c

Nation. Corn Flakes. 10c Sorte; 1 Paket für..... 5c

Peaberry Kaffee. Speziell das Pfd. zu 16c

Cerfolta, Pillsbury oder Gold Medal Mehl. ¼ Barrel-Sack.. $1.75

Fleisch

Round Steak. Von Native Beef; Pfd. für.... 18c

Sirloin Steak. Von Native Beef; pfd Pfd..... 20c

Frühstücks-Speck; Pfd. 23c

Frisches Hamburger Steak; das Pfund zu 12½c

Geräucherte Spare Ribs. Pfd. zu 12¾c

Beef für Stew. Pfd. 14½c

Liköre

Pennsylvania Rye Whiskey. Reguläre $1.10 Quart-Flasche für nur..... 52c

Feiner Doppel Getreide Kümmel. — Die Quart-Flasche 56c

Kentucky Pure Rye. 100 Proof. Reguläre 1.25 Quart-Flasche 67c

Our Union Kentucky Bourbon. Reguläre 1.10 Quart-Flasche 59c

Wiener Export oder Culmbacher dunkel Export. 2/- Thd.-Kiste .90c

Die Kugel saß.

Frank Macaluso neben dem Hause Nr. 821 Townsend Str. verblutet.

Als gestern früh Oscar J. Olson, Nr. 824 Sedgwick Str., von zwei Männern tätlich angegriffen wurde, setzte er sich zur Wehr, griff, als er zu unterliegen drohte, zum Revolver und gab mehrere Schüsse auf die Gegner ab, die nun in wilder Flucht ihr Heil suchten.

Um sieben Uhr Morgens wurde der Wache an der Chicago Ave. gemeldet, daß ein Toter neben dem Hause Nr. 821 Townsend Str. liege. Des Opfer, das, wie festgestellt wurde, einer Schußwunde erlegen war, wurde später vom Detektivsergeanten Longobardi als Frank Macaluso, Nr. 1128 Cambridge Str., identifizirt. Olson erklärte, daß der Tote einem seiner Angreifer, deren Züge er in der Dunkelheit nicht hätte erkennen können, ähnlich zu sein scheine.

Macalusos Schwester Josephine stellt nachdrücklichst in Abrede, daß ihr Bruder in irgend welcher Verbindung mit der Schwarzen Hand, dem berüchtigten Geheimbunde, gestanden haben könnte.

Orpet hat einen Erfolg.

Richter in Waukegan bewilligt Verlegung des Prozesses.

Dem der Ermordung der Hochschülerin Marion Lambert angeklagten Studenten Will H. Orpet gewährte Richter C. C. Edwards in Waukegan heute die Ueberweisung seines Prozesses an einen anderen Richter desselben Kreises. Den Vorsitz bei dem Prozeß wird entweder Richter Charles H. Donnelly in Woodstock oder Richter A. H. Frost in Rockford übernehmen; beide Orte liegen, wie Waukegan, im Lake County.

Das Gesuch um Verlegung des Prozesses wurde von Orpets Anwalt R. M. Potter vorgelegt und war von George L. Blanchard, Highland Park, und Charles L. Harder, Lake Forest, unterzeichnet. Sie behaupten, Richter Edwards sei voreingenommen gegen Orpet. Der Richter bewilligte das Gesuch ohne Weiteres; die Entscheidung über den Antrag, die Anklage niederzuschlagen, bezw. über den Beginn des Prozesses wird dem von der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung auszuwählenden Prozeßrichter zufallen.

Galanter Räuber.

Hat aber zwei Verkäuferinnen einen gewaltigen Schreck eingejagt.

In der Zuckerwaarenhandlung Nr. 3823 Broadway machten gestern Abend die Verkäuferinnen Irene Byrne und Pansy Lahl Kasse, als ein verlumpter Raubgeselle über die Schwelle trat. Schon griffen die erschreckten Mädchen nach Gewichten, um sich zu verteidigen, als er sie bat, sich zu beruhigen.

„Ich werde Sie nicht berauben", sagte er, „da Ihr Arbeitgeber Sie wahrscheinlich haftpflichtig halten würde. Wann schließen Sie?"

Erste direkte europäische deutsche Bankstelle für Staats- und Kriegs-Anleihen.

Deutsche Reichsanleihen
3%ige $135.00
4%ige $170.00
5%ige $183.00
per 1000 Mark.

Oesterreichische
4%ige $102.50
5½%ige $123.00
per 1000 Kronen

Ungarische
4%ige $125.00
5½%ige $122.00
6%ige $125.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York.

Geldsendungen:
$18.40 f. 100 Mark. $12.80 f. 100 Kronen
unter Garantie portofrei ins Haus geschickt

Telephon Franklin 5722.
L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittag von 9 bis 1 Uhr.

Drüsen entfernt ohne Schmerzen

18 Jahr an State Straße.

Mit vorzüglichem Ruf erfolgreicher Fälle. Verzichtet auf zeitweilige Linderung. Mein Rekord sichert Euch dauernde Heilung von allen Halsleiden.

Vernachlässigt Euren Hals nicht.

Es lauert Gefahr in jedem vernachlässigten wunden Hals. Leidet Ihr an Stimmverlust, Heiserkeit, Bräune, wehem Hals? Wenn das der Fall ist, konsultirt mich ohne Aufschub. Ich entferne die Ursache aller Halsleiden durch meine sichere und praktische Methode die Tausende gebeilt hat. Garantirte schnelle nachhaltige Heilung. Kostet nichts, mich zu konsultiren.

F. O. CARTER, M. D.
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, 120 S. State Str., gerade nördlich von The Fair.
Stunden: 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12.
mz13.26

„Um zehn Uhr", lautete die Antwort.

„Gut, dann werde ich wiederkommen" — sprach's, zog seinen Hut und entfernte sich.

Die sofort benachrichtigte Polizei hat vergeblich auf seine Rückkehr gewartet.

Dank von der Front.

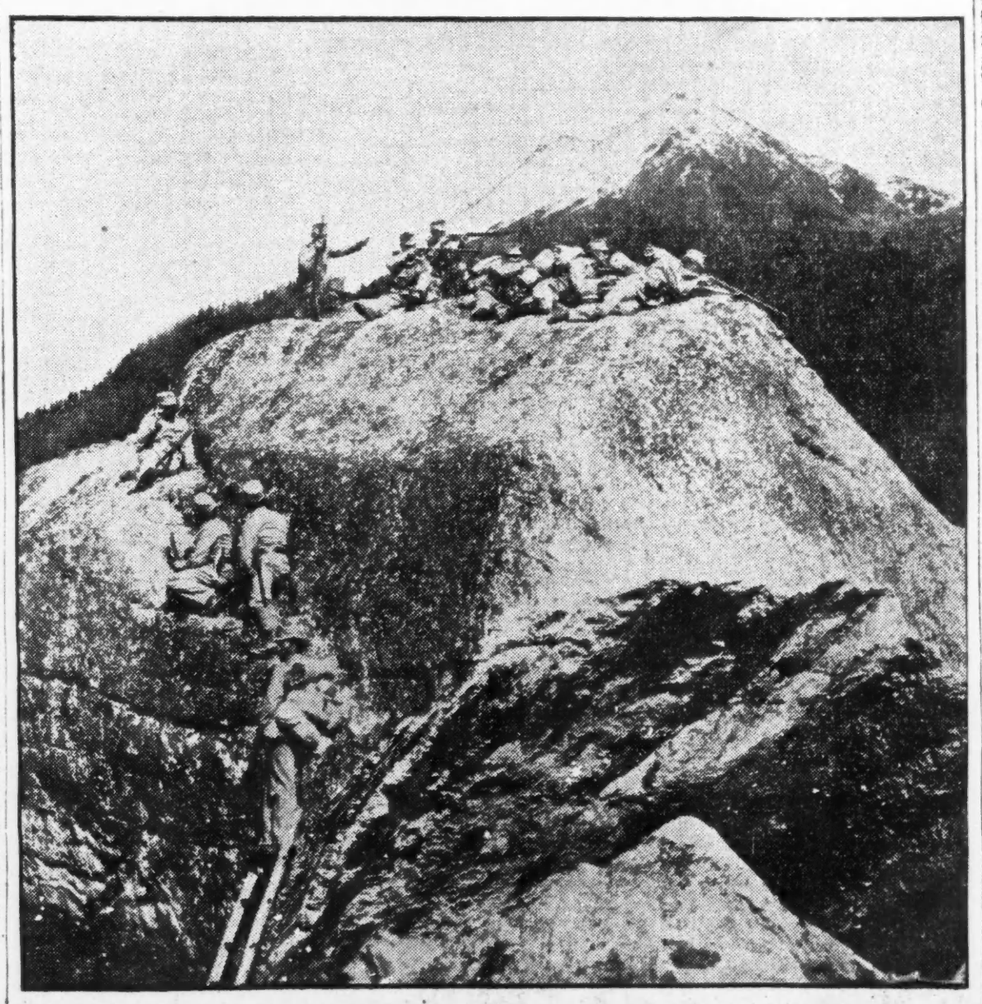
Bringt Hurra auf die Deutschen und Deutschgesinnten in Amerika aus.

Frau H. Weck, 3048 Wilton Ave., hatte Liebesgaben für deutsche Krieger an das Rote Kreuz gesandt und dem Packet ihre Adresse beigelegt. Jetzt hat sie von dem freiwilligen Krankenpfleger Ernst Mindelen, dem bei der Verteilung die Sachen zufielen, das folgende Dankschreiben von der Front erhalten:

„Erhielt Ihre freundliche Liebesgabe in Form von Hemden und Strümpfen, wofür ich Ihnen hiermit meinen herzlichen Dank ausspreche. Es muß jeden Deutschen mit hohem Stolz erfüllen, daß es auch Deutsche im Ausland gibt, die soviel für ihre im Felde stehenden deutschen Mitbürger übrig haben und in so angenehmer Weise des fern vom täglichen Erwerbsleben im Kriege Stehenden gedenken. Ich bringe deshalb auf alle Deutschen und Deutschgesinnten in Amerika ein kräftiges Hurra! aus.

* Laut Feststellung des Aquariumsvereins haben 99,933 Personen die gestern Abend geschlossene Fischausstellung besucht. Es waren etwa 1300 Fische von 95 verschiedenen Arten ausgestellt

Der Krieg in den Alpen.



Oesterreichische Soldaten in Erwartung italienischer Truppen.

„Weltkrieg"
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu
— 5 Cents —
halbjährlich $1.30
jährlich $2.60
Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.
Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!
Zu beziehen durch:
Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Was diese Bank besorgt

Sie nimmt Eure Ersparnisse entgegen, ob Kind oder Erwachsener, und hilft Euch sie vermehren.

Sie hilft Euch später Euer Geld anzulegen und eine bessere Zinsrate zu erzielen.

Sie führt Euer Checkkonto wenn Ihr ein Geschäft anfangt, und borgt Euch Geld aufs Geschäft, falls Ihr es auf gesunder Grundlage aufbaut.

Sie bietet Euch Sicherheitskästen für Eure Wertpapiere.

Sie bietet Euch freundschaftlichen Rat in allen Euren Geldangelegenheiten, und im Todesfall wirkt sie als Euer Testamentsvollstrecker und Freund Eurer Familie.

Central Trust Company of Illinois

Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht.

Scheck-Kontos — Geschäftliche Darlehen — Geldanlagen — Sicherheits-Gewölbe

Zwei Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und
111 S. LaSalle Str.

Kapital u. Ueberschuß Profite $6,000,000
Einlagen $45,000,000

Des Grabschens verdächtigt.

Gewerkschaftler geißeln Aldermen, die für Telephonordinanz waren.

Drohen mit Klagen.

Antrag führt zu stürmischer Debatte. — Coffin beantwortet Angriffe der Frauen auf Stadtverwaltung. — Vergendung städtischen Wassers.

Anklagen, daß Geld verwandt worden sei, um die Annahme der Ordinanz, welche den Verkauf der automatischen Telephonanlage an die Chicago Telephone Co. ermöglicht, im Stadtrat durchzusetzen, werden in einem Beschlußantrag erhoben, den der hiesig. Gewerschaftsrat gestern angenommenn hat. Er erklärt, die vier Millionen des Kaufpreises von $6,300,000, deren Bestimmung dunkel geblieben sei, seien teilweise zur Versorgung von Anwälten und Aldermen verwandt worden. Von dem Kaufpreis stellte die Summe von $1,500,000 den tatsächlichen Wert der automatischen Telephonanlage dar, während $500,000 an die Stadt bezahlt werden müssen. Der Rest war nach Angabe der Redner in der gestrigen Versammlung des Gewerkschaftsrats Reingewinn. Die Mitglieder des Stadtrats, die für die Maßregel gestimmt haben, wurden aufs Schärfste verdammt, und die Bürgerschaft wurde aufgefordert, zu einem Fonds beizutragen, um die Durchführung der Maßregel auf gerichtlichem Weg zu verhindern.

Der Beschlußantrag führte eine stürmische Debatte herbei, wie der Gewerkschaftsrat sie seit langen Jahren nicht gesehen hat. Emmett P. Flood griff ihn und die Public Ownership League, deren Haupt John Fitzpatrick, Präsident des Gewerkschaftsrats, ist, und welche den Verkauf der automatischen Telephonanlage energisch bekämpft hat, scharf an. Es wurden gegen den Antrag aber nur fünf Stimmen abgegeben.

Coffin beantwortet Anklage.

Die Stadtverwaltung, die in der Massenversammlung der Frauen im Auditoriumtheater am Samstag von allen Seiten scharf gegeißelt worden ist, sah sich gestern veranlaßt, ihren Kritikern zu antworten, und betraute Präsident Percy B. Coffin von der Zivildienstkommission mit der Aufgabe. Gegen die Kommission waren die Angriffe der weiblichen Protestversammlung in erster Linie gerichtet gewesen. Die Frauen hatten erklärt, daß die jetzige Stadtverwaltung das Beutesystem in allen Verwaltungszweigen wieder eingeführt habe. Coffin beantwortete die Anklagen gegen Mayor Thompsons Verwaltung mit Gegenklagen, die gegen den Präsidenten und Vizepräsidenten der Zivildienstreformvereinigung, Russell Whitman und William B. Hale, und gegen den früheren Zivildienstkommissär Elton Lower gerichtet sind. Lower war während der Verwaltung Mayor Harrisons das republikanische Mitglied der Zivildienstkommission. Die drei haben nach Kapitän Coffins Behauptung während der Amtszeit des verflossenen Bürgermeisters die wichtigeren Zivildienstprüfungen manipulirt. Unter diesen angeblich gedokterten Prüfungen nennt Coffin die folgenden: Für den Posten des zweiten Hilfspolizeichefs; für den Posten des Sekretärs der Zivildienstkommission; für die Posten von Untersuchungsbeamten in der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt; für die Poste.. von Zensoren für Filmvorführungen; für die Posten von Mitgliedern der Kontrolabteilung. Coffin behauptet, John J. Vogelsang, der bekannte Restaurateur, und Andrew Lawrence hätten die Ernennung Major Funthousers gewünscht, und sie sei daraufhin in seinem Interesse manipulirt worden.

Russell Whitman beantwortete die Anschuldigungen Coffins mit der kühlen Entgegnung, der Herr phantasiere. Die Leiter der Zivildienstreformvereinigung hätten nur mit einer Prüfung etwas zu tun gehabt, mit der für den Posten des Sekretärs der Zivildienstkommission.

Vergendung von Trinkwasser.

Sofortige Verbesserung der Wasserleitung empfiehlt eine vom City Club ernannte Ingenieurskommission in einem Bericht, der gestern veröffentlicht wurde. Nach diesem Bericht, der von E. W. Bemis, dem früheren städtischen Elektriker Ray Palmer und dem städtischen Hilfsingenieur Henry W. Clausen abgefaßt ist, wird nahezu die Hälfte alles gepumpten Wassers vergeudet. Lecke Stellen, Nachlässigkeit der Verbraucher und allgemeine Vergeudung des Wassers werden für die Zustände verantwortlich gemacht. Der Bericht empfiehlt die Installirung von Wassermessern für alle Verbraucher. Wassermesser sollten nicht nur für Grundstücke installirt werden, deren Wasserrate, nach der Größe des Grundstücks bemessen, $100 das Jahr betragen würde, sondern für Grundstücke, deren Rate, nach der Größe des Grundstücks bemessen, $50 betragen würde. Später sollten die auch für Grundstücke mit einer Rate von $25 installirt werden.

Der Bericht weist darauf hin, daß das Problem für Chicago sehr ernst sei, da während der kältesten und wärmsten Monate, während deren der Wasserverbrauch am größten sei, der Druck für vierstöckige Gebäude ungenügend sei. Die Zahl dieser Gebäude aber nehme beständig zu. Im Fa[illegible] eines größeren Brandes könne in einer größeren Entfernung von einer Hauptleitungsröhre nicht genügend Druck erzielt werden, um das Feuer erfolgreich zu bekämpfen, wenn mehrere Spritzen gleichzeitig benutzt würden.

Nach dem Bericht benutzt jeder Bewohner Chicagos, Mann, Frau oder Kind, 254 Gallonen Wasser das Jahr. Das ist doppelt so viel, als in anderen größeren Städten benutzt wird, in denen Wassermesser verwandt werden.

Wohltätigkeitskirmes.

Finanzausschuß hatte bis zum 7. März $15,846.50 gesammelt.

Morgen über acht Tage, am Dienstag, dem 28. März, Nachmittags 2 Uhr, wird im Koliseum Wabash Avenue und 15. Str., die große Wohltätigkeitskirmes, für welche man seit Monaten die weitgehendsten Vorbereitungen trifft, eröffnet werden. Alle Ausschüsse entwickelten die emsigste Tätigkeit, im Besonderen auch der Finanzausschuß, der nachstehend über die am 6. und 7. d. M. eingegangenen Beträge berichtet:

Der Festausschuß bittet wiederholt, alle Geldsendungen und alle kleineren Pakete mit Waren und anderen Geschenken für die Kirmes nach deren Hauptquartier, 154 W. Randolph Straße, Hamburg-Amerika Linie, zu schicken, wo über alles Quittung erteilt wird. Alle größeren Pakete sollten nach dem Coliseum-Anner, 1513 S. Wabash Ave., gerichtet werden, wo seit dem 15. März ein Lagerraum geöffnet ist. Es wird gebeten, auf alle Pakete mit Gaben den Vermerk „Charity Kirmeß" zu setzen; Schecks und Postanweisungen sind ebenfalls an die „Charity Kirmeß" zahlbar zu machen.

Liste VII.

Julius Rosenwald	$2,500.00
Birk Bros. Co.	750.00
Henry Bartholomay	250.00
A. F. Nadelener	250.00
The Best Brewing Co.	250.00
Rudolph S. Blome	100.00
Theo. Gettmann & Sons	100.00
Peerless Confection Co.	100.00
Anonym	50.00
McShure & Co.	50.00
American Licorice Co.	25.00
The Stotwell Mfg. Co.	25.00
F. W. Kuechelm (gesammelt von ihm)	13.50
	$4,463.50
Vorher veröffentlicht	$11,383.50
Bis zum 17. März inkl.	$15,846.50

In den nachstehenden Lokalen sind Bücher mit je 12 Eintrittskarten zum Preise von $2,50 zu haben. An der Kasse beträgt der Eintrittspreis 25 Cents.

Hauptquartier der Kirmes (Hamburg-Amerika-Linie), 154 W. Randolph Str.
Gustav Berkes (Nordseite Turnhalle), 822 N. Clark Straße.
Bismarck Garten, Grace und Halsted Str.
Bismarck Hotel, 173 W. Randolph Str.
Fritz Braun, Bäckerei, 1509 N. Paulina Straße.
Adolph Graeg, 155 W. Randolph Str.
Germania Klub, Germania Place und N. Clark Straße.
Gunther & Bernstein, 1534 N. Clark Str.
Charles Hammesfahr & Co., 165 N. LaSalle Str.
Hotel Kaiserhof, 316 S. Clark Str.
Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.
Kramer & Wegener, 4365 Lincoln Ave.
A. Kroch & Co., 59—61 D. Monroe Str.
Meyer & Weber, 110 S. Wabash Ave.
Ole Olsinch Nr. 9, Randolph und LaSalle Str.
Penzhorn & Sauerbrei, 1514 Milwaukee Ave.
Rechers Weinstube, 178 W. Washington Str.
Rienzi, Diversey Blvd. und Broadway.
Roter Stern, Germania Place und N. Clark Str.
C. Schaufelberger, 709 W. North Ave.
Schoenhofens Halle, 1224 Milwaukee Ave.
Rudolf Seifert, 78 W. Washington Str.
Weisenmeyer & Sauke, 631 W. North Ave.
Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.
Wurzsiepp, 715 W. North Ave.
John Zimmermann, 160 N. LaSalle Str.

Die englische Bühne.

Princeß. — Hier tritt Margaret Anglin zum ersten Male in Shakespeare-Rollen auf, zunächst als Katharine in „Der Widerspänstigen Zähmung". W. Lawson Butt spielt den Petruccio. Das Gastspiel ist auf unbestimmte Zeit berechnet.

Powers'. — Ethel Barrymore ist mit „Our Mrs. McChesney", einem leichten Lustspiel von George V. Hobart und Edna Ferber, gekommen, einem Stück, das sie in New York ein halbes Jahr lang gespielt hat. In ihrer Gesellschaft befinden sich: William Boyd, W. H. St. James, A. Romaine Callender, Donald Gallaher, Thomas Reynolds, James H. Morrison, Hugh Dillman, Frank McCoy, Mildred Barreti, Gwendolyn Piers, Anita Rothe, Emma Salvatore, Louise Worthington, Dorothy Walters, Carree Clarke, Sue Ann Wilson und Dorothy Allen.

Cohans Grand. — Ein zeitgemäßes Stück, „Rio Grande", von Augustus Thomas, wird hier gegeben. Es schildert amerikanisches Soldatenleben an der mexikanischen Grenze.

Cort. — Dies ist die letzte Woche von „His Majesty Bunker Bean" mit Taylor Holmes.

Illinois. — „Chin Chin" mit Montgomery und Stone bleibt hier auf dem Spielplan.

Garrick. — „Experience" wird hier noch lange gespielt werden.

National. — George Broadhurfts „What Money Can't Buy" wird hier in dieser Woche gegeben.

Victoria. — „Along Came Ruth" ist hier auf dem Spielplan.

Imperial. — „Any Man's Sister" mit Blossom Beard in der Titelrolle wird in dieser Woche gespielt.

Kolumbia. — Eine musikalische Posse wird hier von Coopers „Roseland Girls" mit Virginia Ware und Sally Ward aufgeführt.

Noch glimpflich verlaufen.

An Montrose und Ashland Avenue stieß gestern ein von Frl. Virginia Poehlmann, Morton Grove, bedienter Kraftwagen mit einem von Dr. F. J. Langenhorst, Nr. 5826 N. Clark Str., und Frau Anton Klein, Nr. 6027 N. Hermitage Ave., benützten Schnauferl zusammen. Frl. Poehlmann war von ihren Eltern, sowie Frank Sanhamel und Gattin, Nr. 4414 N. Springfield Ave., und dem vierjährigen Walter Sanhamel begleitet. Walter erlitt leichte Quetschungen. Die übrigen Insassen der beiden Wagen sind mit dem Schreck davongekommen.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Finanzielles.

Bonds
— der —
Zentralmächte
heute zu den **billigsten**
Berliner und Wiener
Börsenpreisen.
Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen
nach Deutschland und
Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.
1511*E

Kriegsanleihe
zum billigsten Tagespreis.

Geldsendungen
nach Deutschland und
Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeden Art.
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18mg*E

Geldsendungen
für Ostern, — nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie.

Kriegsanleihen
Deutsche, österreichische und ungarische.
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.
JOS. ASCHKAR,
— im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue,
Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
jn9*E

Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antriebe ausgetretene deutsche Reichsangehörige und Angehörige der k. u. k. österreichisch-ungarischen Monarchie haben in der Heimwerkstätte, Räume 76–78, 154 W. Randolph Str., Chicago, unter Fürsorge von Dr. M. Niven, eine kleine Armee von Kavalleristen und Infanteristen aus Blei hergestellt und in verschiedene Truppengattungen formirt. Eine zerittene Patrouille, aus 8 Mann und eine aus 4 Fußsoldaten bestehende Schleichpatrouille kostet 50 Cents.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ot*E

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ds*E

Trinkt
Denisons Kaffee
immer rein und schmackhaft.
26ja.1ja*

Dr. Burgeß heilt Männer

Dr. Burgeß sagt: Meine 13 Jahre im Dienste der Regierung haben mich in Erziehung, Gewohnheiten, Sorgsamkeit u. Pünktlichkeit dazu befähigt, trotz der vielen widrigen Umstände, mit denen Doktoren bei der Heilung von Krankheiten zu tun haben, einen Erfolg zu erzielen. Da er ein Apotheker war, ehe er Mediziner wurde, ist er im Stande, viele von seinen eigenen Mischungen herzustellen. Er verwertet alle die neuesten französischen, deutschen und italienischen Methoden und benutzt außerdem die neuesten amerikanischen Methoden, die er in diesem Lande kennen lernte. Dr. Burgeß gibt Euch schmerzlos und ohne Abhaltung von Eurer Arbeit die neuesten Einspritzungen, darunter 606, 914, Rheum Phil Keime usw. in der Behandlung von allen Blutstörungen, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, verlorener Manneskraft, schwacher Blase, Kreuzschmerzen und allen privaten Leiden, garantirt positiven Erfolg in möglichst kurzer Zeit. Bleibt nicht länger krank wegen Nachlässigkeit, Geldmangel, Scham oder Furcht vor Schmerzen. Sprecht heute vor — Schickt es nicht auf. Konsultation frei. Sprechstunden von 9 Vorm. bis 8 Abends täglich und 10 Vorm. bis 2 Nachmittags Sonntag.

Dr. BURGESS,
122 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
jd15dsofo

Elastische Strümpfe, Bandagen- Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide..... 2.25
Knie-Stück — Seide..... 1.75
Knöchel-Stück — Seide..... 1.70
Leibbinden — Seide..... 3.25
Wir fabrizirten über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Bruch
Rupture Hernia,
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einfaches Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20ok.mifrmo*

— Geschäftsgeheimniß. — Der Weinhändler Streckmann kam zum Sterben. Da versammelte er seine Söhne um sein Lager und sagte: „Bevor ich von hinnen gehe, muß ich Euch noch ein wichtiges Geschäftsgeheimniß mitteilen, dem ich in meiner langen Praxis auf die Spur gekommen bin: Man kann aus Trauben auch Wein machen."

American Family Seife, 5c-Größe, zu 5 Stücke für 19c (10 Stück-Grenze)
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handschuhe
Kurze seidene Damen-Handschuhe in Weiß. Double Finger tipped"; zu **25c**
Ellbogen-lange seidene Handschuhe für Damen. Weiß u. schwarz. Double Finger tipped — speziell in diesem Verkauf zu nur **48c**

Noch mehr von den Männer- und Knaben-Anzügen und Ueberziehern von dem Charles Stein Bankerott-Lager zu 63c am Dollar

Wetterfeste Männer-Balmacaans—für Regenwetter oder Sonnenschein—speziell für diese Jahreszeit Gemacht aus Homespuns in schwarzen und weißen Pin Checks und Streifen, Olive und braunen Mischungen etc. Größen 34 bis 46. Stein verlangte $9.00 für dieselben; unser Spezial-Preis ist... **$3.95**

Große Partie von Knaben-Ueberziehern—gemacht aus grauen und blauen Chinchillas und grauen ganzwollenen Diagonal Overvoatings—mit Gürtel rundherum oder nur im Rücken. Zu haben in den Größen von 3 bis zu 10 Jahren. Stein verlangte für diese Ueberzieher $3.25; Ihr habt die Auswahl in diesem Spezial-Verkauf am Dienstag und zwar zu dem ungewöhnlichem Preis von nur..... **$1.63**

Ueberzieher für Knaben. Zu haben in den Größen von 10 bis zu 16 Jahren. Gemacht aus grauen und braunen schweren Ueberzieherstoffen. Stein verlangte für dieselben $5.00; unser Spezial-Preis in diesem Verkauf ist nur..... **$2.95**

Norfolk-Anzüge für Knaben. Mit regulären oder Patch-Taschen und mit Peg Kniehosen. In einem prächtigen Sortiment von neuen Frühjahrs-Schattirungen in Streifen, Mischungen und soliden Farben. Zu haben in den Größen von 6 bis zu 16 Jahren. Stein verlangte für dieselben $3.00; unser Preis am Dienstag ist nur..... **$1.87**

Knaben-Blusen — gemacht aus schwarzem Sateen, weißem Madras, gestreiftem Percal, blauem Chambray und gestreiftem Gingham. „Tapeleß" Modellen. Zu haben in den Größen von 6 bis zu 13 Jahren. Ein guter 29c Wert; speziell am Dienstag zu..... **19c**

$5.75 Coats $3.97

Wir offeriren speziell für Dienstag neue Frühjahr-Mäntel für Damen und Mädchen — gemacht aus Shepherd Checks, Novelty Checks und gestreiften Stoffen,— dieselben kommen in vollen bauschigen Effekten, mit Gürtel und in Box Facons mit Patch Taschen oder Slashed Taschen, haben Sammet- oder Seidenkragen, mit— umgeschlagenen Stulpen — Gerade 100 von diesen Coats, sind $5.75 Werte, zu nur

$3.97

Waschstoffe
36 Zoll breite Dreß- und Wrapper Percale in mittleren und in dunklen Farben — 12½c Werte; die Yard **8½c**
Bohemian Cretonne in einer sehr attraktiven Farbenauswahl zu haben. 11c Wert; speziell die Yard zu **8½c**

Waschstoffe
Fabrik-Muster von Dreß-Ginghams in Plaids, Checks, Streifen. 12½c Werte — speziell die Yard zu **7½c**
Dreß-Calico — etwas durch Wasser beschmutzt — von der Auktion stammend — 6c Wert; die Yard zu **3½c**

Bettdecken
$2.00 farbige Bett-Decken — mit langfranzigen Fransen — in echtfarbigem Rot und Weiß und in Blumen-Mustern zu haben. Eure Auswahl in diesem unabhängigen Spezial-Verkauf am Dienstag zu dem so billigen Preis von nur **$1.29**

Kleiderstoffe Werte

300 Stück von neuen Frühjahrs-Kleiderstoffen und -Suitings — zu haben in Checks, Streifen und Mischungen — in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben-Kombinationen. Zu haben in den Breiten von 36 bis 42 Zoll. Es sind dies 50c Werte und wir offeriren die Yard zu nur..... **29c**

100 Stück Seide- und Wolle-Poplin — dicht gewebt — fein glänzender Finish — der beliebteste Kleiderstoff dieser Saison. Zu haben in Navy, Midnight, Peacock, Copenhagen, Myrtle, Olive, Grau, Lohfarbe, Braun, Purple, wie auch in Cream und Schwarz. Diese Stoffe reprsentiren gute $1.25 Werte und Ihr habt die Auswahl in diesem Spezial-Verkauf am Dienstag; die Yard für nur..... **87c**

Neue Frühjahrs-Seidenstoffe

32-zöll. fancy gestreifte Wasch-Seiden, prächtig glänzende schwere Qualität—schwarz u. weiß, wie auch farbig u. weiß gestreift in verschiedenen Mustern—echte Farben. Vorzüglich im Waschen; speziell erwünscht für Waists u. Männer-Hemden. Andere verlangen 39c; die Yard..... **29c**

Doppeltbreite sch. gestreifte Crepe de Chines, seide-gemischte weiche u. schmiegsame Qualitäten in netten Mustern für Waists u. Kleider, gerade der richtige Stoff für das Frühjahr. 50c Wert; die Yard zu..... 39c

36-zöll. prächtig glänzende Satin Cahrmeuse in Schwarz und Farben. Vorzügliche Qualität für Kleider. Andere verlangen $1.25; Yard... **98c**

Frühjahrs-Putzwaaren in einer prachtvollen Reichhaltigkeit

Die Frühjahr-Putzwaaren sind hier in ihrer vollen Pracht von Farben und Facons und wir haben diese reizenden Gruppen für Dienstag. Ihr findet die hübschen kleinen Turbans, die Sailors, die Poke Bonnets und einige große Facons, bei Hand gemacht und geblockte Formen, mit Blumen, Laub und Bänder garnirt. Die Werte gehen bis $4.50. Auswahl für morgen in drei Partien, zu

$2.97 $2.33 $1.73

Eines Jobbers Musterpartie von Dreß-Formen in Hanf, Chip und fancy Stroh, schwarz und alle Farben, große, mittlere und kleine Effekte, wert bis zu 75c, Dienstag zu..... **37c**

Die neuen glänzenden Strohhüte in mehreren sehr attraktiven Facons, Sailors, Rolling Sailors und eng anschließende Facons — die Auswahl zu..... **63c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

$2.00 Waists $1.35

Eine weitere Partie Damen-Waists, gemacht aus waschbaren Seidenstoffen, in Weiß mit Novelty gemischten Streifen und Seiden Taffetas. Diese Partie schließt unterbrochene Karrirungen und Plaids ein; der Kragen kann hoch oder niedrig getragen werden, besetzt mit Novelty-Knöpfen, lange Aermel, kommen Größen 34 bis 44, sind gut $2.00 wert, speziell zu nur..... **$1.35**

Bust Forms
Büsten-Formen — schwarz Serien bezogen — gemacht in den allerneuesten modernen Kurven. Zu haben in allen Größen von 32 bis 44. Ihr habt die Auswahl in diesem Spezialverkauf am Dienstag zu dem ungewöhnlichem Preis von **59c**

Kurzwaaren
Bestes Strick-Garn — speziell 1 Ballen — Muster von Ocean Perlknöpfen — Dtzd. **Stocking-Feet** — speziell zwei Paar **Staub-Kappen** — „Dutch Style"; spez. **Bia On Garters für** Kinder — speziell Auswahl von irgend einem dieser Artikel, **3½c**

Liköre
Whiskies — in Holz gelagert — „Our Pride", 6 Jahre alt; Gall. 2.65: volles Quart.. **69c**
Wein, California Port oder Sherry — feu. alte Lagersorten; die Gallone für..... **98c**
Whiskies, gefüllt in Bond — Meadwood; speziell volles Quart..... **69c**

Für Damen und Kinder

Gingham Beach-Rompers für Kinder — in Rosa und Blau karrirt. Zu haben in Größen von 2 bis 6 Jahren; speziell zu..... **29c**

Farbige Kleider f. Kinder — in französischen und russischen Moden, gemacht in karrirten u. schottischfarb. Ginghams; Gr. 2 bis 6 Jahre; **47c**

Haus-Kleider für Damen, gemacht aus hell gestreiften Percalen mit weißen Piane Bestee Kragen u. Cuffs; $1.00 Wert; speziell am Dienstag . **72c**

Extra große Marseilles Bibs für Babys; speziell in unserem Verkauf zu dem Preis von ... **4c**

Waschbare Damen-Unterröcke aus gestreiftem Gingham und Percal — Ruffle besetzt mit Flounce; speziell in unserem Verkauf am Dienstag für nur..... **47c**

$3.00 Spitzengardinen $1.77

500 Paar feine Spitzen-Gardinen — „Dropped" Muster — von einem bedeutenden östlichen Fabrikanten — in Cable u. Scotch Net Geweben — Dutzende von netten Mustern — eins hier abgebildet. Ihr findet Gardinen, geeignet f. jedes Zimmer, ein Paar für **1.77**

Einzelne Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½ und 3 Yds. lang, viele passen zu einander. Alle aus Double Thread gemacht—wert $2 das Paar; das Stück für..... **37c**

Nett gestreifter Gardinen-Swiß — die 7½c Sorte — speziell in diesem Verkauf 1 Yard zum ungewöhnlichen Preis von **3c**

Netter farbiger Gardinen-Madras — in netten Mustern. Eure Auswahl in diesem Verkauf; die Yard zum Preis von nur **6½c**

23c Gardinen-Marquisette — die Yard für nur **13½c**
23c Art Ticking —Längen bis 20 Yards; die Yard **12½c**

Männer-, Damen-, Knaben- und Kinder-Schuhe

Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen aus Patent Colt Skin, Gun Metal Calf und Vici Kid Skin, hohe und niedrige Absätze, Haus-Slippers mit einem und zwei Riemen, Front und Seiten-Gore Slipper, Tip und schlichte Zehen-Juliets, mit oder ohne Gummi-Absätze — in Größen von 2½ bis 8 — bis zu $1.75 Werte, Eure Auswahl zu..... **87c**

Männer-Oxfords, gut bekannte Marken, aus Gun Metal Calf, Velour Calf, lohfarbigem Russia Calf u. Patent Colt Skin. In Größen von 6 bis 8, aber nicht in jeder Facon. — Dieses sind reguläre $1.50 Werte, für Dienstag zu..... **87c**

Schuhe für Knaben in Knöpf- und Schnür-Facons, ganz solide aus Velour Calf, Gun Metal Calf und Box Calf, kommen in Größen von 9 bis 5½, kosten irgendwo $1.69 — spezieller Verkauf zu..... **87c**

Vici Kid und Gun Metal Calf Knöpf- Schuhe für Mädchen und Kinder — dieselben kommen in Fußform-Leisten, sind stark und dauerhaft gearbeitet. Kommen in Größen von 6 bis 2 — zu..... **87c**

Two in One Schuhwichse, — in Schwarz oder in Lohfarbe, regu- läre 10c Größe — die Schachtel zu..... **4c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 2

Dienstag in unserem Bargain-Basement

Blauer Serge-Tag für Männer und Knaben

Bargain Basement

Morgen veranstalten wir einen spez. blauen Serge Bargaintag in unserem Basement Kleider-Departement. Echtfarb. blaue Serges, die Sorte, die wir garantiren, sind in diesem spez. Verkauf vertreten. Wir offeriren drei große Spezialitäten, wie folgt:

Speziell Nr. 1 — **Reinw. echtfarb. Indigo gefärbte blaue Serge-Anzüge für Knaben,** in Größen 6—17, zu 3.69. Blaue Serge-Anzüge, die in Stoff und Arbeit dieselben sind, wie sie vielfach zu $3.95 bis $5 in der ganzen Stadt angezeigt werden. Speziell..... **3.69**

Speziell Nr. 2 — **$9.95 und $12.95 reinw. echtfarb. blaue Serganzüge für Männer u. junge Leute,** Dies sind hübsche Modelle für Jünglinge und junge Männer und konservative Facons für Männer. Jede Größe hier für Reguläre, Korpulente u. Schlanke. Speziell..... **8.95**

Speziell Nr. 3 — **Blaue Serge Hosen für Männer und Jünglinge—** viele woll. Indigo gefärbte Serge-Hosen in diesen Verkauf eingeschlossen; alle Größen bis zu 42. Spez... **1.98**

Extra Speziell — $3.50 schwarze schwere Regenröcke für Knaben u. Jünglinge— alle Größen... **2.45**

Extra Speziell — Cloth u. Khaki Knickerbocker Hosen für Knaben, alle Größen bis 16, 75c Werte... **49c**

Extra Speziell — **Garantirte 75c Qual.** blaue Männer-Overalls od. Jackets, Gr. bis 44, zu..... **60c**

Extra Speziell — **$3 blaue und graue** Serge Knaben-Reefers, hübsch besetzt, alle Größen, z **1.98**

Extra Speziell — **$1.50 Männer-Hosen,** alle Größen bis zu 44— gestreift und einfach, zu... **1.00**

Knaben Norfolk-Anzüge, einige mit 2 Pr. Knickerbocker-Hosen, helle und dunkle Muster; auch lohfarb. Regenröcke, alle Größ.. **2.45**

Verkauf von garnirten Hüten

Bargain Basement

Für die Dame, die für ihren ersten Hut nicht zu viel Geld ausgeben will, ist dies eine wundervolle Gelegenheit, da jeder einzelne Hut in jeder Hinsicht bis auf die Minute modern ist. Die Garnirung besteht aus Bandschleifen, Blumen und Fancies. Jeder Hut ist wenigstens das Doppelte des verlangten Preises wert; Dienstag, Auswahl... **1.59**

Ungarnirte Milan Hanf-Hüte. Acht verschiedene Facons zur Auswahl, einschließlich verschiedener Modelle in Sailors, gerollten Krempen und Turbans; feine Qual. Milan Hanf; unsere reg. $1.45 Hüte; Dienstag nur..... **88c**

Große American Beauty Rosen. Zwei große Rosen, 2 Knospen und 5 Zweige Blätterwerk, nur in American Beauty Schattirung ebenso große American Beauty Seiden-Rosen, in allen Farben — Eure Auswahl speziell für nur..... **39c**

Extra — Sortiment von Flügeln, in schwarz und weiß und farbig— gerade jetzt außergewöhnlich modern — für Dienstag für nur..... **39c**

Juliets für Damen, 88c

Bargain Basement

Am Dienstag veranstalten wir in unserer Schuh-Abteilung einen Verkauf von 1,500 Paar Damenschuhen für Haus- und Straßengebrauch, Juliets, Seiten Elastic, Front Instep Elastic, Glanzlederbesetzte Prince Alberts und Seiten Elastic Juliets, sowie Patentleder Tip und Common Sense einfache Zehenfasson, Gummi-Absätze, biegsame Lederfohlen, Größen 3 bis 8, speziell zu..... **88c**

Straßen- u. Dreßschuhe für Damen **Solide Arbeitsschuhe für Männer.** **Schul- u. Dreß-Schuhe f. Mädchen** **Common Sense Schuhe für Damen** **Stray House Slippers für Damen** — Auswahl **$1.00**

Räumung von Männerhemden

Bargain Basement

Dies ist eine große Partie hochfeiner weicher Hemden mit weichen doppelten Manschetten, in schönen mercerisirten Stoffen; sehr nette Muster, garantirte Farben; — eine spezielle Fabrikräumung für morgen, das Stück zu..... **77c**

Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, leichtes Gewicht, Natural graues Merino, jedes Kleidungsstück „Worsted" Finish gestempelt, spezieller Wert für Dienstag zu..... **58c**

Mittelschwere baumwoll. gerippte Union Suits f. Männer, alle Größen, gut gemacht, Form-anschließend und dauerhaft, zu nur..... **48c**

klärung der deutschen Regierung wird vom gesammten deutschen Volke mit Genugtuung aufgenommen. Es wird voll Zuversicht und voll Entschlossenheit hinter der Regierung stehen, wenn sie dem Heldenmut und der erprobten Tüchtigkeit unserer Seestreitkräfte wieder freie Bahnen gibt. Die holländische Zeitung „Vaderland" sagt: „Deutschlands Recht, bewaffnete Handelsschiffe des Feindes wie feindliche Kriegsschiffe zu behandeln, steht fest; jeder Kriegführende hat dieses Recht. Es ist im Vertrag über die Verwandlung von Handelsschiffen in Kriegsschiffe auf der zweiten Friedenskonferenz Im Haag festgelegt, und später durch England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich-Ungarn anerkannt worden."

Es ist den Lesern wohl bekannt, daß ein kleines Häuflein Sozialdemokraten sich von ihrer Partei abgesondert und im Gegensatz zu dieser der deutschen Regierung Schwierigkeiten zu machen sucht, die notwendigen Kriegskredite bewilligt zu erhalten. In einer großen sozialdemokratischen Versammlung in Breslau wurde mit 600 gegen 11 Stimmen der Beschluß angenommen: „Solange die Regierungen der feindlichen Länder keine Friedensbereitschaft zeigen, bleibt es die Pflicht der deutschen Sozialdemokratie, der Regierung die Mittel zur Abwehr der Gegner zu gewähren." Der langjährige Vorsitzende der Kieler sozialdemokratischen Partei, der jetzt als Feldgrauer im Feld: steht, schreibt einer sozialdemokratischen Zeitung: „Wem will denn die Minderheit dienen mit ihrem Treiben? Muß man denn erst hinaus in die Schützengräben, um begreifen zu können, was für das ganze Volk und auch für die Arbeiterklasse auf dem Spiele steht? Muß man denn erst die zerstampften Fluren, die zerschossenen und zertrümmerten Häuser sehen, das Leben der Frauen und Kinder in den vom Kriege betroffenen Gebieten kennen lernen, um zu begreifen, daß auch der Arbeiter etwas zu verlieren hat? Wir hier draußen sind früher auch nicht alle einer Meinung gewesen; der eine hat mehr links, der andere mehr rechts gestanden, aber jetzt sind wir alle einer Meinung. Wir stehen treu zur Mehrheit."

Nachdem erst kürzlich durch die Zeitungen die Mitteilung gegangen ist, daß Prinz Oskar, ein Sohn des Kaisers, im Felde verwundet wurde, wird jetzt ein Heldenstück des Prinzen Eitel Friedrich bekannt. Eine österreichische Mörserbatterie befand sich in Gefahr, von den Franzosen genommen zu werden, die sich schon auf hundert Schritte an die Batterie herangearbeitet hatten. Plötzlich erscholl ein donnerndes Hurra! Die Königsgrenadiere gingen, um die Batterie zu retten, zum Sturm vor. Ein Offizier schritt ungeachtet des Kugelregens, der ihn empfing, dem Regiment voran. Ein lauter Ruf erschallte: „Ein Sohn des Kaisers führt Euch zum Sturme!" Die dadurch angefachte Begeisterung tat Wunder. Der unwiderstehliche Stoß drängte die Franzosen zurück, und die Batterie war gerettet.

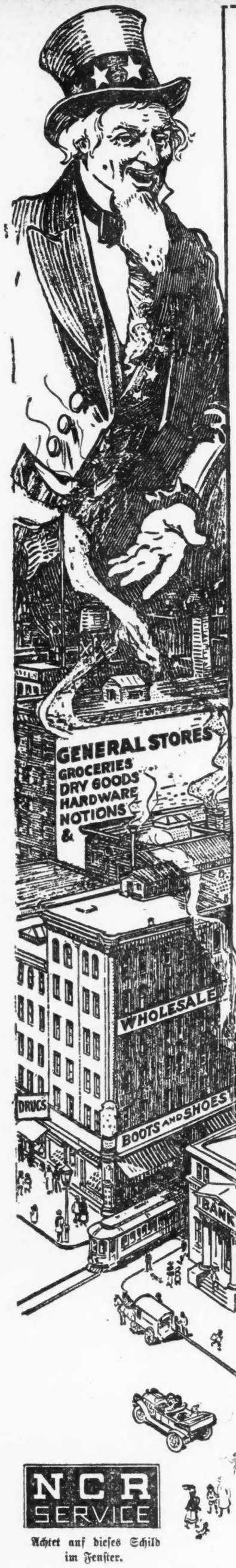
Es ist schon oft darauf hingewiesen worden, daß der Weltkrieg von Seiten unserer Feinde mit derselben Grausamkeit geführt wird, wie sie von Franzosen und Schweden im dreißigjährigen Kriege in unserem unglücklichen Vaterlande verübt wurde Den Franzosen stehen Russen und Engländer in dieser Hinsicht im gegenwärtigen Kriege nicht nach, und was sie an wilden Ausschreitungen und Grausamkeiten gegen militärische und bürgerliche Personen, die ihnen in die Hände fallen, verüben, wird selbst von den Schandtaten des dreißigjährigen Krieges nicht übertroffen. Von den Russen, die in Ostpreußen und Galizien eindrangen, mordeten, raubten und plünderten, und harmlose Männer, Frauen und Kinder verschleppten und vergewaltigten, hatte man nichts besseres erwartet. Aber die Engländer dürfen den traurigen Ruhm für sich in Anspruch nehmen, bei der Einsperrung von Zivilgefangenen in elende Konzenirationslager, in welchen viele zu Grunde gehen, ihren Verbündeten als Vorbild gedient zu haben. So sind es auch die englischen Truppen, welche zur Mehrzahl in Calais, Dünkirchen und belgisch Flandern stehen, welche durch ihre weittragenden Geschütze die französischen Städte und Dörfer zusammenschießen und viele Franzosen und Belgier töten. Im Januar allein fielen ihnen in den von uns besetzten belgischen und französischen Gebieten zum Opfer: Tot: 10 Männer, 13 Frauen, 12 Kinder. Verwundet: 28 Männer, 43 Frauen, 27 Kinder. Insgesammt also 133 Personen. Die Engländer machen sich darüber keinerlei Sorge. Solange sie noch ihre farbigen Soldtnechte ins Feuer schicken können, schonen sie ihre eigenen Kräfte. Aber nun sind durch eine königliche Verordnung die unverheirateten Dienstfähigen unter die Fahnen gerufen worden, und die Engländer werden jetzt am eigenen Leibe erfahren, wie der wirkliche Krieg aussieht, in dem sie ihre eigene Haut zu Markte tragen müssen. Bisher sind die englischen weißen Truppen noch immer glimpflich davongekommen, und ihre Haupttätigkeit bestand darin, hinter der Front in Frankreich und Belgien sich als Herren des Landes aufzuspielen, während ihre Landsleute in Alt-England sich damit begnügten, über die verfluchten Deutschen und ihre Zeppeline zu schimpfen, und sie als grausame Mörder zu brandmarken. Der englische General Sir Evelyn Wood erklärt aber in der „Times", es sei dummes Geschwätz, von Mordabsichten der deutschen Zeppeline zu sprechen: „Die Deutschen sind praktische Menschen, und werden absichtlich nicht eine Bombe verschwenden, um Nichtkämpfer zu töten oder zu verwunden."

Eine aus Rußland nach Bukarest zurückgekehrte Persönlichkeit berichtet, daß nahezu die ganze russische Regierung von der Notwendigkeit eines Friedensschlusses überzeugt sei; denn nur durch einen raschen Friedensschluß könne der vollständige Zusammenbruch des Landes vermieden werden. Der russische Finanzminister Bark sei aus Paris und London zweimal mit leerer Hand zurückgekehrt; er habe sich dort überzeugen können, daß auf eine entscheidende Unterstützung durch die Alliirten nicht zu rechnen sei. Auch die Mehrheit des Offizierkorps sei für den Frieden; nur der Zar und mehrere hohe Militärs wollten den Krieg fortsetzen. Wenn die Russen noch eine zweite Schlacht verlören, werde auch der Zar dem Frieden geneigt sein.

General Sarrail in Saloniki soll durch sein langes Warten auf die deutsch-bulgarische Offensive gegen Saloniki ganz nervös geworden sein. Auch in Frankreich und Rußland warten die feindlichen Heerführer vergebens auf einen Vorstoß der Deutschen und der ihnen verbündeten Truppen, der immer noch nicht kommen will. Da ist es kein Wunder, daß die Herren Generäle nervös werden, und ganz besondere Tücken vermuten. Man kann diesen „Boches" ja alles zutrauen. Das ist das Zeichen einer gründlich veränderten strategischen Lage. Unsere Gegner warten hier und warten dort. Sie überlassen die Vorhand vertrauensvoll uns. Wir aber dürfen versichert sein, daß unsere Heeresleitung zur rechten Zeit und am richtigen Orte zufassen wird. Bei uns ist noch Niemand nervös geworden, vom Höchstkommandirenden herab bis zum einfachsten Soldaten.

August Boecklin.

— Kathederblüte. — „Wenn der Lehrer in die Klasse kommt und tritt auf einen Kirschkern, so ist das eine infame Gemeinheit!"



Eine große nationale öffentliche Nutzbarkeit

die jeden Geschäftsmann und das ganze Publikum angeht

Das ursprüngliche Cash-Register ließ eine Glocke ertönen, zeigte den Betrag des Einkaufs und trug ihn ein. Es war nur für den Geschäftsmann von Nutzen.

In einem Drittel Jahrhundert ist dieses alte Modell zu einem Cash-Register entwickelt worden, das für jeden Mann, jede Frau und Kind, die Geld in einem Laden ausgeben, von Vorteil ist.

Dieses neue Cash-Register wendet sich in gleicher Weise an jeden Geschäftsmann und Verkäufer, jeden Bankier und Großhändler im Lande.

Es liefert jedem Kunden eine Quittung oder Verkaufszettel.

Es druckt darauf den bezahlten oder angeschriebenen Betrag.

Außerdem ist das Datum des Verkaufs und wer den Verkauf bewerkstelligt hat, darauf gedruckt.

Es erzwingt ein Duplikat, einen gedruckten Beleg für den Kaufmann.

Es verhindert Streit über berechneten Preis und bezahlte Rechnungen.

Es spart dem Käufer Zeit.

Es gibt dem Kaufmann seinen ganzen Profit. Es gibt ihm mehr Geld für seine Familie.

Es befördert mehr und schnellere Verkäufe.

Es schützt jeden Verkäufer vor Begehung von Fehlern und gegen die Fehler anderer.

Es belohn den fleißigen Verkäufer, indem es dem Arbeitgeber zeigt, wer die größte Zahl Verkäufe gemacht hat und wer das größte Geschäft erzielt hat.

Es sichert dem Bankier vermehrte Sicherheit für das Geld, das er dem Kaufmann borgt.

Es gibt dem Großhändler vermehrte Sicherheit, daß der Kaufmann Geld haben wird, seine Rechnungen zu bezahlen.

Es liefert dem Bankier und dem Großhändler mechanischen Beweis, daß die Angaben des Kaufmanns über sein Geschäft richtig sind.

Es ist eine geschäftliche Notwendigkeit.

Kaufleute!!

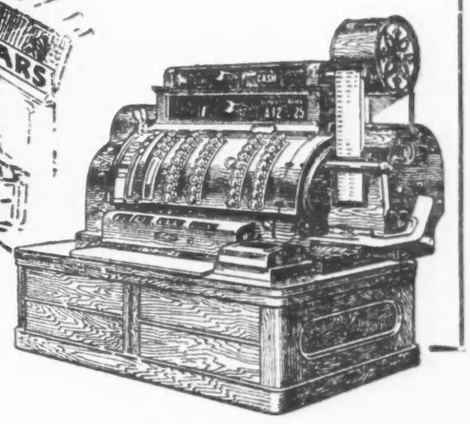
Wir haben neue 1916 Modelle, die diesen Dienst leisten.

Schreibt uns heute oder seht unseren Agenten in Eurer Stadt und erfahrt, wie Ihr Euch eine dieser öffentlichen Dienst Maschinen sichern könnt.

Liberaler Rabatt wird für alte National Cash Register gewährt, die in ihren Tagen gut waren, aber Euch nicht so völlig schützen oder den wertvollen Dienst geben, wie unsere 1916 Modelle es tun.

Adresse Dept. Z.

The National Cash Register Company
Dayton, Ohio



NCR SERVICE

Achtet auf dieses Schild im Fenster.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplauderei vom Rhein.

Der Kampf gegen die bewaffneten Handelsschiffe. — Die Sozialdemokraten für die Kriegskredite. — Prinz Eitel Friedrichs Heldenstück. — Schlimmer wie im dreißigjährigen Kriege. — Die Engländer auf dem europäischen Kontinent. — Die farbigen Engländer als Kanonenfutter. — Russische Friedenssehnsucht.

Sinzig, den 16. Februar 1916.

Aus der betreffenden Denkschrift der deutschen Regierung geht mit unzweifelhafter Sicherheit hervor, daß England den bewaffneten Handelsschiffen die Anweisung erteilte, feindliche Schiffe anzugreifen, auch ohne daß von ihnen feindliche Handlungen begangen worden sind. Damit sind die Handelsschiffe Kriegsschiffe geworden, deren Aufgabe in der Vernichtung der feindlichen Kriegsschiffe liegt. Lange Zeit hat die deutsche Regierung gewartet, ehe sie die notwendigen Folgerungen aus dieser Tatsache gezogen hat. Sie hat sich erst dazu entschlossen, als ihr ein erdrückendes Beweismaterial für den Angriffskrieg der Handelsschiffe zur Verfügung stand und als die aufgefundenen Befehle und Anweisungen der englischen Admiralität im Original und im Wortlaut vorlagen. Den jetzt öffentlich mitgeteilten englischen Dokumenten gegenüber wird alle englische Heuchelei nicht mehr helfen können.

Die praktischen Folgen der deutschen Erklärung bestehen nun darin, daß diejenigen Schiffe, deren Ausrüstung aus Geschützen besteht, als kriegführende ohne weiteres von den deutschen Kriegsschiffen angegriffen und vernichtet werden können. Wird ein solches Schiff vernichtet, so ist auch jede Gewährung von Schadenersatz, sei es für die Vernichtung von Menschenleben oder die versenkten Güter, ausgeschlossen. Diese mannhafte Erklärung der deutschen Regierung wird vom gesammten deutschen Volke mit Genugtuung aufgenommen. Es wird voll Zuversicht und voll Entschlossenheit hinter der Regierung stehen, wenn sie dem Heldenmut und der erprobten Tüchtigkeit unserer Seestreitkräfte wieder freie Bahnen gibt. Die holländische Zeitung „Vaderland" sagt: „Deutschlands Recht, bewaffnete Handelsschiffe des Feindes wie feindliche Kriegsschiffe zu behandeln, steht fest; jeder Kriegführende hat dieses Recht. Es ist im Vertrag über die Verwandlung von Handelsschiffen in Kriegsschiffe auf der zweiten Friedenskonferenz Im Haag festgelegt, und später durch England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich-Ungarn anerkannt worden."

Unschuldig verurteilt.

John Platt wegen eines Einbruchs, den Anderer beging, ins Zuchthaus geschickt.

Im Jahre 1913 wurde John Platt unter der Anklage, in Morris Messengers Speisewirtschaft an Aberdeen Straße eingebrochen zu sein, verhaftet, trotz seiner Unschuldsbeteuerungen des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig befunden und nach Joliet geschickt. Nachdem er einen großen Teil der ihm auferlegten Strafe abgesessen hatte, erlangte er seine Freiheit wieder, befindet sich aber auch jetzt noch unter Polizeiaufsicht. Gestern hat nun ein bekannter Ritter vom Brecheisen, der zusammen mit drei anderen Burschen der Polizei in die Hände gefallen ist, dieser gestanden, daß einer von ihnen, ein Mann Namens Murphy, den Einbruch in die besagte Speisewirtschaft verübte, daß Platt also unschuldig ist. Da dieser Murphy sehr ähnlich sieht, ist der Irrtum leicht erklärlich.

Die staatliche Begnadigungsbehörde hat sofort eine Sondersitzung einberufen, um der Sache auf den Grund zu gehen, und wird dem Gouverneur jedenfalls empfehlen, Platt zu begnadigen. Wer kann diesen aber für ungerecht erduldete Strafe entschädigen?

Im Namen seines Vaters sprach sich Morris Messenger heute dahin aus, daß, falls sich Platt als völlig schuldlos erweisen sollte, die Firma sich nach Kräften seiner annehmen werde.

— General Lump. — Botha hat die Landkarte korrigirt, um glauben zu machen, daß die Deutschen zuerst in englisches Gebiet eingefallen wären. Die internationale Gaunerzunft will ihn zum Ehrenmitglied ernennen, da er gewerbsmäßig mit falschen Karten spielt.